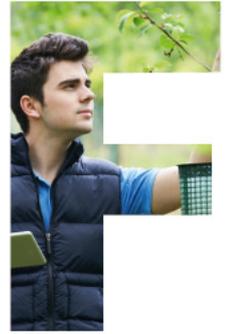




JAHRE



Institut für Angewandte Forschung

10 Jahre erfolgreiche Forschung und Entwicklung für Wald, Umwelt und Gesellschaft

Rechenschaftsbericht des Rektors 2017



Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Nah dran. Weit voraus.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen.....	3
1. Hochschulpolitische Rahmenbedingungen	5
2. Lehre.....	7
2.1 Der Master-Studiengang für Forstwirtschaft	7
2.2 Systemakkreditierung.....	8
2.3 Bewerbungsentwicklungen	11
2.4 Jubiläum im Studiengang „Erneuerbare Energien“	12
2.5 Professuren	12
2.6 Lehrbeauftragte, externe Zweitprüfer, vortragende Gäste	14
2.7 Praxiskontakte im Rahmen der Studienangebote.....	25
3. Forschung	33
3.1 Das Institut für Angewandte Forschung (IAF)	33
3.2 Die AG 4.....	34
3.3 Unsere Forschungsinfrastruktur und Internationalität	35
3.4 Das interne Anreizsystem.....	35
3.5 Der Erfolg.....	36
3.6 Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte.....	39
3.7 Abschlussarbeiten	42
3.8 Publikationen und Vorträge	53
4. Haushalt, Personal und Verwaltung.....	61
4.1 Bauangelegenheiten.....	61
4.2 Haushalt.....	61
4.3 Personal (Stand 31.12.2017)	62
4.4 Andere Personalangelegenheiten	64
5. Funktionseinheiten der HFR.....	65
5.1 Die Bibliothek	65

5.2 Das Rechenzentrum	65
6. Öffentlichkeitsarbeit und Sonderveranstaltungen.....	67
7. Internationalisierung.....	77
7.1 Studierendenmobilität	77
7.2 Dozentenmobilität und Exkursionen.....	79
8. Hochschulregion Tübingen-Hohenheim.....	83
9. Gleichstellung und Chancengleichheit	85

Vorbemerkungen



Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

kein Jahr ist wie das
andere. Diese Ein-
sicht gilt auch für die
Jahre und ihre je-
weils unterschiedli-

chen Verläufe und Ereignisse an Hochschulen
– auch an der Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg (HFR).

Folgerichtig ist deshalb auch kein Jahres- oder
Rechenschaftsbericht unserer Hochschule wie
der andere, sondern sie unterscheiden sich
hinsichtlich ihrer Schwerpunktsetzungen, be-
züglich der unterschiedlichen Höhepunkte in
den einzelnen Jahren und durch die sich stän-
dig verändernden Rahmenbedingungen für
unsere Arbeit. Das zeigt sich bei der Durch-
sicht der Berichte der vergangenen Jahre sehr
deutlich.

Dieser nun vorgelegte Bericht unterscheidet
sich gegenüber seinen Vorgängern auch be-
züglich des Berichtszeitraums: Wir haben uns
in Abstimmung mit unseren Gremien (Hoch-
schulrat und Senat) dazu entschlossen, das
Berichtsjahr nicht mehr am ersten März be-
ginnen zu lassen, sondern gleich mit dem Jah-
resanfang am ersten Januar. Das hat gleich
mehrere Vorteile – zugegebenermaßen vor
allem für uns, die berichtenden Kolleginnen
und Kollegen der Hochschule selbst. So kön-
nen wir unsere Meldungen nun mit anderen
externen Berichtspflichten der Hochschule
zeitlich besser synchronisieren. Das gilt insbe-
sondere für unsere Meldungen an die soge-
nannte AG 4, an die immer im Januar der For-
schungsbericht zum abgelaufenen Kalender-
jahr zu senden ist.

Für das Berichtsjahr 2017 und diesen Bericht
bedeutet das konkret, dass wir – streng ge-
nommen – für die Monate Januar und Februar
2017 schon Bericht erstattet haben. Sie wer-
den das bei der Lektüre jedoch kaum bemer-
ken und das Zahlenwerk ist selbstverständlich
so ausgewiesen, dass kein Dopplungs- oder
Verbesserungseffekt durch diese Veränderung
eintritt. Ein unverkennbarer Vorteil dieser
Neuerung ist es zweifellos, dass sich Senat und
Hochschulrat der Hochschule (HSR) wesentlich
früher im Jahr zu ihrer gemeinsamen Erörte-
rung des Rechenschaftsberichts zusammen-
finden können und dieser so früher veröffent-
licht werden kann.

Wie immer haben die Kolleginnen und Kolle-
gen in unserem Institut für Angewandte For-
schung (IaF) einen gesonderten, ausführlichen
Forschungsbericht für das Kalenderjahr erar-
beitet. Deshalb beschränke ich mich in diesem
Rechenschaftsbericht i.d.R. auf eine sehr kurze
Darstellung dieses durchaus wichtigen Teils
unserer Arbeit. Den erneut außergewöhnli-
chen Erfolg unserer Hochschule im Jahr 2017
nehme ich dieses Mal jedoch zum Anlass,
Ihnen einige Hintergründe für die beeindru-
ckende Entwicklung an der HFR zu erläutern.

Einen zweiten Schwerpunkt hat dieser Bericht
dieses Mal auf den zahlreichen öffentlichen
Veranstaltungen an und von der Hochschule.
Sie sind nicht nur Ausdruck einer engagierten
Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch ein wichti-
ger Teil unserer Transferleistungen. Über sol-
che Formate erreichen wir unsere Zielgruppen
und stärken den Informationsaustausch zwi-
schen Wissenschaft und Praxis.

Schließlich möchte ich Ihr besonderes Augen-
merk auf die vielfältigen internationalen Akti-
vitäten der HFR richten. Unsere Ausrichtung

und unser Knowhow werden gerade in anderen Ländern immer mehr geschätzt, nachgefragt und teilweise sogar „kopiert“. Das ist – neben dem ungebrochenen Interesse junger Menschen an unseren Studienangeboten – eine weitere schöne Bestätigung unsere Arbeit und freut uns sehr.

Vom einzelnen Berichtsschwerpunkt völlig unabhängig ist mein herzlicher Dank an alle Freunde und Förderer der HFR, an die Kolleginnen und Kollegen im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg (MWK), die uns in unserer Arbeit unterstützt haben, an die Rektorinnen und Rektoren der anderen 23 HAW im Land, deren Kanzlerinnen und Kanzler sowie die Prorektorinnen und Prorektoren. Es ist ein wichtiges Merkmal unserer Hochschulart, dass wir auf Führungsebene, aber auch in zahlreichen anderen Gremien und Arbeitskreisen eng und gut zusammenarbeiten. Das gilt für die Institute für Angewandte Forschung (IaF), für die Kolleginnen und Kollegen im Qualitätsmanagement, für die der IT und einige andere.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern unserer Hochschulgremien, insbesondere den externen Mitgliedern des HSR und dessen Vorsitzenden Dr. Udo Hartmann für viele gute Kontakte, wichtige Hinweise und eine sehr wertvolle Zusammenarbeit.

Angesichts des Wechsels in unserem örtlichen Personalrat (ÖPR) ist es mir auch ein Anliegen, den jetzt ausgeschiedenen Mitgliedern und

vor allem dem Kollegen Jan Springorum als dessen langjährigem Vorsitzenden herzlich für die stets offene, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken. Sie war immer wieder eine der Grundlagen dafür, an der HFR in schwierigen Zeiten Arbeitsplätze zu erhalten und in den vergangenen Jahren – oft auf unsicheren Planungsgrundlagen – neue Arbeitsplätze zu schaffen, vielfältige Arbeitszeitmodelle anzubieten und wichtige Entwicklungsschritte der Hochschule voranzubringen. Ich hoffe, dass uns dies auch in einer ähnlichen guten Zusammenarbeit mit dem neuen Personalrat gelingen wird.

Schließlich danke ich allen Kolleginnen und Kollegen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HFR, die sich über das übliche und zu erwartende Maß hinaus für die Hochschule, unsere Studierenden und die Zukunft der HFR eingesetzt haben. Ganz herzlichen Dank dafür!

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen zu unserer Arbeit und zu diesem Bericht.

Mit freundlichen Grüßen

Rottenburg im März 2018



Prof. Dr. Dr. h.c. Bastian Kaiser

- Rektor -

1. Hochschulpolitische Rahmenbedingungen

Die Arbeit und Entwicklung der HFR ist von einigen Rahmenbedingungen abhängig, die wir nicht oder nur mittelbar beeinflussen können. Dazu zählen vor allem die Regeln der Hochschulfinanzierung, die seit 2015 im sogenannten Hochschulfinanzierungsvertrag (HoFV) weitgehend festgelegt sind, aber auch andere Vorgaben aus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) und anderen Ministerien der Landesregierung.

Darüber hinaus spielen aber andere Entwicklungen in den Kompetenz- und Fachbereichen unserer Studiengänge, in den zugehörigen Branchen, Verwaltungen und Beschäftigungsfeldern eine wichtige – ständig wechselnde Rolle für unsere Arbeit. Solche fachlichen und/oder marktlichen Veränderungen und Tendenzen versuchen wir durch unsere Praxiskontakte im Fokus zu behalten und durch Rückkopplungen aus der anwendungsorientierten Forschung oder aus den Fachgremien, in denen unsere Kolleginnen und Kollegen mitarbeiten, und auch durch Hinweise von unseren externen Hochschulratsmitgliedern.

Wissenschaftspolitisch war das Jahr 2017 vor allem durch zwei Themen geprägt, die das für uns zuständige Ministerium zu lasten anderer Aufgaben erheblich beschäftigten:

- die Anstrengungen des MWK und der Landesuniversitäten im neu ausgeschriebenem Exzellenz-Wettbewerb
- und der parlamentarische Untersuchungsausschuss, der die Aufgabe hat, das Regierungshandeln im Zusammenhang mit den Fehlern in der Implementierung und Anwendung der W-Besoldung für Professorinnen und Professoren an der Verwaltungshochschule Ludwigsburg zu untersuchen.

Während das erste Thema ausschließlich mit den Universitäten zu tun hat, weil dieser bundesweite Wettbewerb nicht für HAW geöffnet und erneut so zugeschnitten wurde, dass er ausschließlich auf die Grundlagenforschung der klassischen Universitäten zielt, wird das zweite Thema – und werden fast alle Probleme im Zusammenhang mit der W-Besoldung – fast ausschließlich mit den HAW verbunden. Dies ist insofern nachvollziehbar, als die vermutlich deutlichsten Fehler an den HAW Ludwigsburg und Konstanz gemacht, bzw. bisher festgestellt wurden. Es entspricht jedoch sehr wahrscheinlich nicht der Realität, weil auch an Universitäten und an den Pädagogischen Hochschulen Fehler mit dieser neuen Besoldungslogik gemacht wurden. Diese wurden bisher jedoch (erstaunlicherweise) nicht in gleicher Weise öffentlich wahrgenommen.

An der HFR gehen wir nach wie vor davon aus, alle bisher bekannten Fehler vermieden zu haben und das Instrumentarium rechtssicher eingeführt und angewendet zu haben. Dennoch spüren auch wir die Folgen des Untersuchungsausschusses, stellen fest, dass erhebliche Arbeitskapazitäten des MWK dafür gebunden sind, sehen uns immer wieder neuen Abfragen aus dem MWK gegenüber, haben Anfragen aus den Medien und müssen mit der Verunsicherung unserer Kolleginnen und Kollegen umgehen. Die „Normalität“ der Zusammenarbeit mit dem MWK hat sich durch diese Entwicklungen deutlich verändert und ist auf beiden Seiten mehr und mehr reagierendem Handeln gewichen. Das ist bedauerlich und wenig effizient. Umso wichtiger und erfreulicher ist es, dass das für die HAW zuständige Referat im MWK mit Herrn Hartmut Römpf einen sehr erfahrenen und engagierten neuen Leiter bekommen hat, dem es gelingt, das eine

oder andere entstandene Kommunikationsdefizit zu kompensieren.

Dagegen sind unsere Erfahrungen mit dem Staatlichen Amt für Vermögen und Bau, Amt Tübingen (VBA) im Jahr 2017 leider als inzwischen „normal“ zu bezeichnen: Noch immer warten wir an der HFR auf den Ersatz für den vor Jahren abgerissenen überdachten Fahrradständer, noch immer ist die Renovierung der Toilettenanlage im zweiten Obergeschoss des Südflügels nicht abgeschlossen, mit der Sanierung der Herrentoilette im Erdgeschoss wurde dagegen noch immer nicht einmal begonnen, noch immer haben wir keine Aussicht auf zumindest eine E-Tankstelle auf dem Campus, lange haderten wir mit der vom VBA vorgegebenen Vorgabe für einen Rückkühler auf dem Dach des Technikums und ebenfalls lange dauerten die Gespräche über eine PV-Anlage zwischen dem VBA, der HFR und den Stadtwerken. Insgesamt ist die Zusammenarbeit mit dem VBA eher mühsam. Dies hat zweifellos auch mit den Schwierigkeiten des VBA zu tun, zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die zunehmenden Aufgaben zu finden, doch erklären sich gerade vor diesem Hintergrund so manche organisatorische Veränderungen in den Arbeitsabläufen erst recht nicht. So hat das VBA z.B. die Zusammenarbeit mit einem betreuenden Architekturbüro weitgehend aufgegeben und dessen Aufgaben zusätzlich ins Amt geholt. Solche und ähnliche Erfahrungen machen derzeit fast alle HAW im Baubereich und auch in der Gebäudeunterhaltung – und fast alle haben, wie die HFR auch, damit begonnen, sich im Interesse des Erhalts von Landesvermögen selbst um die eigenen Gebäude zu kümmern. Wir hoffen jedoch, dass sich mit dem Wechsel an der Amtsspitze in Tübingen und der Rückkehr von Herrn Hölting einiges wieder zum Besseren wenden lässt. Mit ihm verbinden wir Erinnerungen an eine sehr gute Zusammenarbeit.

Das herausragende Beispiel für sich verändernde Rahmenbedingungen in den Fachbereichen unserer Studiengänge war im Jahr 2017 das „Kartellverfahren in der Forstwirtschaft des Landes“. Dieses wird in naher Zukunft zu deutlichen Veränderungen in der forstlichen Organisationsstruktur führen und hat damit schon jetzt Einfluss auf die inhaltliche Weiterentwicklung unserer beiden forstlichen Studiengänge. Es freut und bestätigt uns deshalb sehr, dass unsere Kompetenz in diesem Zusammenhang sowohl vom Land, als auch von Kommunen und Verbänden nachgefragt wird. Die in solchen Austauschen gemachten Erfahrungen fließen unmittelbar in unsere Lehre ein und stärken die Aktualität und Zukunftsfähigkeit unserer Studiengänge zusätzlich.

Darüber hinaus stellen uns zunehmend Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen für unsere Arbeit vor neue und große Herausforderungen. Dabei handelt es sich um dauerhafte Herausforderungen und Aufgaben, die inzwischen so auszugestalten sind, dass sie eines erheblichen personellen Inputs bedürfen – zeitlich und hinsichtlich des Fachwissens. Die HFR kann solchen Aufgaben (zunächst) häufig nur durch Mehrarbeit oder Zusatzfunktionen des Personals begegnen, das schon an der Hochschule tätig ist. Neue Beschäftigungsverhältnisse sind nur in sehr bescheidenem Umfang möglich und unbefristete Stellen gibt es dafür auf absehbare Zeit nicht. Dies gilt z.B. für die Umsetzung der neuen Informations- und Datenschutzbestimmungen in unsere tägliche Arbeit, unsere Dokumentation und Kommunikationsstruktur.

Für viele neue Aufgaben und Problemfelder, die sich allen HAW im Land in vergleichbarer Weise stellen, setzt die HFR auf die enge und gute Zusammenarbeit im Rahmen des HAW BW e.V., in dem 21 staatliche und drei kirchliche HAW organisiert sind. Doch müssen die

dort erarbeiteten Mustervorlagen und Erkenntnisse immer auch auf der Ebene der Einzelhochschulen angepasst und umgesetzt werden.

Die Entwicklung unserer eingeworbenen Drittmittel für die anwendungsorientierte Forschung, die ungebrochen hohe Nachfrage auf unsere Studienplätze sowie die geringe Fluktuation in unserer Belegschaft zeigen, dass wir die Themen, die wir weitgehend selbst beeinflussen können, sehr gut im Griff haben.

2. Lehre

2.1 Der Master-Studiengang für Forstwirtschaft

Die vermutlich wichtigste Neuerung im Bereich der Lehre der HFR war im Jahr 2017 der erfolgreiche Start des neuen Master-Studiengangs für Forstwirtschaft und alle dafür und zu seiner Weiterentwicklung nötigen, flankierenden Maßnahmen.

Wichtig war und ist uns dabei, dass der Studiengang am Ende nicht „-wissenschaft“ heißt, sondern aus guten Gründen „-wirtschaft“. Darin kommen unser Ziel und Anspruch zum Ausdruck, einen passgenauen Studiengang für Führungsaufgaben der forstlichen Praxis anzubieten. Die Studierenden sollen auf der Basis eines erfolgreich abgeschlossenen, siebensemestrigen forstlichen Bachelor-Studiengangs in einem zielorientierten Mix aus wissenschaftlicher Fundierung, Methoden- und Führungskompetenz sowie forstlichem Fach- und Anwendungswissen in die Lage versetzt werden, Führungsaufgaben mit Ergebnis- und Personalverantwortung wahrzunehmen und sich für herausragende Leitungsfunktionen zu qualifizieren. Im öffentlichen Dienst sind sol-

che Aufgaben zumeist noch Kolleginnen und Kollegen des höheren Dienstes vorbehalten. Wo immer wir agieren können, verzeichnen wir gute Erfolge. Dort, wo wir reagieren müssen, haben wir die an uns gestellten Anforderungen bisher gut, zügig und solide erfüllt. Spätestens im Zuge der Neuverhandlungen der Hochschulfinanzierung für die Zeit nach 2020 muss den HAW insgesamt – und der HFR als besonders ausbaustarke Hochschule jedoch dringend gelingen, dauerhafte Entlastung für gleichbleibende Aufgaben zu erhalten. Darauf vertrauen wir.

che Aufgaben zumeist noch Kolleginnen und Kollegen des höheren Dienstes vorbehalten.

Natürlich kommt man bei unserer Zielsetzung für den Studiengang nicht ohne eine seriöse wissenschaftliche Orientierung und Ausbildung aus, doch liegt uns eben auch an der „Praxis-Tauglichkeit“ unserer Absolventinnen und Absolventen. In einem engen und konstruktiven Dialog mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern der forstlichen Praxis haben wir erarbeitet, was man unter der Praxis von forstlichen Führungspersonlichkeiten zu verstehen hat. Wie im Falle unseres sehr erfolgreichen und angesehenen Bachelor-Studiengangs für Forstwirtschaft handelt es sich dabei nicht um ein klar abzugrenzendes und scharf zu definierendes Berufsbild, sondern um ein mehr oder weniger breites Berufsfeld.

Der Studiengang ist zu Beginn des Sommersemesters 2017 gestartet worden. Aufgrund der knappen Zeit zwischen Bewilligung und Beginn, konnten wir den Studiengang kaum bewerben. Deshalb, und weil einige der (eige-

nen) potentiellen Interessentinnen und Interessenten ihren Bachelor-Studiengang noch nicht ganz abgeschlossen hatten (und z.B. noch die Bachelorarbeit zu Ende bringen mussten) und andere, der ausgezeichneten Arbeitsmarktlage folgend, schon in den Arbeitsmarkt gewechselt haben, begann der Studiengang mit weniger Studierenden als den zulässigen und angestrebten 20 Personen. Für die Startphase ist dies jedoch eher ein Vorteil: Noch werden – auch im Austausch mit den Studierenden – „Fein-Justierungen“ vorgenommen, noch stimmen sich die Lehrenden (Professoren und Lehrbeauftragten aus der Praxis) in den Details über Inhalte ab und noch laufen die Arbeiten zur Akkreditierung des Studiengangs.

Der Start verlief jedoch vielversprechend: Prof. Dr. Christoph Schurr als Studiengangleiter und Ulrich Potell als dessen Koordinator haben ausgezeichnete Arbeit geleistet. Die Stimmung unter den Studierenden ist sehr gut, sie verstehen sich im positiven Sinne auch als „Pioniere“ und tragen dazu bei, „ihren Studiengang“ noch besser zu machen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen und Arbeiten als Folge aus der „Kartell-

rechts-Diskussion“ in Baden-Württemberg (und in der Folge wohl auch in anderen Ländern) sowie den zu erwartenden Veränderungen der Organisationsstrukturen sind wir uns sicher, zur rechten Zeit das richtige Angebot zu machen – den Studierenden und dem forstlichen Beschäftigungssystem.

Grundsätzlich können sich Absolventinnen und Absolventen solcher forstlichen Studiengänge auf diesen Master-Studiengang bewerben, die im Bachelor-Niveau mindestens 210 sog. „Credits“ erreicht haben. Dafür benötigt man i.d.R. sieben Semester und eine Abschlussarbeit. Absolventen von kürzeren forstlichen Bachelor-Studiengängen (6 Semester), z.B. von den Universitäten können zwar zum Studiengang zugelassen werden, müssen aber insbesondere Praxiserfahrungen im Umfang von 30 Credits nachholen.

Näheres zum neuen Studiengang sowie die Kontaktdaten meiner Kollegen finden Sie auch unter:

<https://www.hs-rottenburg.net/studiengaenge/msc-forstwirtschaft/>.

2.2 Systemakkreditierung

Mit der Einführung der gestuften Studienabschlüsse in ganz Europa („Bologna-Beschlüsse“) zu Beginn des Jahrtausends stellte auch die HFR frühzeitig auf Bachelor- und ab 2002 mit dem Beginn unseres Studiengangs SENCE – auch auf Masterabschlüsse um. Die HFR gehörte nicht zu den Hochschulen, die in der Bologna-Reform zuallererst Nachteile und den „Verlust des Diploms“ sahen, sondern eher Vorteile, die wir für die Hochschule, aber auch für die Studierenden und die späteren Arbeitgeber ganz gezielt genutzt haben. Sol-

che (längst nicht alle) Vorteile und Chancen waren:

- Auch für Hochschulen für angewandte Wissenschaften das Recht, weiterführende Master-Studiengänge anbieten zu können und damit eine längst überholte „Zwei-Klassen-Gesellschaft in der Hochschullandschaft aufzubrechen.
- Die Notwendigkeit, die eigenen Studiengänge zu hinterfragen, sie neu zu

gestalten und zukunftsfähiger zu machen. Die HFR hat eben nicht einfach ein Praxissemester gestrichen und alles andere „beim Alten“ gelassen.

- Die Möglichkeit für die jungen Menschen, durch die Wahl eines Fortbildungsmasters auch andere Kompetenzbereiche mit der Kernkompetenz aus dem Bachelorstudium kombinieren zu können.

Eine wesentliche Neuerung betraf die Qualitätssicherung: Zeitgleich mit der Bologna-Reform kam die Verpflichtung, die neuen Studiengänge zu akkreditieren. Zu diesem Zweck mussten sie nach bestimmten formalen Vorgaben entwickelt und dann in aufwendigen Verfahren externen Agenturen zur Begutachtung vorgestellt werden. Solche Studiengang-Überprüfungen nennt man Programm-Akkreditierungen. Sie müssen für jeden Studiengang alle fünf Jahre wiederholt werden und sind in Baden-Württemberg auch Voraussetzung der Finanzierung durch das Land.

Insbesondere für die kleinen Hochschulen hatte und hat die Programmakkreditierung den Vorteil, dass ihre oft sehr engagierte und ausgezeichnete Arbeit auf der Ebene einzelner, oft sehr gut nachgefragter und ausgelasteter Studiengänge angemessen „bemerkt“ und gewürdigt wurde. Schon früh störten sich jedoch die großen Universitäten daran und argumentierten mit dem immensen Aufwand für kleinteilige Prüfprozesse, die in großen Einrichtungen dazu führten, dass „ständig der TÜV im Haus ist“. Natürlich war es aber auch unerfreulich, dass die Programm-Akkreditierung den Finger auch in die Wunden schlecht gemachter Studiengänge gelegt und z.B. deutlich gemacht hat, wo die geringe Auslastung die eingesetzten Ressourcen nicht (mehr) rechtfertigt. Es war deshalb nur eine Frage der Zeit, bis europaweit der hochschulpolitische Druck groß genug werden würde,

die Programmakkreditierung zu schwächen oder abzuschaffen.

Seit etwa fünf Jahren gibt es alternativ dazu die sogenannte „Systemakkreditierung“. wesentliches Merkmal dieser Variante ist, dass vor allem die Hochschule (als System) und ihr Qualitätssicherungssystem geprüft werden und im positiven Falle davon ausgegangen wird, dass ein funktionierendes System auch gute Produkte (Studiengänge) hervorbringen würde und deren Qualität selbst sichern könnte.

Die HFR hat sich aus guten Gründen lange nicht mit dem Gedanken getragen, die Systemakkreditierung einzuführen. Durch neuere Entwicklungen im Akkreditierungswesen hat sie jedoch vor etwa einem Jahr damit begonnen, einige „Weichenstellungen“ vorzunehmen, die ein baldiges Umschwenken auf dieses System erlauben. Koordiniert werden die Arbeiten federführend von Prorektor Matthias Scheuber, der dabei insbesondere von Frau Dr. Sigle und Frau Junger aus unserem Qualitätssicherungsteam und den Studiengangleitungen unterstützt wird. Die HFR lässt sich in diesem Projekt jedoch auch extern durch die Evaluationsagentur Baden-Württemberg (evalag) beraten.

Die wichtigsten Gründe für diesen „Gesinnungswandel“ sind:

- Sehr bedenkliche Erfahrungen mit eher ungeeigneten und unverständlichen externen Gutachtern in Programmakkreditierungen.
- Deutliche Verbesserungen der gesetzlichen Vorgaben für die Systemakkreditierung, die das System nun auch für kleine Hochschulen attraktiver machen.
- Deutliche Erschwernisse in der jüngeren Entwicklung der Programm-Akkreditierung, die ganz deutlich

hochschulpolitisch geschwächt werden soll.

- Die hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Systemakkreditierung schon bald europa- und weltweit zum Standard werden könnte.
- Die Tatsache, dass die überschaubaren Strukturen und weitgehend vereinheitlichten und synchronisierten Abläufe an der HFR ein Vorteil für eine erfolgreiche Einführung der Systemakkreditierung sind.

Sollte die HFR diesen Weg nun zügig und konsequent weitergehen, heißt das im Erfolgsfalle, dass sie in Zukunft ihre Studiengänge selbst kontinuierlich überprüfen darf und muss. „Darf“, weil einige unserer (für andere) eher „exotisch anmutenden“ Studiengänge intern weniger erklärungsbedürftig sind als gegenüber externen Gutachterinnen und Gutachtern, die z.B. nicht verstehen, warum die Jagd zur Forstwirtschaft gehört und eine solide breite Ausbildung auch eine Spezialisierung (im Wettbewerb der hoch-spezialisierten Studiengänge) darstellen kann. „Muss“, weil es eben auch bedeutet, dass wir intern überprüfen, kritisieren und verbessern werden. Wir werden uns also gegenseitig beurteilen. Das erfordert ein hohes Maß an Kollegialität und transparente Prüfverfahren. Die erste Bedingung ist bei uns dankenswerter Weise sehr weitgehend erfüllt und für die zweite sorgen wir derzeit im Vorbereitungsverfahren. Außerdem ist vorgesehen, regelmäßig auch weiterhin externen Sachverstand aus den Forschungs-, Kompetenz- und Berufsfeldern der

HFR am Verfahren zu beteiligen. Neu wird auch der steigende Einfluss der Studierenden auf die Qualitätssicherung und Entwicklung ihrer Studiengänge sein.

Das Professorenkollegium hat sich Anfang Oktober klar dafür ausgesprochen, die laufenden Vorarbeiten auch tatsächlich in eine Systemakkreditierung münden zu lassen. Der Senat hat in seiner Sitzung Ende Oktober die Hochschulleitung vorbehaltlich der Zustimmung des Hochschulrates (HSR) damit beauftragt, alle notwendigen Schritte zügig einzuleiten und auch der HSR hat sich in seiner November Sitzung einstimmig für diesen Weg entschieden. Diese klaren Voten sind auch eine schöne Rückmeldung an Prof. Scheuber und sein Team für deren „geräuschlose“, zielorientierte und umsichtige Vorbereitung.

Noch vor dem Jahresende 2017 hat die Hochschulleitung mit der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEVA) in Hannover eine vertragliche Vereinbarung geschlossen. Die ZEVA hat sich in einem aufwendigen Auswahlverfahren als die für unsere Belange geeignetste Agentur erwiesen. Die Unterzeichnung vor Ablauf des Jahres 2017 ermöglicht es uns, das Verfahren noch zu den damals gültigen Regeln zu akkreditieren und damit gewisse Unsicherheiten zu vermeiden, die noch mit den novellierten Regeln verbunden sind. Inzwischen wurden an der HFR am Beispiel des „Musterstudiengangs“ Holzwirtschaft die ersten (neuen) Schritte der Systemakkreditierung angestoßen und erfolgreich durchgeführt.

2.3 Bewerbungenentwicklungen

Die Zahl der eingegangenen Bewerbungen auf unsere grundständigen Studiengänge (Bachelor-Studiengänge) ist auch im Jahr 2017 noch einmal angestiegen. Die HFR ist damit vermutlich die einzige/letzte Hochschule in ganz Baden-Württemberg, die noch Nachfragezuwächse zu verzeichnen hat – und zwar gleich um +3,1 Prozent. Andere Hochschulen haben aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge inzwischen Einbrüche gegenüber den Spitzenjahren 2011 bis 2013 von bis zu 35 Prozent zu verzeichnen.

Alle diese grundständigen Studiengänge sind in das bundesweite Dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) eingebunden, wofür die HFR in der hausinternen IT-Abwicklung einen sogenannten Konverter einsetzen muss. Unsere Hochschule gehört bundesweit vermutlich zu den Hochschulen mit den am besten dokumentierten Erfahrungen und sichtbarsten

„Lernerfolgen“ in seiner Anwendung. Dies führte u.a. dazu, dass sich inzwischen nahezu alle Hochschulen und Universitäten in Deutschland, die forstliche Studienangebote haben, dem Verfahren angeschlossen haben und damit die Bewerbungsphase und den Bewerbungsvorgang für die Studieninteressierten deutlich erleichtern.

Leider hat sich unsere Erwartung nicht bestätigt, dass sich damit der Aufwand reduzieren ließe – eher das Gegenteil ist eingetreten. Dies ist umso bedauerlicher, weil mit der zuständigen Betreiberstiftung des DoSV ein Kostenmodell vereinbart ist, das nach der Einführungsphase, die vom MWK finanziell unterstützt wurde, ab 2017 alle Kosten von der Hochschule selbst zu tragen sind. Aktuell bewegen wir uns hier bei ca. 13.000,- Euro pro Jahr, Tendenz steigend.

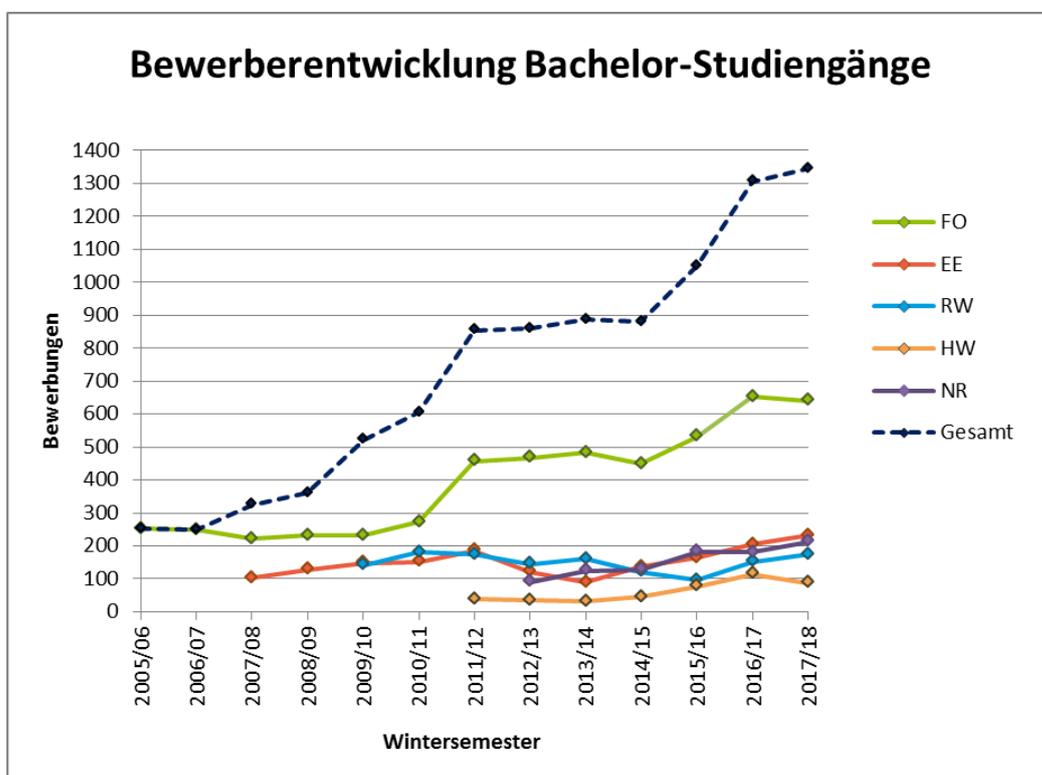


Abb. 1: Bewerberentwicklung der Bachelor-Studiengänge an der HFR

2.4 Jubiläum im Studiengang „Erneuerbare Energien“

Bis zum Jahr 2002 und dem Start des gemeinsam mit den Hochschulen Ulm und Stuttgart angebotenen Master-Studiengangs SENCE bot die HFR nur den damaligen Diplom-Studiengang Forstwirtschaft an. 2007 kam dann im Rahmen des Ausbauprogramms der neue Bachelor-Studiengang „Bio-Energie“ hinzu, der später – im Rahmen einer Re-Akkreditierung in „Erneuerbare Energien“ umbenannt und inhaltlich erweitert wurde.

Die Studiengangleitung nahm dies zum Anlass, die Absolventinnen und Absolventen zu einer Feierstunde und zum geselligen Austausch an

die HFR einzuladen. Über 40 Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs folgten der Einladung und trafen sich Ende November in Rottenburg um das zehnjährige Bestehen des Studiengangs zu feiern.

Die Absolventen sind beruflich sowohl in regionalen Unternehmen der Energiebranche als auch deutschlandweit tätig. Die im Berufsleben gesammelten Erfahrungen der Absolventen wurden über eine kurze Umfrage erfasst und können so in die Weiterentwicklung des praxisorientierten Studiengangs miteinfließen.

2.5 Professuren

Prof. Dr. Steffen Abele	Professur für Ökonomie ländlicher Räume
Prof. Dr. Monika Bachinger	Professur für Tourismus
Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	Professur für Wildökologie und Jagdwirtschaft
Prof. Dr. Steffen Bold	Professur für Hydrologie, hydrologische Modellierung und GIS
Prof. Dr. Frank Brodbeck	Professur für Biomasseproduktion und Logistik
Prof. Dr. Martin Brunotte	Professur für Regenerative Energien und Energieplanung
Prof. Dr. Bertil Burian	Professur für Internationale Holzwirtschaft
Prof. Ludger Dederich	Professur für Holzbau

Prof. Dr.-Ing. Matthias Friedle	Professur für Wasserwirtschaft, Hydrologie und Limnologie
Prof. Otmar Fuchß	Professur für Waldschutz, Forstliches Ingenieurwesen, Management
Prof. Dr. Thomas Gottschalk	Professur für Naturraum- und Regionalentwicklung
Prof. Dr. Sebastian Hein	Professur für Waldbau, Waldbautechnik, Forstpflanzenzucht, Ertragskunde
Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Heislbetz	Professur für Mathematische u. naturwissenschaftliche Grundlagen im Ingenieurwesen
Prof. Dr. Bastian Kaiser	Professur für Angewandte Betriebswirtschaftslehre
Prof. Dr. Rainer Luick	Professur für Natur- & Umweltschutz
Prof. Dr. Heidi Megerle	Professur für Angewandte Geographie und Planung
Prof. Dr. Marcus Müller	Professur für Materialentwicklung und Fertigungstechnik
Prof. Dr. Stefan K. Pelz	Professur für Forstnutzung – Holzverwendung und Holzenergie
Prof. Dr. Artur Petkau	Professur für Forstökonomie und Forstbetriebsmanagement
Prof. Dr. Jens Poetsch	Professur für Agrarwirtschaft
Prof. Stefan Ruge	Professur für Botanik, Waldbau-Grundlagen
Prof. Dr. Michael Rumberg	Professur für Ökobilanzierung und Klimawandel

Prof. Dr. Jürgen Schäffer	Professur für Bodenkunde und Standortsökologie
Prof. Dr. Matthias Scheuber	Professur für Angewandte Datenverarbeitung in der Forstwirtschaft
Prof. Dr. Christoph Schurr	Professur für Forst- und Umweltpolitik, Umweltrecht
Prof. Dr. Gerald Steil	Professur für Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth	Professur für Feuerungstechnik
Prof. Dr. Tobias Veith	Professur für Energiewirtschaft
Prof. Rainer Wagelaar	Professur für Forstvermessung
Prof. Dr. Dirk Wolff	Professur für Waldarbeit und Forsttechnik
Prof. Dr.-Ing. Jochen Wüst	Professur für Baustatik

Tab. 1: Professuren

Näheres zu Personen und Fächerspektrum unter:

<https://www.hs-rottenburg.net/die-hochschule/ansprechpersonen/professorinnen/>

2.6 Lehrbeauftragte, externe Zweitprüfer, vortragende Gäste

Lehrbeauftragte

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
Prof. Dr. Steffen Abele	Rosner, Annette	Präsentations- u. Kommunikationstechniken
	Pérez-Borroto Ferrer, Erick	Energiekonzepte im ländlichen Raum
	Krimmel, Jürgen	Einführung in die Volks- und Betriebswirtschaft/ Finanzierung, Controlling und Investitionsrechnung
	Baukloh, Michael	WPF GL der Selbstständigkeit
	Nakou, Aikaterini, Dr.	Grundlagen der Statistik

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Holzherr, Sandra	Moderationstechniken
	Wemhöner, Jörg	Service Engineering
Prof. Dr. Monika Bachinger	Braig, Katharina, Dr	Umweltpolitik
	Wemhöner, Jörg	Consulting
	Schiebel, Tim	Nachhaltiges Destinationsmanagement
	Dickmanns, Christoph, Dr.	Regionalmanagement und nachhaltige Entwicklung
	Beermann, Ann-Cathrin	Tourismuspolitik
Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	Schad, Jürgen	Fischereischein
	Bart, Mevius, Dipl.-Ing. (FH)	Ornithologische Frühwanderung
	Kehl, Siegfried	Zoologie, Wildbiologie
	Saile, Armin	Fischereischein
Prof. Dr. Steffen Bold	Egert, Markus, Prof. Dr.	Einführung in die Mikrobiologie
	Deeg, Christine	Umweltzertifizierung nach EMAS
	Braun, Andreas	IT Grundlagen
	Rosner, Hans-Joachim, Dr.	Fernerkundung
	Schmid, Christoph	Regenwassermanagement
	Weiß, Andreas, Dr.-Ing.	Naturnaher Wasserbau
	Rausch, Randolf, Prof. Dr.	Geohydrologie
Prof. Dr. Frank Brodbeck	Warth, Gebhard	Einführung in die Arbeit mit GIS
Prof. Dr. Martin Brunotte	Bauer, Helmut, Dipl. Päd..	Dezentrale Energieversorgungskonzepte
	Autenrieth, Jochen, Dipl.-Ing.	WPF Vorbereitung zur Energieberaterausbildung
	Gänßmantel, Jürgen, Dipl.-Ing. (FH)	WPF Vorbereitung zur Energieberaterausbildung
	Lambrecht, Klaus, Dipl.-Phys.	WPF Vorbereitung zur Energieberaterausbildung
	Rühlig, Nina	Dezentrale Energieversorgungskonzepte
	Krieger, Michael	Windkraftanlagen
	Maier, Dirk, Dipl.-Ing.	Wasserkraftanlagen
	Dr.-Ing. Meike Deck	ReBa 7.1 Technische Gebäudeausrüstung ReBa 7.2 Energieplanung nach EnEV
	Al-Latif, Ahmad, Dr.	Energetechnisches Praktikum
	Holzherr, Sandra	Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit
Prof. Dr. Bertil Burian	Grün, Ralf	VBA-Programmierung mit Excel
	Thumm, Matthias	Maschinensteuerung Holzverarbeitung
	Krause, Christina	Kommunikation
	Weber, Ulf	Führen mit Kennzahlen
	Glauner, Friedrich, Dr.	ReBa 8. 2 Kommunikation/Leadership-Training
	Kammler, Katharina	Fremdsprachen Englisch (WiSe 16/17)

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Stelle, Scott	Fremdsprachen Englisch (SoSe 17)
	Krull, Christina	Kommunikation
	Freidinger, Robert	Change-Management
	Stahl, Monika	ReBa 8.3 Interkulturelles Management
	Schehrer, Dominic	GL Fertigungsautomatisierung
	Beppler, Roland	Werkstoffkunde Metall
	Spallek, Tatjana	Chemische Grundlagen 1 + 2
	Forcillo, Vincenzo, Dr.	GL masch. Holzverarbeitung
	Siemes, Paul	Energetische Holzverwertung
	Dressler, Martin, Dr.	Einführung Maschinenbau
	Schulz, Silke	ReBa 8.1 Projektmanagement
	Feifel, Silke	Technikfolgenabschätzung
	Löw, Birgit	Angewandte Betriebswirtschaftslehre
	Sies, Jürgen	Maschinensteuerungen Holzbearbeitung
	Drecker, Michael	WPF Entwurf und Konstruktion von Möbeln
	Bierhals, Cornelia	Kommunikation
Speth, Hubert	Internationaler Holzhandel	
Prof. Ludger Dederich	Abt, Rainer	CAD
	Röseler, Holger	ReBa 2.1Wärme-/Feuchteschutz
	Altun, Ibrahim	Zivilrecht
	Ranzmeyer, Johannes	Energie-effizienter Holzbau
	Prof. Dr. habil. Alfons Buchmann	ReBa 2.2 Schallschutz
	Harald Knauer	ReBa10.2 Raumentwicklung u. -planung
	Kreikenbohm, Rainer	Grundlagen Statistik (WiSe 17)
	Rinn, Ulrike	Grandlagen Statistik
	Berg, Verena	Grandlagen Statistik
Prof. Dr. Matthias Friedle	Neukirch, Michael, Dr.	Methodenkurs Limnologie, Hydrologie und Wasserchemie, Chemie 1 + 2
	Nuxoll, Jasmin	Umweltpolitik
	Wolters, Frank, Dipl.-Ing.	Umweltrecht
	Platz, Sebastian, Dr.-Ing.	Siedlungswasserwirtschaft 2
	Egert, Markus, Prof. Dr. rer. Nat.	Risiko und Wasser
	Rothstein, Benno, Prof. Dr.	Energiewirtschaft und Wasser
	Baumann, Claudia	Mathematik 1 + 2, Physik 1 + 2
	Osmancevic, Esad, Dr.-Ing.	Rohr- und Leitungssysteme, Anlagenplanung, Anlagenmanagement
	Weiss-Diener, Kirsten	Grundlagen Ökonomie
	Holzherr, Sandra	Kommunikation, Moderation, Präsentation Planungs- u. Kommunikationsprozesse

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
		se, Risiko- und Krisenmanagement
	Langer, Miriam, Dr.	Aquatische Ökotoxikologie
Prof. Otmar Fuchß	Schäfer, Karl-Otto	Wegebautechnik
	Von Bülow, Wolf-Dieter, Dr.	Öffentliches Recht, Zivilrecht
	Falkenburger, Katharina	Waldpädagogik
	Rehnert, Martina, Dr.	Visual Tree Assessment, Pilzseminar
	Kiefl, Tine	Waldpädagogik
	Gotter, Heike	Waldpädagogik
	Mischk, Harald, Dipl.-Bauing.	Gewässerpädagogik
	Reuschenbach, Michael	Gewässerpädagogik
	Schwarzer, Alexandra	Seilspielgeräte im Wald
	Sprung, Georg	Waldpädagogik
	Bolay, Eberhard	Waldpädagogik
	Reichle, Berthold	Waldpädagogik
Prof. Dr. Thomas Gottschalk	Braig, Katharina, Dr.	Umweltrecht
	Kaipf, Ingrid	Tierökologie + WPF Windkraft
	Knauer, Harald	Raumordnung und Landschaftsplanung
	Häfner, Karl, Dr.	Regionalmanagement u. nachhaltige Regionalentwicklung
	Maier, Karin	Webdesign und IT-Grundlagen
	Krommes, Ute, Dipl.-Ing.	Landschaftsarchitektur
Prof. Dr. Sebastian Hein	Reis, Joachim, Assessor, Dipl.-Ing. (Baumschule Schlegel)	Forstpflanzenzüchtung u. Baumschulbetrieb
	Pum, Benedikt (Pum Waldpflege)	Waldbau 1
	Schäfer, Karlheinz (RP Tübingen)	Waldbau 1 + 2
	Gebauer Thomas, Dipl.-Ing. (FH) (RP Tübingen)	Waldbaul. Aspekte der Forstl. Förderung
	Maurer Heinrich, Fachbuchautor Weihnachtsbäume	Weihnachtsbaumkulturen: Anlage, Bewirtschaftung & Vermarktung
Prof. Dr. Bernhard Heislbetz	Al-Latif, Ahmand, Dr.	WPF Konzeption u. Erstellung eines Energie-Parcours für SchülerInnen
	Papadopolos, Zorka, Dr.	Mathe/Physik Vorbereitung
Prof. Dr. Rainer Luick	Wurm, Karl, Dr.	Limnologie
	Sättele, Bettina, Dipl.-Biologin	WPF Bibermanagement in BW
	Brehme, Johannes, Dipl.-Ing.	Verantwortung übernehmen, Nachhaltigkeit
	Herbster, Thilo Dipl.-Ing.	WPF Naturschutz in der Verwaltungspraxis
	Menz, Norbert, Dipl.Ing.	Raumordnung und Landschaftsplanung
Prof. Dr. Heidi Megerle	Kehl, Siegfried, Dr.	Grundlagen Zoologie und Ökologie
	Vollmer, Lutz	Humangeographie und globaler Wandel
	Clement, Thorsten	Humangeographie und globaler Wandel

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Seitz, Steffen, Dr.	Physische Geographie 2
	Aschenbach, Eric	Tourismus; Freizeit und Wasser
	Kissel, Margit, Dr.	Grundlagen Botanik
	Roidt, Mario	Integrated Water Resources Management
	Hochschild, Volke, Prof. Dr.	Physische Geographie 2
	Rosner, Annette	Kommunikation und Präsentation
	Pfannenberg, Bernhard, Dr.	Suaheli
	Reuschenbach, Michael	Gewässerpädagogik
	Miksch, Harald	Gewässerpädagogik
	Koch, Julia, Dipl.-Ökonomin	Selbstmanagement angeh. Führungskräfte
	Kehl, Siegfried, Dr.	Tagliamento Exkursion
	Ebner, Martin, Dr.	Physische Geographie 1 + 2
Prof. Dr. Marcus Müller	Heinemann, Sabine, Dr.	Papier- und Zellstofftechnik
	Hafner, Manuel	ReBa 1.2 Umwelt- u. Bauproduktenrecht
	Valkama, Jukka, Prof. Dr.	Zellstofftechnik
	Schneider, Matthias	Maschinelle Holzbearbeitung
	Forcillo, Vincenzo, Dr.	Maschinelle Holzbearbeitung
Prof: Dr. Stefan Pelz	Neth, Gerhard, FAR, Landkreis Tübingen	Rohholzsortierung
	Fux, Volker, Dr.	EnEV
	Duminil, Eric, Dipl.-Ing.	Math.-Naturwissensch. Modellbildung
	Erhart, Tobias, M.Sc.	Math.-Naturwissensch. Modellbildung
	Herrmann, Constantin, Prof. Dr.-Ing.	Ökobilanzen
	Hettler, Frank, M.Sc.	EnEV und Grundlagen Gebäudetechnik
	Kabza, Alexander, Dr.	Brennstoffzelle
	Krause, Günter, Dipl. Oec., MBA	Team- und Projektmanagement Unternehmerseminar/Businessplan
	Krieger, Michael, Dipl.-Geogr.	Windkraft
	Kübert, Markus, Dr.	Geothermie/Wärmepumpe
	Mengedoht, Gerhard, Prof. Dr.	Math.-Naturwiss. Modellbildung/TRNSYS
	Müller, Martin, Prof. Dr.-Ing.	GL nachhaltige Energiewirtschaft/ Thermodynamik
	Peschges, Klaus-Jürgen, Prof. Dr.	Wasserkraft/ Teambuilding-Projekt
	Quelle, Geraldine, M.Sc.	Öff-Grid-Systeme
	Krämer, Christian, M.Sc.	Transport von Elektrischer Energie
	Heneka, Regina, Dr.	Holzverwendung I und II
	Schaffrin, Christian, Prof. Dr.	Photovoltaik
Schmidt, Christoph, Dr.	Konversion von fester Biomasse	
Schwarz-Leuser, Heiner, Dipl.—Ing.	Kommunales Energiemanagement	

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Tuzcu, Mitat	TRNSYS
	Tänzer, Raik, FOI, Landkreis Tübingen	Rohholzsortierung
	Kälber, Marcel, Dipl.-Ing. (FH)	Rohholzsortierung
	Autenrieth, Jochen, Dipl.-Ing.	Vorbereitungskurs Energieberaterausbildung.
	Gänßmantel, Jürgen, Dipl.-Ing. (FH)	Vorbereitungskurs Energieberaterausbildung
	Lambrecht, Klaus, Dipl.-Phys.	Vorbereitungskurs Energieberaterausbildung
	Kindl, Verena, M.Sc.	Speicherung von Energie
	Wiedemann, Jürgen, M.Sc.	Holzheizkraftwerke, rechtl. GL
	Heneka, Regina, Dr.	Holzverwendung/Spezialfragen der Forstnutzung
Prof. Dr. Artur Petkau	Bauer, Britta, Dipl. Ing.	Öffentliche Finanzwirtschaft 1 + 2
	Löw, Birgit, Buchhalterin	Buchführung, Jahresabschluss
	Rosner, Annette	Sozial kompetent führen und verhandeln
	Hanak, Selina	Sozial kompetent führen und verhandeln
Prof. Dr. Jens Poetsch	Beck, Jürgen, Dr.	Biogas-Prozesstechnik
	Bell, Carl-Martin, Prof. Dr.	Bioraffinerien u. chem. Verfahrenstechnik
Prof. Stefan Ruge	Buchholz, Alfred, Dipl.-Biologe	Pflanzenbestimmung
	Löckelt, Joachim	WPF Obstbaumschnittkurs
	Hack, Markus	WPF Obstbaumschnittkurs
	Binder, Remigius, RP Tübingen	Einführung in die Bienenhaltung
Prof. Dr. Jürgen Schäffer	Jaensch, Sigmar	Boden- und Klimaschutz
	Schunkert, Stephan	Boden- und Klimaschutz
	Ebner, Martin, Dr.	Geologie
	Kissel, Margit, Dr.	Vegetationsökologie
	Herrmann, Constantin	Boden- und Klimaschutz
Prof. Dr. Matthias Scheuber	Bechthold, Barbara	EDV (Forstwirtschaft)
	Zilk, Wolfgang	IT-Grundlagen
	Maier, Karin	IT-Grundlagen, (Erneuerb. Energien) u. Datenbankmanagementsysteme (FoWi 4)
	Löffler, Viktor	IT-Grundlagen (Holzwirtschaft)
Prof. Dr. Christoph Schurr	Von Bülow, Wolf-Dieter, Dr.	Öffentliches Recht/ Zivilrecht
	Rebholz, Markus	Öffentliches Recht
Prof. Dr. Gerald Steil	Pickhardt, Carola, Dr.	Chemie (Erneuerbare Energien)
Prof. Dr. Harald Thorwarth	Risio, Benedetto, Dr.	WPF CFD-Modellierung von Feuerungsprozessen
	Klumpp, Florian, Dr.	Energiespeicher
Prof. Dr. Tobias Veith	Boche, Steffen	Regulierung
	Höck, Torsten	Energerecht
	Tobler-Trexler, Céline	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Unsorg, Maximiliane	Mikroökonomik
	Hertel, Hans-Jürgen	Zivilrecht
Prof. Rainer Wagelaar	Hubertus von der Goltz, RP FR Karin Ott, RP Fr	Forsteinrichtung
	Kern, Joachim, RP Tübingen, Uli Schweiß, RP Tübingen	Holzmesslehre 1
	Dempewolf, Jan, Dr.	Drohneinsatz für Forst- und Umwelt- aufgaben
	Jaeckle, Holger, Dipl.-Ing. (FH)	Holzmesslehre 2
	Schweiß, Uli	Holzmesslehre 1
	Kattenborn, Gilbert, Dr.	Einsatz von Drohnen für Forst- und Um- weltaufgaben
Prof. Dr. Dirk Wolff	Zur Eck, Jan-Aiko, Diplom-Schauspieler	Kommunikation
	Arnold, Harald, FD	Forstliche IT-Strategien
	Geiges, Frank	Waldarbeitslehre 1
	Morell, Ruth	WPF: „Seilklettertechnik A-Kurs“
	Krull, Christina	Kommunikation
	Förster, Miriam	Stimme u. Präsenz, Sprechen vor Gruppen
	Reischmann, Anne	Motorsägenkurs
	Frank, Steffen, Forstamtsrat,	Arbeitsschutz (im Fach Waldarbeitslehre 1)
	Ederer-Pfanner, Toni,	Hiebsplanung, Forsttechnik 2
	Schindler, Roland, Dipl. Ing. (FH)	WPF: „FLL-zertifizierter Baumkontrolleur“ und „Seilklettertechnik A-Kurs“
	Kruck, Christian, Fachagrarwirt f. Baumpflege	WPF: „Seilklettertechnik A-Kurs“
	Schindler, Roland	WPF: „Seilklettertechnik A-Kurs“
	Thelo, Jens	WPF: „Seilklettertechnik A-Kurs“
	Besel, Patricia, Dipl.-Ing.	WPF: „FLL-zertifizierter Baumkontrolleur“
	Kirsten, Herbert, Dipl.-Ing. (FH)	Hiebsplanung
	Truffner, Lorenz, Dipl. Ing. (FH),	Holzernte und Logistik
	Pum, Benedikt	Motorsägenkurs
	Ehrke, Alexander	Motorsägenkurs
	Schantz, Maian	Motorsägenkurs
	Braun, Samuel	Motorsägenkurs
	Eichinger, Sascha	Motorsägenkurs
	Speigler, Hanna	Motorsägenkurs
	Klavins, Thomas	Motorsägenkurs
	Kirschner, Manuel	Motorsägenkurs
	Bezier, Andreas	Motorsägenkurs
	Lelek, Sigmar	Forsttechnik 2
Hauske, Laura	Kommunikation	

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Hammes, Jörg	Holzernte und Logistik
Prof. Dr. Jochen Wüst	Joost, Hartwig, Dipl.-Ing.	Modul Reba 11.1 „Ökobilanzierung und Lebenszyklusanalyse“

Tab. 2: Lehrbeauftragte

Fremdsprachen studiengangübergreifend:

Kammler, Katharina	Englisch
Blagg, Donna	Englisch
De Nisi, Maria	Spanisch
Vignal, Claudie	Französisch
Pappon, Ludmilla	Russisch
Glantz-Schückle, Heike	Japanisch
Stelle, Scott	Englisch

Externe Zweitprüfer

Verantw. ProfessorIn	Name, Vorname, Titel Funktion	ZweitprüferIn im Fach
DEDERICH	Ranzmeyer, Johannes, Dipl.-Ing. (FH), Lehrbeauftragter	Energieeffizienter Holzbau (BSc HoWi)
	Rösler, Markus, Dr.-Ing. Lehrbeauftragter	Spezielle Fragen des Wärmeschutz/Feuchteschutz (MSc ReBa)
	Knauer, Harald, Dipl.-Geograph, Lehrbeauftragter	Raumordnung (MSc ReBa)
	Buchmann, Alfons J., Prof. Dr., Lehrbeauftragter	Spezielle Fragen des Schallschutz (MSc ReBa)
	Schneider, Matthias, Dipl.-Ing., Lehrbeauftragter	Grundlagen der maschinellen Holzbearbeitung (BSc HoWi)
FUCHS	Schäfer, Karl-Otto, FOAR	Wegebau
	Falkenburger, Katharina	Waldpädagogik-Zertifikat
HEIN	Lorenz, Truffner, Dipl.-Forstingenieur (FH), Revierleiter Lehrrevier Rottenburg Nord	Waldbau II
PELZ	Heneka, Regina, Dr.	Aktuelle Fragen der Forstnutzung (FV2.35.2)
	Kälber, Marcel, Dipl.-Ing. (FH), GF	H 91 Gütemerkmale und Sortierung des Rundholzes (FH 18.1)
	Tänzer, Raik, Dipl. Ing. (FH), FAM	H 91 Gütemerkmale und Sortierung des Rundholzes (FH 18.1)
RUGE	Schweizer, Stefan, FAM, RL	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Weissingen, Peter, FAM RL	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Gerster, Reinhold, FAM, RL	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Tänzer, Raik, FAM, RL	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Scheit, Johannes, FI, RL	Botanik, Waldbau-Grundlagen

Verantw. ProfessorIn	Name, Vorname, Titel Funktion	ZweitprüferIn im Fach
SCHÄFFER	Langhoff, Torsten Revierleiter Landeswaldoberförsterei Alt Ruppin, Brandenburg	Bodenkunde und Standortsökologie
	Wenger, Thomas Revierleiter (Forstrevier Buttenhausen), UFB Reutlingen	Bodenkunde und Standortsökologie
	Schweizer, Stefan Revierleiter Hirrlingen-Bodelshausen, UFB Tübingen	Bodenkunde und Standortsökologie
	Hall, Mathias Stellvertretender Amtsleiter, UFB Künzelsau	Bodenkunde und Standortsökologie
SCHEUBER	Prof. Dr. Gerald Steil	Mitarbeit bei den Schießprüfungen im Studiengang Forstwirtschaft (entweder direkt als Prüfer vor Ort oder als Ersatz- prüfer / Hintergrundbereitschaft)
	Prof. Dr. Gerald Steil	Projektarbeit von Daniel Hahn im Master- studiengang SENCE
WAGELAAR	Joachim Kern, Revierleiter	Holzmesslehre
	Uli Schweiß, RP Tü	Holzmesslehre
	Holger Jäckle, RP Fr	Holzmesslehre
WOLFF	Hr. Frank, Steffen, Forstamtsrat, Leiter des Forstlichen Stützpunktes Heimerdingen	Arbeitsschutz Holzernte und Logistik
	Hr. Geiges, Frank, Technischer Aufsichtsbearbeiter der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau	Ergonomie

Tab. 3: Externe Zweitprüfer

Vortragende Gäste

Verantw. ProfessorIn	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
BACHINGER	Graaff, Nico	Wertschöpfung Tourismus	15.11.2017
	Chengula, Francisca	Nachhaltiges Destinationsmanagement	05.12.2017
BEIMGRABEN	Burghardt, Friedrich	Vortragsreihe Jagd	12. Januar 2017
	Zoller, Hinrich, Dr.	Vortragsreihe Jagd	23. März 2017
	Osterheld, Uli	Vortragsreihe Jagd	12. Oktober 2017
	Baron, Jean-Pierre	Vortragsreihe Jagd	12. Oktober 2017
	Bach, Andreas	Vortragsreihe Jagd	13. Dezember 2017
BRUNOTTE	Claus Breining	Vorbereitungskurs zur Energieberaterausbildung	6. November 2017
HEIN	Täger, Steffen, Dr.	M.Sc. Waldbaustrategien	15.05.2017
MEGERLE	Roidt, Mario, M.Sc. hydro science	RMW: wasserspezifische Prob-	10. Oktober 2017

Verantw. ProfessorIn	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
	and engineering	leme in Entwicklungsländern	
	Junger-Sharma, Heike; Dipl. Geographin	NAREM: Entwicklungsländer	14. Dezember 2017
		RMW: wasserspezifische Probleme in Entwicklungsländern	14. Dezember 2017
	Prof. Dr. Randolph Rausch	Studium Generale	26. Januar 2017
POETSCH	Vogtherr, Jochen	Biogaserzeugung und -nutzung	06.12.2017
	Francis, George, Dr.	Biokraftstoffe und stoffliche Nutzung von Biomasse	13.11.2017
	Kindervater, Ralf, Prof. Dr.	Biokraftstoffe und stoffliche Nutzung von Biomasse	11.12.2017
	Schloz, Daniel	Agrarwirtschaft	13.12.2017
RUGE	Tulips & Windmills?“ Go to the Netherlands when interested in Tropical Forestry & International Timber Trade Dr. John Raggars; Dr. Jos Wintermans	Studierende	21.11.2017 / HFR
	Naturwaldaufforstung, Wassermanagement und Einsatz von Erneuerbaren Energien im Rahmen eines Klimaschutzprojektes im tropischen Togo; Andreas Weckwert	Studierende	21.11.2017 / HFR
RUMBERG	Teucher, Tina, MBA (Sustainable Matchmaker)	Nachhaltigkeit und Unternehmensführung	15.5.2017
	Otto, Klaus-Stephan, Dr. (Geschäftsführer Evoco GmbH)	Evolutionsmanagement und Ökosystemanalyse	27.3.2017
	Antic, Anne (Geschäftsleitung GlobalFlow GmbH)	Ressourcenökonomie	20.11.2017
	Grunwald, Armin, Prof. Dr. (Leiter des Büros für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag)	Technikfolgenabschätzung und Ökobilanzierung	27.11.2017
	Hage, Gottfried, Dipl. Ing. und Schuster, Lena, M.Sc. (HAGE+HOPPENSTEDT PARTNER)	Technikfolgenabschätzung und Ökobilanzierung	20.12.2017
	Schunkert, Stephan (Geschäftsführender Gesellschafter KlimAktiv Consulting GmbH)	Klimaschutzmanagement und Nachhaltigkeitsberichterstattung	10.10.2017
	Kleiser, Thomas, Dipl. Met. (Klimaschutzmanager, Stadt Nürtingen)	Klimaschutzmanagement und Nachhaltigkeitsberichterstattung	21.11.2017
	Meisch, Simon, Dr. (Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften)	Umweltethik	14.12.2017
SCHURR	Springmann, Simeon, OFR, RP Freiburg (höhere Forstbehörde)	Forstpolitik (Waldumwandlung)	11.01.2017
	Hilt, Jerg, Geschäftsführer Forstkammer Baden-Württemberg	Forstpolitik (Waldbesitzerverband)	16.01.2017
		Aktuelle forstpolitische Themen	18.04.2017

Verantw. ProfessorIn	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
		aus der Sicht der Forstkammer als Interessenvertretung der privaten und kommunalen Waldbesitzer in BW	
	Hochstein, Martin & Heid, Dietmar (LRA Neckar-Odenwald-Kreis)	Waldgemeinschaften – das optimale Modell zur Überwin- dung von Strukturproblemen und der Bewirtschaftungsunlust im Kleinstprivatwald ?!	11. Mai 2017
	Jäger, Wolfgang; Albrecht, Joachim (Fachhochschule der Polizei Baden-Württemberg)	Gute Führung und Konfliktma- nagement	23./24. Mai 2017
	Sayer, Uwe	Umweltpolitik Zertifizierung von Wald und Waldprodukten (Umweltpolitik)	6. Nov. 2017
	Tegelbekkers, Dirk	Umweltpolitik Zertifizierung von Wald und Waldprodukten (Umweltpolitik)	6. Nov. 2017
	Marstaller, Tilmann (Mittelalter- und Bauarchäologie)	Forstgeschichte Zu Lande und zu Wasser: Bau- holzimporte vom 14. bis 18. Jhdt. im mittleren Neckarraum	27. Nov. 2017
	Nödl, Michael (Badischer Landwirt- schaftlicher Hauptverband Freiburg)	Ausgewählte Kapitel des Rechts Aktuelle Problemfelder aus dem Agrarrecht	4. Dez. 2017
	Bentele, Martin (Geschäftsführer Deutscher Energieholz- und Pellet- verband)	Externe Kommunikation des Forstsektors / Bachelor Forst- wirtschaft Umweltpolitik Erfolgreich kommunizieren für Wald und Holz	21. Dez. 2017 (zwei Vorträge)
THORWARTH	Philipp Stähle	Anlagenmanagement und Be- trieboptimierung	11.01.2017 18.01.2017
	Dipl.-Kfm.; M.Sc. Christoph Buck	Anlagenmanagement und Be- trieboptimierung	25.01.2017
	Andreas Groll, Dipl.-Ing. Sc. agr.	Feuerungssysteme	19.01.2017 20.01.2017
	Philipp Stähle	Projektierung energietechni- scher Anlagen	13.04.2017 22.06.2017
WOLFF	Dreeke, Ralf, Geschäftsführer der Fa. Wahlers Forsttechnik GmbH	FH.21.1 Hiebsplanung	20.12.2017
	Risse, Franz-Josef, Forstamtsrat	FH.21.1 Hiebsplanung	24.05.2017

Tab. 4: Vortragende Gäste

2.7 Praxiskontakte im Rahmen der Studienangebote

Es ist für eine HAW profilprägend, in Forschung und Lehre einen möglichst hohen Anwendungsbezug zu pflegen. Der HFR ist dies angesichts ihrer Disziplinen, die im wissenschaftlichen Fächerkanon ohnehin bereits als sehr anwendungsbezogen gelten (wie z.B. auch Teile der Medizin oder der Sozialberufe) ein ganz besonderes Anliegen, dem wir insbesondere durch folgende Maßnahmen, bzw. Instrumente entsprechen wollen:

- Einbindung eines angemessenen Teils von Lehrveranstaltungen, die von Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis als Lehrbeauftragte der HFR gelehrt und zum Teil auch sehr weitgehend selbst verantwortet werden. Diese Lehrveranstaltungen werden ebenso evaluiert wie die der hauptamtlichen Professorinnen und Professoren. Die Lehrbeauftragten werden im Interesse der Qualitätssicherung immer wieder gewechselt und wir bieten didaktische Fortbildungen an.

- Darüber hinaus laden wir zu aktuellen Themen immer wieder gastvortragende aus der Praxis ein.
- Nahezu alle Abschlussarbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit der Praxis vergeben, betreut und bearbeitet – fast immer zu (realen) Fragestellungen, die i.d.R. aus der Praxis kommen.
- In allen Studiengängen finden, verglichen mit den meisten anderen Studienangeboten im Land, überdurchschnittlich viele Lehrfahrten und Exkursionen statt – national wie international -, die vor Ort von Praxispartnern (Gastgebern) mit vorbereitet und betreut werden.

Die folgenden Tabellen verdeutlichen die sehr enge und sehr gute Zusammenarbeit mit (unserer) Praxis, für die ich mich bei allen genannten Personen ganz herzlich bedanke.

Lehrfahrten und Exkursionen

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
ABELE	Lehrfahrt: Haupt- und Landgestüt Marbach, Albschnecker, Stall Willi Wolf	Wertschöpfung ländlicher Räume	Ernst Hoffrichter (HUL) Rita und Walter Goller (Albschnecker) Willi Wolf (Stall Willi Wolf)
	Exkursion: Ostdeutschland (Zusammen mit Prof. Gottschalk)	Eigenes Wahlpflichtfach	Prof. Dr. Andreas Berkner, Leiter der Regionalen Planungsstelle Leipzig Andrea Opels, Pomologischer Lehrgarten Döllingen Vanessa Ludwig, Kontaktbüro Wölfe in Sachsen Stephan Kaasche, Wolfsexperte Melanie Kossatz, LEADER Region

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
			Spreewald Dr. Volker Stahl, Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste der Stadt Dessau
BACHINGER	Nationalpark(region) Schwarzwald	NG 5.1 Einführung Tourismus	
	Hofgut Hopfenburg	NG 5.2 Tourismusmarketing	Andreas Hartmaier, Louis Schumann, Hannah Rudiger, Steffen Schretzmann.
	LEL Akademieabend vor Ort, Titisee-Neustadt	NG 5.2 Tourismusmarketing	Peter Hauk MdL
	Hossinger Leiter, Albstadt	NH 13.1 Wertschöpfung im Tourismus	
	Verein Regionalentwicklung Hohenlohe-Tauber e.V., LEADER LAG	NH 24.1 Regionalinitiativen, Struktur- und Förderpolitik	Thomas Schultes, Jonathan Schmidt
	ITB Berlin	NH 26.1 WPF Wald & Gesundheit	Verschiedene Austellerinnen und Aussteller der ITB
BEIMGRABEN	Schwarzwildgewöhnungsgatter für Jagdhunde Luisengarde des LJV Baden-Württemberg	Jagdwirtschaft	Göller, Sandra
	Rotwildgatter Schönbuch	Jagdwirtschaft	Bülow, Götz Graf
	Tierpark Pforzheim	Jagdwirtschaft	Schwarz, Carsten
BOLD	Stadtentwässerung Stuttgart	Regenwassermanagement	Schmid, Christoph
BRODBECK	07.04.2017: Messe „Forst Live“ in Offenburg	Holzaufbereitung	Messe Offenburg
	27.04.2017: Trimodales Container-Terminal Wörth am Rhein	Logistik 2	Contargo Wörth-Karlsruhe GmbH & Co. KG
	05.05.2017: Bioenergie Zollernalb GmbH & Co. KG, 72479 Straßberg	Logistik 2	Michael Giner, Leiter Vertrieb/Einkauf
	19.05.2017: Pelletwerk BioPell (BayWa AG); 72186 Empfingen	Holzaufbereitung	Jan Steingaß, Account Manager Handel
	28.05.-03.06.2017: Wochenexkursion „Erneuerbare Energien“ nach Norddeutschland und Dänemark	WPF „Wochenexkursion Erneuerbare Energien“	<ul style="list-style-type: none"> • RWE Braunkohletagebau Hambach • Sägewerk und Holzwerkstoffe Egger (Brilon) • Hamburger Hafen Logistik AG • Arcon-Sunmark A/S, DK-9520 Skørping • Bürgerwindpark Kopenhagen • Stadtwerke Flensburg
	24.11.2017: John Deere Werk Mannheim und Europäisches Ersatzteilvertriebszentrum Bruchsal	Logistik 1	John Deere GmbH & Co. KG
06.12.2017: Forstbetrieb Weißenhorn (BaySF)	Master Forst (zusammen mit A.	Forstbetriebsleiter Volker Fiedler; Stellvertretender FBL Christoph	

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
		Petkau)	Kohler
	08.12.2017: DOLD Holzwerke Buchenbach; Sägewerk, Plattenproduktion, Pelletherstellung	Forstwirtschaft und stoffliche Holznutzung	Erwin G. Dold, Dr. Florian Fink
BURIAN	Besuch des 4. AGR-Rohstoffgipfel und des 12. Internationaler Kongress der Säge- und Holzindustrie, vom 10. bis 13. Januar 2017 in Berlin sowie des Reichtagsgebäudes und der Ausstellung „Bauen mit Holz“	WPF „Sägeindustrie 2“, B.Sc. Holzwirtschaft, B.Sc. Forstwirtschaft	Verband der Deutschen Säge- und Holzindustrie (DeSH), Berlin Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V. (AGR), Berlin
	Besuch der Messe „Bau“ in München am 19. Januar 2017	LV „Holzmarkt und Vertrieb“; B.Sc. Holzwirtschaft	
	Forstwirtschaftliche Exkursion in den Rammert am 23. Januar 2017	LV „Forstwirtschaft“ im B.Sc. Studiengang Ressourcenmanagement Wasser	
	Besuch der Klenk Holz AG in Oberrot am 11. Mai 2017	Wahlpflichtfach „Rundholzeinkauf“, B.Sc. Holzwirtschaft, B.Sc. Forstwirtschaft	Hr. Christian Grau und Hr. Marcus Schaller, Klenk Holz AG, Oberrot
	Besuch der Firmen Pfeleiderer, Neumarkt i.d.Pf.; Zellstoff Rosenthal, Rosenthal; Rettenmeier, Ullersreuth; Holzindustrie Torgau, Torgau; Pfeleiderer, Baruth; Holzwerke Ladenburger, Bopfingen und , Lehner Haus, Heidenheim vom 15. bis 17. Mai 2017	Fertigungstechnologie Säge-, Hobel- und Leimholzindustrie, B.Sc. Holzwirtschaft;	
	Besuch der Messe LIGNA 2017 in Hannover vom 24. bis 26. Mai 2017	Wahlpflichtfach „LIGNA 2017“, B.Sc. Holzwirtschaft	Besuch der Firmen: EWD, Linck, Jörg Elektonik, Mahild, Möhringer, Microtec, Weinig, Weinmann, ...
	Besuch der Fa. Bullinger, Abtsgmünd am 22. Juni 2017	Wahlpflichtfach „Sägeindustrie 2“	Hr. Jörg Bullinger
	Besuch der Fa. MM-Karton, Baiersbronn am 28. Juni 2017	Wahlpflichtfach „Rundholzeinkauf“, B.Sc. Holzwirtschaft, B.Sc. Forstwirtschaft	Hr. Frank Andlauer
	Bildungszentrum der Säge- und Holzindustrie, Göppingen – Bartenbach vom 24. bis 25. Juli 2017	Wahlpflichtfach „Sägeindustrie I“, B.Sc. Holzwirtschaft, B.Sc. Forstwirtschaft	Hr. Stefan Hupperth, Hr. Rolf Bar eis
	Waldbau-Exkursion in den Rammert am 19.10.2017	„Waldbauliche Grundlagen“; B.Sc. Holzwirtschaft	
	Einführungsexkursion B.Sc. Holzwirtschaft und M.Sc. Ressourceneffizientes Bauen	fakultativ	Hr. Michael Eh, Sägewerk Streit; Hausach Fr. Manßhardt, Weber-Haus, Rheinau-Linx, Dr. Volker Klaiber, Europapark,

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
			Rust
	Waldbau-Exkursion in den Rammert am 03.11.2017	„Forstwirtschaft“; B.Sc. Nachhaltiges Regionalmanagement	
	Besuch der Holzwerke Keck, Ehingen	„Holzmarkt und Handel“; B.Sc. Forstwirtschaft – Vertiefung BWL und Holzwirtschaft	Hr. Steffen Rathke
FRIEDLE	31. Trinkwasserkolloquium, Uni Stuttgart	Siedlungswasserwirtschaft 1/2	Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft
	Landeswasserversorgung Langenau	Methodenkurs der Wasserchemie, Hydrologie und Limnologie	Landeswasserversorgung Langenau
	Landeshauptstadt Stuttgart Tiefbauamt Klärwerke und Kanalbetrieb Eigenbetrieb Stadtentwässerung (SES)	Siedlungswasserwirtschaft 1	Thomas Hauck
FUCHS	Landkreise Emmendingen, Forstbezirk Waldkirch, und Landkreis Ortenaukreis, Gengenbach	Wegebautechnik und Ingenieurbiologie	Organisator: K.-O. Schäfer; Vers. RL.
GOTTSCHALK	Biosphärengebiet Schwäbische Alb	Praktischer Naturschutz	Dr. Rüdiger Jooß
	Naturpark Südschwarzwald	Schutzgebietsmanagement	Stefan Büchner
	NSG „Mindelsee“, und NSG „Radolfzeller Achmündung“	Schutzgebietsmanagement	Kai-Steffen Frank
	Schweizer Nationalpark	WPF Wildtiermanagement in Großschutzgebieten	Dr. Ruedi Haller
	Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg	WPF Ostdeutschland	Prof. Dr. Andreas Berkner, Melanie Kossatz, Stephan Kaasche, Volker Stahl, Guido Fackiner
	NSG Wollmatinger Ried	WPF Tierökologische Bestimmungsübungen und Erfassungsmethoden im Herbst und Winter	Eberhard Klein
HEIN	Waldbau mit Tieflagen- vs. Hochlagenkiefern	M.Sc. Waldbaustrategien	FDir T. Volg, RL S. Waidelich (Lkrs. Calw, ForstBW)
	Waldbau mit Schwarz-, Wal- und Hybrid-Nüssen	B.Sc. Waldbau I	A. Ehring, O. Keller (FVA-BW), FDir. C. Erbacher, RL W. Renkert, FDir W. Hertel (Lkrs Rastatt, ForstBW)
	Staatsklenge und Landespflanzschule Nagold	B.Sc. Waldbau I	T. Ebinger, FDir C. Göckel (Nagold, Freiburg, ForstBW)
	Waldbau mit Eiche & Dynamische Wertäsung	B.Sc. Waldbau II	A. Ehring, O. Keller (FVA-BW), FDir M. Rüter, RL J. Rüb (Lkrs Heilbronn, ForstBW)

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
	Waldbau mit Douglasie als Mischbaumart	B.Sc. Waldbau II	A. Ehring (FVA-BW), FDir C. Feldmann, RL K. Ulrich, RL Kuhn (Hohenlohekreis, ForstBW)
	Waldbau mit Buche: AKL vs. Dauerwald sowie „Ist Wertholzproduktion noch zeitgemäß?“	B.Sc. Waldbau II	FDir K. Franz, RL K. Stecker, FDir A. Krebs, RL S. Hägele, RL B. Mair (Lkrs. Reutlingen, ForstBW)
	Waldbau mit Fichte auf Hochleistungsstandorten: „Muss den Fichte Sünde sein?“	B.Sc. Waldbau II	FDir G. Jehle, RL A. Saiger (Lkrs. Biberach, ForstBW, Stadt Biberach)
	Fremdländeranbauten Wildberg/ Calw	B.Sc. V2 Aktuelle Fragen des Waldbaus und Waldwachstums	FDir. Dr. B. Hanisch, FDir. J. Fünf-geld (Lkrs. Calw, ForstBW)
LUICK	div. Weideprojekte im Lkr. Tübingen, Lkr. Zollernalb, LKr. Reutlingen	V 112	Projektträger
	Naturschutzgroßprojekt Taubergießen, Ökosysteme im Kaiserstuhl	V 112	Projektträger
	Biosphärengebiet Schwäbische Alb	H 41	Biosphärengebietsverwaltung
	Projektgebiete am Oberrhein	H 41	RP Freiburg
	Wasserversorgung Rottenburg	H 43	Stadtwerke Rottenburg
	Abwasserbehandlung Rottenburg	H 43	Stadtwerke Rottenburg
	Beispiele süddeutscher Agrarbetriebe (konventionelle Acker und Milchproduktion, biologische Acker, Acker- und Milchproduktion, Intensivobstanbau	WH 11.2	div. landwirtschaftliche Betriebe im Lkr. Konstanz
	Ökosysteme Moore / Renaturierungsprojekte in Oberschwaben	WH 20.2	Projektträger und ProRegio GmbH / Lkr. Ravensburg
	Nordschwarzwald	H 41	NAZ / Ruhenstein
	Biosphärengebiet Schwäbische Alb Wald	V 112	BR Verwaltung und weitere Akteure
	Ukraine	WP	Div. Partner
	Gewässerentwicklungsprojekte an der Kinzig	WP	Div. Projektträger
MEGERLE	Planungsaspekte am Beispiel des Projektes Campus Galli in Meßkirch	NAREM: Raumordnung und Landschaftsplanung	Heinrich Güntner, Vorsitzender der LEADER Aktionsgruppe Donau-Oberschwaben
MÜLLER	Pfleiderer Neumarkt GmbH, 92318 Neumarkt	Einführung in die Holzwerkstoffherstellung	Kristina Moreno
	Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH D 07366 Blankenstein	Einführung in die Papier- und Zellstoffherstellung	
	Pfleiderer Baruth GmbH 15837 Baruth/Mark	Einführung in die Holzwerkstoffherstellung	Dr. Björn König
PELZ	Echtle-Holz GmbH	Holzverwendung 1	Manuel Echtle (GF), Dipl.-Ing. (FH) Harald Bröker

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
	Karl Streit GmbH & Co.KG	Holzverwendung 1	Diplom Forstwirt Michael Eh
	Nolte Holzwerkstoff GmbH & Co. KG/Rheinspan	Holzverwendung 2	Dipl.-Ing. (FH) Markus Ost
	SCA HYGIENE PRODUCTS GMBH	Holzverwendung 2	Diplom Holzwirt Armin Reinhard Dipl.-Chem. Martin Wiens
	Mainau GmbH	Aktuelle Fragen der Forstnutzung	Dipl.-Ing. (FH) Theo Straub
	GUTEX Holzfaserplattenwerk H. Henselmann GmbH & Co. KG	Aktuelle Fragen der Forstnutzung	Dipl.-Ing. Ulrich Wilms
POETSCH	Krone Vertriebszentrum, Vöhringen	Pflanzenbau und Standortlehre	Eberhard, Michael
	Schloss Tempelhof, Kreßberg	WPF Permakultur	Schuster, Agnes
	Biolandhof Waldhausen + Kreuzberger Hof Hagelloch, Tübingen	Agrarwirtschaft	Wizemann , Eckart / Reutter, Christian
	Vergärungsanlage Leonberg + Energiehof Weitenau, Ergenzingen	Biogaserzeugung und -nutzung	Cakir, Ugur / Veas, Winfried
	Forschungsbiogasanlage Unterer Lindenhof, Ehningen	Biogas	Lemmer, Andreas, Dr.
PETKAU	Untere Forstbehörde Ortenaukreis	Prozessoptimierung	Schütz, Holger
	Holzwerke Hermann Keller	Prozessoptimierung	Ackermann, Stefan
	Waldservice Ortenau eG	Prozessoptimierung	Weber, Kurt
	Controlling im Forstrevier	Betriebsanalyseseminar	Schweizer, Joachim
	TPL-Konzept in Rheinland-Pfalz	Organisation und Reorganisation in der Forst-Holz-Kette	Ontrup, Godehard
	Logistikprozessoptimierung in der BaySF	Organisation und Reorganisation in der Forst-Holz-Kette	Fiedler, Volker
	Holzverkaufsstelle Albstadt	Prozessoptimierung	Seyboldt, Eugen
	Städtisches Forstamt Villingen-Schwenningen	Prozessoptimierung	Brauner, Roland
	Stadtforstbetrieb Baden CH	Strategisches Forstbetriebsmanagement	Niedermann-Meier
RUGE	12.04.2017 Pfälzer Rheinauen, Rheinland-Pfalz	Waldbau-Grundlagen	Bub, Monika, FD
	19.04.2017 Auewald im Ortenaukreis, Forstrevier Gereut	Waldbau-Grundlagen	Kurzbach, Christoph, FAM
	14.06.2017 Niederwald und Plenterwald im Ortenaukreis, Forstrevier Oberharmersbach	Waldbau-Grundlagen	Lehmann, Hans, FAM
	21.06.2017 Niederwald und Plenterwald in den LKR Emmendingen und Ortenau, Forstreviere Yach und Oberwolfach	Waldbau-Grundlagen	Schätzle, Markus, FAM
	26.5.-3.6.2017 Ukraine; Lemberg und Karpaten	Waldbau-	Prof. Dr. Lavnyy, Vasyl

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
		Grundlagen	
RUMBERG	Stadtwald Hayingen, Hayingen	Klimaschutz	Kiess, Matthias, Forstdirektor und Rosenstock, Rupert, Revierleiter (Landratsamt Reutlingen, Forstamt)
	Nolte Möbel GmbH & Co. KG, Gernersheim	Technikfolgenabschätzung	Feifel, Tobias, Dipl.-Ing. (FH) (Leiter Investitionsplanung)
	Oberallmeindkorporation Schwyz (CH)	Klimawandel, Wald und Kohlenstoff	Lüscher, Felix (Bereichsleiter Wald), Schmidtke, Hubertus, Dr. (Silvaconsult AG)
	Landesbetrieb ForstBW, Stuttgart	Umweltinformations- und Kommunikationsinstrumente	Borowski, Martin und Winking, Axel (Fachbereich Finanzen und Controlling)
	Alfred Ritter GmbH und Co. KG, Waldenbuch	Nachhaltigkeit und Unternehmensführung	Hoffmann, Georg (Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeitsmanagement)
	Energiedienst Holding AG, Rheinfelden	Technikfolgenabschätzung und Ökobilanzierung	Ulrich, Jochen (Leiter Asset Management Kraftwerke)
SCHÄFFER	Pfaffenberg	Landschaftsökologisch/geologische Exkursion im Studiengang Forstwirtschaft	
	Schwäbische Alb (UFB Reutlingen)	Bodenkundliche Geländeexkursionen im Studiengang Forstwirtschaft und WPF Feldbodenkunde im Studiengang Ressourcenmanagement Wasser	
	Bahnprojekt Stuttgart-Ulm (NBS)	Boden- und Klimaschutz (Vertiefung GIS im Studiengang Forstwirtschaft)	
	Einzugsgebiet der Trinkwassertalsperre Kleine Kinzig	Bodenkundlich-Hydrologische Exkursion im Studiengang Ressourcenmanagement Wasser	
	FAWF Trippstadt, Ökosystemfallstudie Merzalben	Stoffhaushalt von Wäldern (Masterstudiengang Forst)	Block, Joachim, Dr. Greve, Martin, Dr.
SCHURR	Gühning KG, Albstadt	Personalführung	Klaus Schall
	Waldakademie Hümmel	Externe Kommunikation des Forstsektors	Peter Wohlleben, Jörg Adolph
	SWR Landestudio Tübingen	Externe Kommuni-	Anne Schmidt

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
		kation des Forstsektors	
	Universität Freiburg	Wald- und Umweltpolitik	Prof. Dr. D. Keinschmit
	Europäisches Parlament Straßburg	Master Forstwirtschaft / Bachelor Forstwirtschaft Wald- und Umweltpolitik / Umweltpolitik	MdEUP Norbert Lins
STEIL	Stadtwerke Rottenburg	Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (WPF Studiengang RMW)	Stadtwerke Rottenburg
THORWARTH	E-Werk Stengle GmbH & Co. KG	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	Frank Bürkle, Dipl.-Ing.
	ANDREAS STIHL AG & Co. KG	Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik	Eberhard Bohnaker, Dipl.-Ing.
	EnBW Energie Baden-Württemberg AG Rheinhafen Dampfkraftwerk	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	
	Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) Power-to-Gas Versuchsanlage	Energiespeicher	Ulrich Zuberbühler
	EnBW Energie Baden-Württemberg AG Pumpspeicherwerk Glems	Energiespeicher	Sailer, Dipl.-Ing.
	EnBW Energie Baden-Württemberg AG Restmüllheizkraftwerk Stuttgart Münster	Feuerungssysteme	
VEITH	Swissgrid, Schluchseekraftwerk Bad-Säckingen	Netze und SE	Schwarz, Joachim Sattinger, Walter, Dr. Kastner, Dietmar
WOLFF	Oberried	FH.21.1 Hiebsplanung	Hr. Wolfgang Zähringer, Forstwirtschaftsmeister, Fachkraft für Arbeitssicherheit und Experte für Seilkrantechnik
	Schönbuch und Bad Herrenalb	FH.12.1 Holzernte und Logistik	Hr. Rainer Mohrlök, Forstwirtschaftsmeister und Maschineneinsatzleiter Hr. Karlheinz Schwab, , Forstwirtschaftsmeister und Maschineneinsatzleiter
WÜST	Stuttgart (ILEK und weitere Ziele)	ReBa 1	Haase, Walter, Dr.-Ing.
	Stuttgart (Baustelle S21)	ReBa 11	Geiger, Uwe, Dipl.-Ing.

Tab. 5: Lehrfahrten und Exkursionen

3. Forschung

Aufgrund der insgesamt langsameren Entwicklung der Stellenausstattung und der Beschäftigtenzahlen gegenüber der Entwicklung der Studiengänge und Studierendenzahlen in den vergangenen Jahren, wären und sind fast alle Kolleginnen und Kollegen der HFR (schon) mit dem Bereich „Lehre“ und der Selbstverwaltung der Hochschule vollkommen ausgelastet – manche sogar andauernd und unzumutbar überlastet. Das ist uns bewusst und doch nur schwer, bzw. allenfalls perspektivisch zu ändern. Wir versuchen auf politischer Bühne und durch „hartnäckige“, redundante, gut begründete Bedarfs-Anmeldungen zusätzlicher Stellen und Stellenhebungen in der Haushaltsplanung sowie durch das Einwerben zusätzlicher (zumindest temporärer) Mittel und Möglichkeiten dem entgegenzuwirken, müssen aber akzeptieren, dass diese „Mühlen langsamer

mahlen“, als wir arbeiten und sich die Hochschule entwickelt.

Umso erstaunlicher und bemerkenswerter ist es, dass die HFR auch im vergangenen Jahr auch in der Forschung erneut deutlich zugelegt hat. Diese Entwicklung hat Gründe, auf die ich in diesem Bericht etwas näher eingehe. Alle folgenden Angaben zur Forschungsleistung habe ich aus dem ausführlichen Forschungsbericht unseres Instituts für Angewandte Forschung entnommen, der zur ausführlichen Befassung mit diesem Thema sehr zu empfehlen ist. Er erscheint jährlich und wird über unsere Internetseite öffentlich gemacht.

Für den bemerkenswerten Forschungserfolg der HFR sind vor allem folgende Gründe ausschlaggebend:

3.1 Das Institut für Angewandte Forschung (IAF)

Vor inzwischen über 10 Jahren folgte die HFR dem Vorbild einiger anderer Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), entschied sich für die Einrichtung eines sogenannten IaF und beantragte dafür eine Anschubfinanzierung vom Land Baden-Württemberg. Die ersten Jahre wurde das IaF von Prof. Dr. Rainer Luick geleitet, der zu Beginn auf die Unterstützung einer halben Mitarbeiterstelle zählen konnte. Mit dem zunehmenden Forschungs-Output der Hochschule und den stetig steigenden Drittmittelwerbungen wurde auch das IaF größer. Heute arbeiten dort mit Dr. Katrin Schweineköper, Jan Springorum und Silvia Metzger drei Kolleginnen und Kollegen im Umfang von jeweils einer halben Stelle und die wissenschaftliche Leitung liegt seit einigen Jahren bei Prof. Dr. Stefan Pelz.

Das IAF unterstützt die Professorinnen und Professoren bei deren Suche nach geeigneten Fördermitteln für konkrete Fragestellungen, die fast immer im Dialog mit der Praxis entstehen oder von Unternehmen und Verwaltungen an uns herangetragen werden. Sie begleiten die bewilligten Projekte formal, achten auf einzuhaltende Fristen, die Einhaltung von Förderbedingungen und von hausinternen Regeln und Abläufen. Darüber hinaus beteiligt sich das IaF-Team an der Suche nach geeigneten Partnern in Wissenschaft und Wirtschaft, die bei der Umsetzung konkreter Vorhaben hilfreich sein könnten, kalkulieren die Kostenpläne unserer Projekte, stimmt die zumeist erforderliche Eigenbeteiligung der Hochschule mit dem Kanzler und der Verwaltung ab, hat große Erfahrung hinsichtlich diverser for-

schungsrelevanter Rechtsbereiche (Werkverträge, Dienstleistungsverträge, Stillschweigevereinbarungen, etc.) und ist für das Berichtswesen im Forschungsbereich der Hochschule zuständig.

3.2 Die AG 4

Jedes Jahr geben die HAW einen Forschungsbericht an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) und die sogenannte AG4 ab. Diese Arbeitsgruppe 4 setzt sich aus forschungsaktiven und –erfahrenen Professorinnen und Professoren der HAW im Land, zwei ihrer Rektoren und Vertretern des MWK zusammen. Dort werden die eingehenden Forschungsberichte detailliert geprüft und für jede HAW in eine Art „Leistungszahl übersetzt“. Anhand dieser Leistungszahl bekommen die Hochschulen (nachlaufend) vom Land eine Bonuszahlung, proportional zu ihrer anteiligen Forschungsleistung. Bewertet werden (Fach-) Publikationen und eingeworbene Drittmittel.

Die HFR liegt hinsichtlich ihrer Leistung insgesamt immer im vorderen Drittel aller Landes-HAW und hinsichtlich der eingeworbenen Drittmittel je Professorin oder Professor seit Jahren auf Platz 1 oder Platz 2. Das ist insbesondere bemerkenswert, weil es zweifellos Forschungsfelder gibt, für die eher und leichter Drittmittel einzuwerben sind, als für die noch immer oft „verwaltungsnahen“ oder sehr volatilen, oft von kleinen, wenig kapitalintensiven Unternehmen geprägten Kompetenzfelder der HFR.

Das zehnjährige Jubiläum des IAF war im vergangenen Jahr einer von vielen Anlässen für viel beachtete öffentliche Veranstaltungen an der HFR, über die in diesem Bericht an anderer Stelle berichtet wird.

Vor einigen Jahren ist es dem Vorstand der Rektorenkonferenz der HAW und der AG 4 gelungen, mit dem Land ein 8 Mio. Euro großes, zentrales Forschungsbudget auszuhandeln, aus dem die HAW u.a. einen Zuschuss zur Finanzierung ihrer IAF erhalten, aus dem aber auch Förderlinien (Ausschreibungen) des Landes finanziert werden, die auf HAW und ihre Partner zugeschnitten sind und helfen, unsere Kolleginnen und Kollegen, die zum Zeitpunkt ihrer Berufung i.d.R. einige Jahre außerhalb der „Forschungswelt“ tätig waren, wieder an die anwendungsorientierte Forschung heranzuführen. Außerdem werden aus diesem Budget Forschungsstärken der HAW zusätzlich gestärkt. Dies geschieht über eine institutionelle Zusammenarbeit der rund 110 forschungsstärksten Professorinnen und Professoren im Land, das sogenannte „Baden-Württemberg Center of Applied Research – BW-CAR“ - aber auch durch temporäre Bonusförderungen (z.B. das sog. „Mittelbauprogramm“). Aktuell hat die HFR mit den Kollegen Pelz und Luick überdurchschnittlich viele Kollegen, die die Aufnahme in dieses BW-Car geschafft haben, zwei weitere stehen kurz davor.

3.3 Unsere Forschungsinfrastruktur und Internationalität

In früheren Zeiten fand die Forschung der HFR (und ihrer Vorgänger-Einrichtungen), wenn überhaupt, im Wald und fast immer in Zusammenarbeit mit der/einer staatlichen Forstverwaltung oder der Forstlichen Versuchsanstalt (FVA) in Freiburg statt. Längst haben sich unsere Kolleginnen und Kollegen auch im Forstbereich emanzipiert: Noch immer spielen solche Projekte eine Rolle, doch haben andere Partner (Unternehmen, Ministerien, Landratsämter, Kommunen, etc.) an Bedeutung gewonnen, ist die HFR nur noch selten „Juniorpartner“ und fast immer in der Rolle des Antragstellers und Projektleiters.

Hinzu kommt, dass gerade im forstlichen Forschungsbereich die Internationalität eine enorme Rolle spielt: Die, gemessen an der Laufzeit und am investierten Geld, größten Forschungsprojekte der HFR im Forstbereich laufen in Japan und in Brasilien, andere in Paraguay oder in Chile. Auch in allen anderen Fach- und Kompetenzbereichen der HFR spielt die Forschung in anderen Ländern eine große und zunehmende Rolle. So haben wir derzeit Projekte in Burundi, in Teheran oder in Ghana – weitere Anträge mit anderen Ziel- und Kooperationsländern sind eingereicht.

Für viele der Fächer und Studiengänge, die in den vergangenen Jahren neu an der HFR etabliert wurden war die Entwicklung unserer („In-

house“-) Forschungs-Infrastruktur auf dem Campus selbst von entscheidender Bedeutung. Dafür stehen vor allem unser Zentrallabor und das erst vor wenigen Monaten in Betrieb genommene Technikum. Beide sind inzwischen sehr gut ausgestattet und werden von qualifiziertem Personal betreut und organisiert.

Grundsätzlich unterstützt die HFR ihre Professorinnen und Professoren und deren Forschungspartner durch die Leistungen des IAF, der Verwaltung und des technischen Personals in den Forschungseinrichtungen. Diese Angebote können die Antragsteller dann als Eigenleistungen der Hochschule in die Anträge und Vorhaben einbringen und sich so eventuelle Pluspunkte gegenüber Mitbewerbern sichern.

Wir sind uns sicher, dass die eine oder andere unserer zuletzt berufenen Kolleginnen und Kollegen auch deshalb den Ruf an die HFR angenommen haben, weil wir ihnen hier solche Voraussetzungen bieten können. Andere haben sich eventuell genau wegen solcher Voraussetzungen – oder animiert von den forschungsaktiven Kollegen – inzwischen selbst für die Forschung „erwärmt“ und auch die Attraktivität der HFR als Forschungspartner für Wissenschaft und Wirtschaft ist deutlich gestiegen.

3.4 Das interne Anreizsystem

Die Möglichkeiten und Mittel einer HAW, die Forschungsleistungen ihrer Kolleginnen und Kollegen angemessen zu honorieren sind begrenzt. Während die Professorinnen und Professoren an den Universitäten im Vergleich zu

ihren HAW-Kollegen, die Hälfte des Lehrdeputats in der Erwartung erlassen kriegen, sie würden diese Zeit in die Forschung und die Ausbildung junger Forscher (Doktoranden) investieren – ich spreche hier von einer „Leis-

tungsvermutung“, die sicher nicht in allen Fällen erfüllt wird - , können wir die Leistungen unserer Forscherinnen und Forscher immer erst nachlaufend durch den Nachlass einer oder zweier Deputatsstunden (von 18 Stunden/Woche) für das nächste Semester anerkennen. Hier handelt es sich also um einen Leistungsnachweis, der eindeutig messbar erbracht werden muss und sich an den eingeworbenen Drittmitteln/Jahr orientiert. Darüber hinaus reichen wir einen Teil der oben erwähnten Bonusmittel des Landes an die erfolgreichen Kolleginnen und Kollegen weiter – nicht als Gehaltsanteil, sondern für das Budget der jeweiligen Professur. Das ermöglicht z.B. Kongressteilnahmen oder eine kleine Anschubfinanzierung für die nächste Antragsstellung. Andere Teile der Bonusmittel können die Kolleginnen und Kollegen in einem „schlanken“, internen Antragsverfahren für die Finanzierung von Antragstellungen beantragen.

3.5 Der Erfolg

Alle erwähnten Komponenten zusammen führten in den vergangenen Jahren zu einer zunehmenden Bedeutung der anwendungsorientierten Forschung an der HFR. Folgende Zahlen und Graphiken verdeutlichen das eindrucksvoll – sie stammen aus den ausführlichen, jährlichen Forschungsberichten des IaF, in denen diese Erfolgsgeschichte auch in ihrer zeitlichen Entwicklung nachzulesen ist.

Zum ersten Mal haben wir mit den in einem Kalenderjahr zusätzlich eingeworbenen Mitteln die Marke einer Million Euro überschritten – und das gleich sehr deutlich. Nur zum Vergleich: Die planungssichere Grundfinanzierung der Hochschule (Haushaltsmittel) beträgt

Auch die Gewährung von mehr oder weniger regelmäßigen Forschungs- und Fortbildungssemestern ist ein Beitrag der Hochschule zur Stärkung und Entwicklung unserer Forschungskompetenz:

- Im Sommersemester 2017 hat Prof. Dr. Heidi Megerle davon mit bemerkenswerten Erfolg Gebrauch gemacht. Sie war an der Universität Chambéry in Frankreich.
- Im Wintersemester 2017/2018 war Prof. Dr. Steffen Abele überwiegend in einem Projekt in Ghana
- und aktuell sind die Kollegen Prof. Dr. Stefan Pelz ein Semester überwiegend in Chile
- und Prof. Dr. Thomas Gottschalk arbeitet mit Kollegen der Uni Tübingen an einem Besuch über Flora und Fauna am Spitzberg.

ca. 3 Mio. Euro pro Jahr, also deutlich weniger als das Gesamtvolumen laufender Drittmittelprojekte, das in Summe bei 4,4 Mio. Euro liegt.

Forschungsdrittmittel 2017 (Kategorie I in €)	1.204.650
Gesamtvolumen laufender Projekte 2017 (Kat. I in €)	4.301.113
Weitere Drittmittel mit Forschungsbezug 2017 (Kategorie II in €)	99.830
Gesamtvolumen laufender Projekte (Kat. II in €)	186.200

Abb. 2: Forschungsmittel

Dieses Forschungsengagement erlaubt es uns, derzeit rd. 20 Forscherinnen und Forscher rein aus solchen eingeworbenen Mitteln zu be-

schäftigen, etwa die Hälfte davon strebt einen Dokortitel an, zwei von ihnen haben 2017 ihre Promotion abgeschlossen.

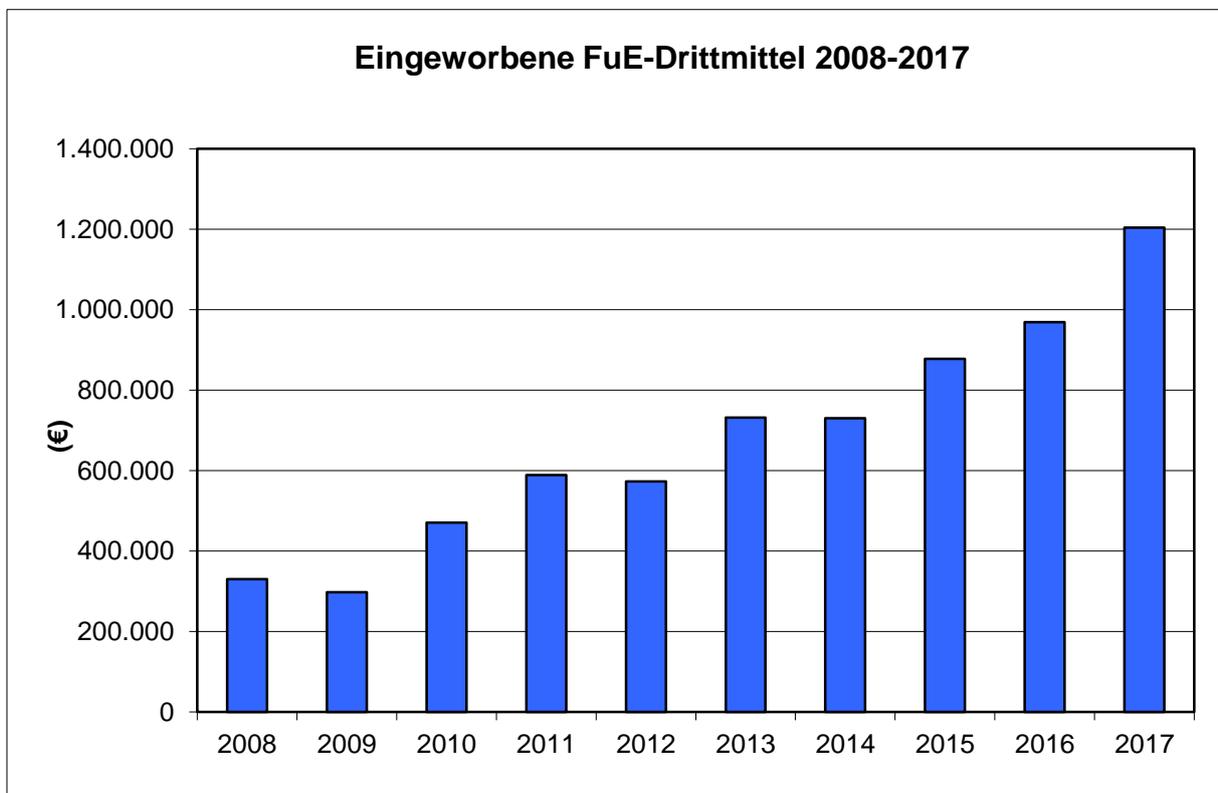


Abb. 3: Eingeworbene FuE-Drittmittel 2008-2017

Damit haben wir aktuell mehr als 30 Forschungsprojekte im Haus – also durchschnittlich mehr als eines pro Professorin oder Professor (graue Säulen in der oberen Graphik auf der nächsten Seite). Trotz der damit verbundenen hohen Arbeitsbelastung in laufenden Projekten haben die Kolleginnen und Kollegen in der Beantragung neuer Vorhaben (blaue

Säule) und in ihrer Veröffentlichungsleistung (grüne Säule und gelbe Säule) keineswegs nachgelassen. Es ist erfreulich, dass sich die Diversifizierung und Kompetenzausweitung der HFR in den vergangenen Jahren nun auch deutlich in den Inhalten und Zielen ihrer Forschungsprojekte widerspiegelt. Inzwischen sind alle Fachbereiche an der Drittmittelin-

werbung und Publikationsleistung der Hochschule beteiligt.

Eine Besonderheit unserer Hochschule im Reigen der 24 HAW im Land ist jedoch, dass bei uns ein ungewöhnlich hoher Anteil der Professorinnen und Professoren sichtbar forschungsaktiv ist. Das gilt für über zwei Drittel der Kolleginnen und Kollegen. „Besonders sichtbar“ in diesem Zusammenhang sind diejenigen, die (nachlaufend) in Anerkennung ihrer Forschungsleistungen einen Nachlass in der Lehrverpflichtung bekommen. Dies ist erst bei Überschreiten eines recht hohen Schwellenwerts möglich. Je nach der Summe der eingeworbenen Drittmittel beträgt die Deputatskürzung zwei oder vier Vorlesungsstunden

pro Woche. An der HFR sind zuletzt 11 von 30 Professorinnen und Professoren (ohne Rektoratsmitglieder) in den „Genuss“ einer solchen Kürzung gekommen. Die Hochschule gewährt derzeit in Summe 28 Wochenstunden Deputatsnachlass nur für die Forschungsleistungen, die sie im Falle der Inanspruchnahme dieser Anerkennung durch die Kolleginnen und Kollegen zum Teil anderweitig und zusätzlich finanzieren muss oder deren Kompensationsfinanzierung mit den Projektmitteln eingeworben wurde. Das bedeutet, dass die HFR (inzwischen fast dauernd in dieser Größenordnung) 1,5 Professuren für die Forschung „freistellt“.

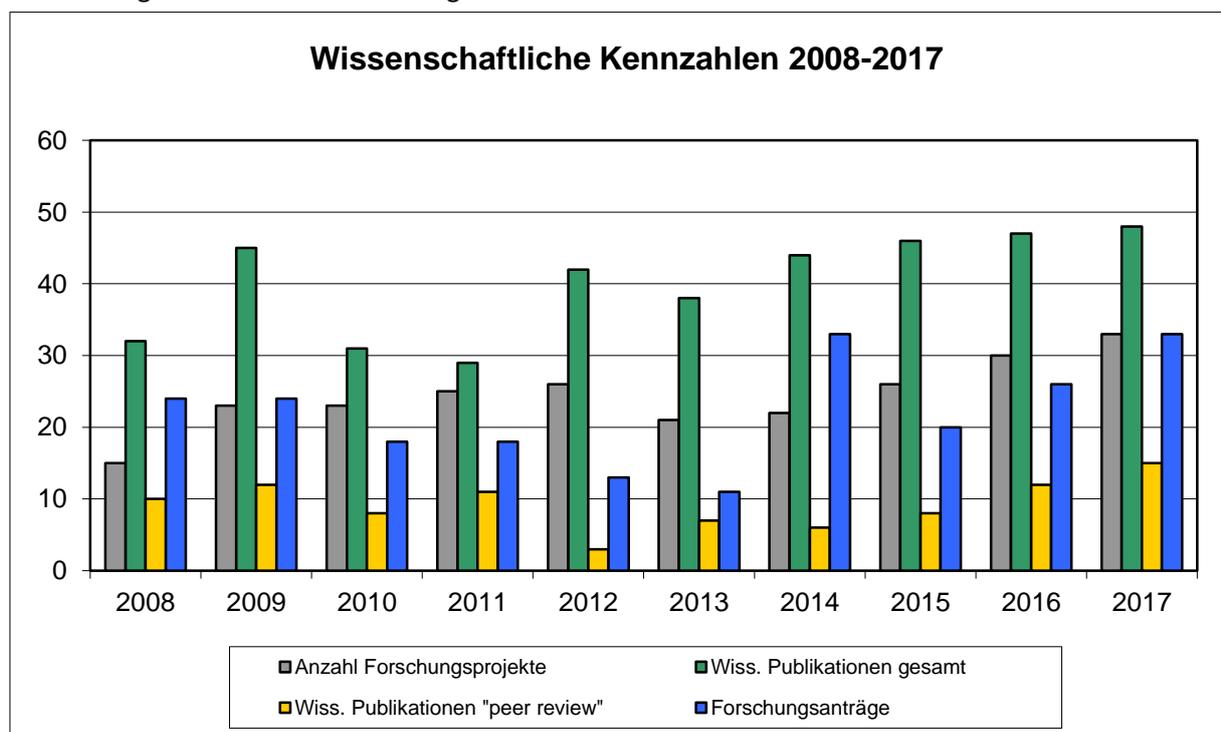


Abb. 4: Wissenschaftliche Kennzahlen 2008-2017

Das ist jedoch nur einer der Aspekte, die mögliche Grenzen der erfolgreichen Entwicklung aufzeigen. Ein anderer und aktuell drängender ist unsere erneut zunehmende Raumnot: Waren es vor einigen Jahren noch die fehlenden Funktionsräume (Labor, Technikum, etc.),

fehlen uns inzwischen vor allem Büro-Arbeitsräume für unsere jungen Forscherinnen und Forscher. Wir sind deshalb sehr darum bemüht, im Zuge des geplanten Mensa-Neubaus in voraussichtlich zwei Jahren, auch Büroräume vorsehen und bauen zu dürfen.

3.6 Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

Leiter/Leiterin des Projekts (keine Titel oder Amtsbezeichnungen)		Angaben zum Projekt				
Vorname	Nachname	Projekttitel	Mittelgeber	Programm	Laufzeit Beginn	Laufzeit Ende
Harald	Thorwarth	Aufbereitung von Holzaschen zur individuellen Nutzung der Mineralstoffe und Spurenelemente [AMinS]	MWK BaWü	Innovative Projekte	01.04.2017	31.03.2019
Marcus	Müller	Forschungs- und Entwicklungsprojekt vertraulich	vertraulich	Auftragsforschung	01.01.2017	31.12.2017
Sebastian	Hein	2. Japanese German Forestry Symposium 2017 in Gifu (Jp) [DeJaFoSy_2]	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	Forschung für internationale Waldbewirtschaftung (BLE)	01.10.2017	31.12.2017
Bastian	Kaiser	Forschungs- und Entwicklungsprojekt vertraulich	vertraulich	Auftragsforschung	01.01.2017	31.12.2017
Steffen	Abele	Innovationen im ländlichen Raum, demografische Entwicklung und deren Interaktion mit Ressourcenmanagement in der Blue Nile Region in Äthiopien [ethiopia]	Deutsche Forschungsgemeinschaft	Einzelförderung - Sachbeihilfe	01.10.2017	30.09.2018
Monika	Bachinger	Frauen in Nationalparkregionen [fempark]	Nationalpark Schwarzwald	Auftragsforschung	15.10.2017	31.10.2018
Thorsten	Beimgraben	Strukturanalyse im Rotwildbestand Schönbuch mit Hilfe der Frischkotgenotypisierung [genoschön]	ForstBW	Forschungs-kooperation	23.01.2017	31.03.2018
Artur	Petkau	Holzbasierte Bioökonomie im gesellschaftlichen Dialog- und Transformationsprozess [HoBiT]	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über Fachagentur Wachsende Rohstoffe (FNR)	Nachwachsende Rohstoffe (BMEL)	01.11.2017	31.10.2020
Heidi	Megerle	Wettbewerbsfähige ländliche Räume: Die Rolle von Unternehmertum im Iran und Deutschland [iran]	Baden- Württemberg Stiftung gGmbH	BWS Plus	01.09.2017	31.12.2019
Marcus	Müller	Forschungs- und Entwicklungsprojekt vertraulich	vertraulich	Auftragsforschung	01.01.2017	31.12.2017
Rainer	Luick	Analyse prioritärer Handlungsräume für Biodiversitätsschutz in Rumänien [Natreg]	Deutsche Bundesstiftung Umwelt		01.03.2017	31.07.2018
Rainer	Luick	Virgin & Old Growth Forests in Romania - Safeguarding European Biodiversity Heritage [OldGroFoRo]	Deutsche Bundesstiftung Umwelt		01.04.2017	31.01.2019
Rainer	Luick	Wildpflanzenressourcen und ihre ökonomische / regionalwirtschaftliche Relevanz im Pharma- und Kosmetiksektor [PharmaHerbs]	MWK BaWü	Innovative Projekte	01.01.2017	31.12.2018
Bertil	Burian	Regioholz Nordschwarzwald [Regioholz]	WFG GmbH		24 Monate	

Leiter/Leiterin des Projekts (keine Titel oder Amtsbezeichnungen)		Angaben zum Projekt				
Vorname	Nachname	Projekttitel	Mittelgeber	Programm	Laufzeit Beginn	Laufzeit Ende
Marcus	Müller	Forschungs- und Entwicklungsprojekt vertraulich	vertraulich	Auftragsforschung	01.01.2017	31.01.2018
Stefan	Pelz	Qualitäts-Energiepellets auf der Basis verschiedener Lignozellulose durch innovatives Brennstoffdesign und Anwendung hydrothermalen Karbonisierung –Beitrag für eine saubere Wärmebereitstellung in Chile und Deutschland [BiCoLim]	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	IB-AMERIKA WTZ mit Chile 2015	01.11.2016	31.10.2019
Rainer	Luick	Lignozelluläre Biomasse aus dem Offenland [BioOff]	MWK BaWü	Innovative Projekte	01.01.2015	31.07.2017
Bertil	Burian	Verwendung von schwachem Laubholz für die Produktion von Brettsperholz [BSP-Laub]	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR)	Nachwachsende Rohstoffe (BMEL)	01.07.2016	30.06.2019
Dirk	Wolff	Entwicklung eines leichten Sicherheitsschuhs für grüne Berufe mit einem innovativen Verbundschutzsystem [FOOTSAFE]	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) über AIF	ZIM	01.07.2016	31.12.2018
Artur	Petkau	Etablierung nachhaltiger Waldwirtschaft auf Flächen des Kleinbesitzes in Paraná/Brasilien durch Gründung forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse und Erschließung neuer Märkte unter Berücksichtigung sozioökonomischer Aspekte des institutionellen Wandels [EFZ-Parana 3]	MWK BaWü		01.09.2015	31.12.2017
Stefan	Pelz	Zentrum für angewandte Forschung Urbane Energiesysteme und Ressourceneffizienz [ENsource]	MWK BaWü	Zentren für angewandte Forschung	01.11.2015	31.07.2018
Sebastian	Hein	Forestry & Foresters Crossing Continents [FForestCC]	Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	BWS Plus	01.09.2015	31.08.2017
Steffen	Abele	Miteinander forschen, voneinander lernen: Austausch in Forschung und Lehre zwischen der UENR in Ghana und der HFR in Baden-Württemberg [Ghana]	Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	BWS Plus	01.11.2016	31.10.2019
Rainer	Luick	Auswirkungen der neuen Rahmenbedingungen der GAP auf die Grünland bezogene Biodiversität [GAPGRÜN]	Bundesamt für Naturschutz (BfN)	UFO-Plan	15.11.2015	31.05.2018
Ludger	Dederich	Entwicklung einer Richtlinie für Konstruktionen in Holzbauweise in den GK 4 und 5 gemäß der LBO BW [HolzbauRLBW]	Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFRE), MLR BaWü	Holz Innovativ Programm	01.11.2016	31.10.2018

Leiter/Leiterin des Projekts (keine Titel oder Amtsbezeichnungen)		Angaben zum Projekt				
Vorname	Nachname	Projekttitle	Mittelgeber	Programm	Laufzeit Beginn	Laufzeit Ende
Artur	Petkau	Institutionelle Innovationen in der Privatwaldpolitik und ihr Einfluss auf Waldfunktionen für Eigentümer und Gemeinwohl [IPEG]	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	FHProfUnt	01.10.2013	28.02.2017
Rainer	Luick	Der Kleinprivatwald in Deutschland am Beispiel von Baden-Württemberg: Energieholzversorgung und regionale Wertschöpfung; neuartige Nutzungskonkurrenzen und Aspekte zur nachhaltigen Bewirtschaftung [KLEN]	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR)	Nachwachsende Rohstoffe (BMEL)	01.03.2015	28.02.2017
Sebastian	Hein	Strategische Wald-Kooperationen mit Japan: Entwicklung zukunftsfähiger Handlungsfelder für Waldwissenschaft, Regionalentwicklung & Energie [Kowald II]	MWK BaWü		01.01.2016	31.12.2019
Sebastian	Hein	Konzeption einer Kurzumtriebs-Versuchsfläche auf der ehemaligen Deponie Unterriesbach [Kupdepo]	Landratsamt Erding	Forschungs-kooperation	01.11.2014	31.12.2018
Rainer	Luick	Nexus Ressourceneffizienz und Landnutzung – Ansätze zur mehrdimensionalen umweltpolitischen Bewertung der Ressourceneffizienz [NEXUS]	Umweltbundesamt via Öko-Institut Freiburg e.V.	UFO-Plan	01.11.2015	31.07.2017
Rainer	Luick	Stadtgrün – Fit for Future [Stadtgrün]	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)		01.05.2015	31.05.2018
Sebastian	Hein	Analyse der Zersetzbarkeit sowie die Verbesserung der Lichtdurchlässigkeit bei verschiedenen Varianten biologisch abbaubarer Wuchshüllen in forstlichen Praxisversuchen [Tubex]	Fiberweb Geosynthetics	Auftragsforschung	10.12.2011	31.12.2017
Monika	Bachinger	Wissensdialog Nordschwarzwald – ein Reallabor-Projekt [WiNo]	MWK BaWü	Reallabore BaWü	01.02.2015	31.12.2017

Tab. 6: Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

3.7 Abschlussarbeiten

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
ABELE	Produktionsintegrierte Ökokontomaßnahmen im Rems-Murr-Kreis - Betrachtung der Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunkt Ökonomie	Gizem Özen	Dr. Martin Maier, Flächenagentur BW
	Nachhaltigkeitsstandards in der Lebensmittelbranche am Beispiel Tierwohl	Hannah Moeller	Prof. Dr. Jens Poetsch, HFR
	Entwicklung, Test und Implementierung eines Fragebogens/Befragungstools zur Besucherbefragung im Haupt- und Landgestüt Marbach	Eva Schlichtig	Ernst Hoffrichter, HUL Marbach
	Vergleichende Analyse der Saisonalität und Regionalität des Angebots an typischen Obst- und Gemüsesorten in verschiedenen Einzelhandelsformen im Ortenaukreis	Mona Jogerst	Dr. Martin Schreiner, LRA Ortenaukreis
	Problems and Potentials of Organic Agriculture in Ghana	Julia Haelke	Prof. Dr. Dapaah, UENR, Sunyani
	Was ist, wenn der Wolf kommt? Ökonomische und soziale Auswirkungen am Beispiel Sonnenbühl auf der Schwäbischen Alb	Marc-Manuel Waidmann	Prof. Dr. Thomas Gottschalk, HFR
	Ökologische und ökonomische Aspekte der Reduktion der Lichtverschmutzung	Julian Sauer	Prof. Dr. Thomas Gottschalk, HFR
BACHINGER	Wieviel Erschließung braucht naturbasierter Tourismus? Das Beispiel der Wutachschlucht.	Florian Schmidt	Roland Schöttle
	Umsetzung eines Geschäftskonzeptes im Sinne des Social Entrepreneurship im barrierefreien Tourismus.	Erik Gensert	Andreas Galts
	Storytelling als Instrument zur Differenzierung von Prädi-katswanderwegen im Wettbewerb am Beispiel der Verbandsgemeinde Landstuhl	Lisa Hoim	Andrea Spannowsky
	Barrierefreiheit im Naturtourismus. Potentialerhebung im Naturpark Schönbuch.	Saskia Lehmann	Mathias Allgäuer
	Wie kann Naturerlebnis inklusiv gestaltet werden? Entwicklung eines inklusiven Führungskonzeptes im Nationalpark Schwarzwald.	Voila Marie Hajek	Dr. Kerstin Ensinger
	Empirische Untersuchung zu den Anforderungen der Wohnmobilisten an Wohnmobilstellplätze am Beispiel des Rems-Murr-Kreises.	Hannemarie Erl	Birgit Orner
	CSR in der Hotellerie am Beispiel der Stadtimkerei.	Tami Ziegler	Robert Augustin-König
BEIMGRABEN	Untersuchung der Erfolgsfaktoren bei Bewegungsjagden im Staats- und Großprivatwald	Martin Hemme	Dominik Dast
	Anordnung der Akteure und Funktionen des Wildtiermanagements im Siedlungsraum im Stadtkreis Freiburg und Landkreis Waldshut	Jonas Wehrle	Geva Peerenboom
	Individuelle Analyse des Raum-Zeit-Verhaltens zweier Rotwildstücke (Cervus elaphus) im Nationalpark Schwarzwald anhand von GPS-Daten	Manuel Rauscher	Friedrich Burghardt
	Entwicklung einer Bejagungsstrategie für die Regiejagd Pfullingen zur Vermeidung von Grünlandschäden durch Schwarzwild	Samuel Merz	Prof. Rainer Wagelaar

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Zukunftsorientierte Rotwildbewirtschaftung im Jagdre- vier Rehseifen	Jannic Lang	Thomas George
	Untersuchung zur Schadanfälligkeit durch Schwarzwild bei verschiedenen Feldfrüchten	Julian Haug	David Jaschke
	Auswertung einer Datenerhebung mittels Fragebogen im Rotwildgebiet Odenwald bezüglich Lebensraum und Bejagung	Maximilian Kaller	Tobias Kuhlmann
	Einfluss der Bejagungsstrategie auf die Sichtbarkeit von Rotwild (<i>Cervus elaphus</i>) und darüber erfragte Erfahrun- gen von Besuchern des Naturparks Schönbuch	Juriaan Zandvliet	Freek Rensen, Larenstein
BOLD	Dichtegetriebene Verteilung von Wasser in der Wasser- säule infolge submarinen/sublakrustinen Grundwasser- zutritts und Möglichkeiten der Darstellung	Malte Ilgauts	JProf. Dr. Marc Walther
	Benchmarking der zweidimensionalen hydrodynamischen Simulation mit BASMENT anhand der Benchmark- Tests der Environmental Agency des Vereinigten König- reichs	Markus Schaaf	Markus Weber
	Exemplarische wasserwirtschaftliche Fragestellungen und Planungen an einem kleinen Fließgewässer	Marc Arndt	Dr.-Ing. Andreas Weiß
	Bericht zum Stand der Nutzung poly- und perfluorierter Chemikalien im Landkreis Tübingen	Julian Sander	Peter Mittag
	Die Niedrigwasserthematik des Maurener Sees in Ehnin- gen- Hydrologische Untersuchungen zu den Ursachen der Wasserknappheit in den Sommermonaten	Annika Treffler	Felizia Kuhlke
	Oberflächengutachten zur Absicherung der Mineralwas- sergewinnung im Erschließungsgebiet Gültlingen	Andreas Blessing	Markus Weber
	Analyse und Bewertung der Sauerstoffversorgung einer Tilapiaanastanlage	Linus Kaminski	Andreas Graber
	Hydrologische und wasserwirtschaftliche Untersuchun- gen am Hochwasserrückhaltebecken „Dießenerbach“ in Horb-Dettlingen im Zuge der vertieften Sicherheitsüber- prüfung nach DIN 19700	Julia Gugel	Dr.-Ing. Andreas Weiß
	Planung der Regenwasserbehandlungsanlage für das Wohngebiet Iltishalde II in Immendingen	Lena Feig	Bernd Ohnmacht
	Untersuchung des Einstau- und Entlastungsverhaltens von Regenüberlaufbecken bei unterschiedlichen Nieder- schlagsintensitäten und –dauern – Eine Studie auf Basis von hochaufgelösten Messdaten im Stadtgebiet Reutlin- gen	Meike Schöllkopf	Dipl.-Ing. Anton Schmuker
	Planungsberechnungen mit einem zweidimensionalen Wasserspiegellagenmodell am Beispiel einer Renaturie- rungsmaßnahme an der Donau im Landkreis Sigmaringen	Jasmin Ueltzhöf- fer	Dr.-Ing. Andreas Weiß
	Analyse des Wasserverbrauchs der Robert Bosch GmbH am Standort Reutlingen hinsichtlich der Hauptverbrau- cher	Benedikt Altstädt	Mario Kauderer
	Stauraumverlandung vor Fluss- und Talsperren am Bei- spiel Flusskraftwerk „Beim Prußischen“	Johannes Unger	Dieter Pfeffer

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Vergleich der Wirkung von Lenkbuhnen in der Ohrn im Stadtgebiet Öhringen im Rahmen des instream River Trainings unter Nutzung des Flussanalyse-Systems HEC-RAS	Verena Vadala	Horst Geiger
	Erstellung eines Rechenetzmodells zur strukturellen Verbesserung des Transportleitungsnetzes	Kilian Stürmer	Dr. Esad Osmancevic
	Entwicklung durch ein Seewasserkraftwerk am Horn von Afrika – Eine vorab Machbarkeitsstudie mit Technikfolgenabschätzung	Peter Suckfüll	Prof. Dr. Christoph Treskatis
	Einzugsgebietsanalyse zur Identifikation von Huminstoffquellen im Wasserschutzgebiet „Hirrlinger Mühlen“	Irina Rohrmüller	Peter Mittag
	Optimierungsmöglichkeiten Überflutungsvorsorge im Kölner Stadtgebiet durch Verbesserung des örtlichen Selbstschutzes	Kei Eddehhab	Henning Werker
BRODBECK	„Konzeption zur Grünreststoffverwertung im Grünflächenamt der Stadt Esslingen am Neckar“	Hannes JANZEN	Dr. Rainer Schräge
	„Gute Organisation der Biomasse-Logistik als Voraussetzung dezentraler Versorgungskonzepte - Bereitstellungskonzept für Hackschnitzel aus dem Wald bis zur Feuerungsanlage“	Sergej MAIER	Prof. Dr. Martin Brunotte
BRUNOTTE	Die technisch-ökonomische Bewertung ausgewählter Optimierungsmöglichkeiten eines Nahwärmenetzes mit vergleichender wissenschaftlicher Simulation (Masterarbeit SENCE)	Christoph Lottersberger	M.Sc. Felix Schubert, NATURSTROM AG, Forchheim
	Evaluierung von Potentialflächen für die Realisierung von Freiflächen PV-Anlagen auf Acker- und Grünflächen in benachteiligten Gebieten und auf Sonderflächen nach EEG 2014 in Baden-Württemberg	Jens Brucker	Dipl.-Ing. (FH) Udo Woble, Stadtwerk am See GmbH & Co. KG
	Untersuchung von technischer Konzeption, Wirtschaftlichkeit und Umweltwirkung von Nahwärmekonzepten mit Hackschnitzelheizung am Beispiel eines Teilgebiets von Altensteig-Wart	Lukas Scherrmann	Dr.-Ing. Daniel Löffler IBS Ingenieurgesellschaft mbH, Bietigheim
	Entwicklung eines Energiekonzepts für ein Hotelgebäude nach den Kriterien Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Betriebssicherheit	Sebastian Patzer	Dipl.-Ing. (FH) Claus-Peter Wagner, Ingenieurbüro Wagner GmbH, Reutlingen
	Entwicklung eines Energiekonzepts für ein Hotelgebäude nach den Kriterien Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Betriebssicherheit	Marc-Andre Claus	Dipl. -Ing. Olaf Hildebrandt, ebök GmbH, Tübingen
	Auskopplung von Wärme aus dem Textilveredelungsbetrieb GEBA-TEX und Einsatz in einem Nahwärmenetz als Energieeffizienzmaßnahme in der Gemeinde Bitz	Felix Schneider	Dipl. Ing. Matthias Schlagenhaut, Energieagentur Zoller-nalb
	Nah-/Fernwärmestation mit integriertem Wärmespeicher im Vergleich zu konventionellen Übergabestationen	Friedrich Gugel	Thomas Hartmann, Hartmann Energietechnik GmbH
	Energetische Sanierungen in Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs) - Eine Strategieentwicklung (Masterarbeit SENCE)	Daniel Herold	Dipl. -Ing. Olaf Hildebrandt, ebök GmbH, Tübingen
BURIAN	Die Relevanz von Produktmarkennamen in der Holzbe- und verarbeitenden Branche	Matthias Schmidt	Frau Christine Brandl

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Vergleich von Scanner basierter Schnittholzsortierung im Vergleich zur manuellen Sortierung basierend auf einer empirischen Erhebung und einer darauf basierenden Wirtschaftlichkeitsberechnung	Julian Sihler	Dr. Jörn Rathke
	Entwicklung eines effizienten Produktions-Layout-Konzeptes infolge einer Produktionsflächenerweiterung	Immanuel Miorin-Bellermann	Dr. Robert Freidinger
	Produktionsoptimierung und Arbeitsplatzbeschreibung der Fertigung im Bereich Giebel und Kniestock	Jakob Woplert	Hr. René Honrath
	Marktstudie in ausgewählten Märkten zur Einschätzung der Marktanforderungen und einer Empfehlung zur Optimierung des Roofing Boards	Marwin Haussmann	Hr. Carsten Ritterbach
	Entwicklung einer Entscheidungssystematik zur Beurteilung und Auswahl von strategischen Zielmärkten für ein mittelständischen Ingenieurholzbauer im Projektgeschäft	Corvin Ölschläger	Hr. Markus Golinski
	Sägenebenprodukte – Aktuelle Trends und Ausblick	Johanna Pfeiffer	Hr. Lars Schmidt
	Erarbeitung von Optimierungsansätzen zur Erhöhung der Produktivität eines Hobelwerkes auf Basis einer Störzeitanalyse	Moritz Baum	Hr. Korbinian Dotzauer
	Untersuchung über die Markttauglichkeit von Holzpellets aus den baltischen Staaten anhand europäischer Produkt- und Qualitätsstandards im Hinblick auf den deutschen Markt	Cornelius Bähr	Hr. Sebastian Büttner
DEDERICH	Analyse des Vertriebskonzepts der Firma Willi Mayer Holzbau GmbH & Co. KG und Aufzeigen von Optimierungsmöglichkeiten (BSc)	Alexander Astfalk	Christoph Mayer, Fa. Willi Mayer Holzbau
	Vergleichende Analyse der bauordnungsrechtlichen Vorgaben für die Verwendung von Holz in den Geltungsbereichen der Landesbauordnung Baden-Württemberg und dem deutschsprachigen Ausland unter Berücksichtigung von Potenzial und Novellierungsmöglichkeiten der Landesbauordnung Baden-Württemberg zur Stärkung des Einsatzes von Holz (BSc)	Michael Miltner	Harald Wetzel, MLR BW
	Erstellung einer Möbelkonstruktionsbibliothek für eine softwaregeführte Korpuskonstruktion im Zuge des Konzeptes Smart-Factory (BSc)	Tobias Nalepa	Denis Lorber, Fa. Holz-Her
	Erörterung lokaler Strukturen am Beispiel zweier Städte im Sinne des Thünen-Reports (BSc)	Julian Mieger	Hansjörg Pohlmeier, Holzbau-Cluster RLP
	Gestaltung der Baudurchführung von Einfamilienhäusern in Holzbauweise; Prozessorganisation und Optimierung der Bauleitung am Beispiel von TAL-Wohnbau GmbH (BSc)	Julian Wedel	Heiko Schildhauer, Fa. TAL Wohnbau
	Sanierung von Gebäuden mit Hilfe der Holzbauweise – Möglichkeiten, Maßnahmen und Bedeutung (BSc)	Matthias Hauff	Hubert Binder, HFR
	Prozesse im Architekturbüro bei KitzlingerHaus analysieren und konkrete Maßnahmen zur Optimierung dieser erarbeiten (BSc)	Dennis Schwane	Uwe Kitzlinger, Fa. Kitzlinger-Haus
	Identifikation und Beschreibung der internen und externen Materialströme zur Herstellung von Thermo Jute (BSc)	Kathrin Ihli	Holger Barth, Fa. Thermo Natur
	Ökobilanzstudie von Thermo Jute 100 (MSc)	Tatiana Meier	Dr. Susanne Reichherzer, Fa. Thermo Natur

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Planung, Energiemanagement und Baubegleitung eines Niedrigstenergiehauses in Holzständerbauweise (MSc)	Lydia Maria Lang	Christine Taglieber, Fa. Taglieber Holzbau
FRIEDLE	Assessment of the Sustainability of small Bore;- Conventional Gravity and Vacuum Sewage Systems on three local Islands in the Maldives	Veronika Ellensohn	Dr. Simad Saeed
	Empirische Erhebung von Studierenden und Absolventen des Studiengangs Ressourcenmanagement Wasser	Claudius Frank	Prof. Steffen Bold
	Trinkwasserversorgung - Ein Vergleich am Beispiel ausgewählter WVU in Deutschland	Philipp Braun	Prof. Steffen Bold
	Potenzialanalyse der Phosphor-Rückgewinnung auf Kläranlagen zur Substitution erschöpflicher Phosphorquellen in der Landwirtschaft	Simon Thesing	Prof. Jens Poetsch
	Erstellung eines Abwasserhandbuches für Entwicklungsländer	Sebastian Scholz	Dr. Frank Neumann
FUCHB	Ausarbeitung von gestalterischen Maßnahmen aus waldpädagogischer Sicht im Rahmen der Ausbauplanung des Bürgerparks der Gemeinde Böbingen an der Rems	Otto Betz	Katharina Falkenburger, HdW Stuttgart
	Alternativer Waldschutz - Netzversuche	Stephan Gehrman	Helmut John, Flügel GmbH
	Konzeption eines mobilen Objektpfades für das Fach Waldschutz	Melissa Rupp	Kerstin Blumenstein, IC\ M/T - Institut für Creative\ Media/ Technologies, Fachhochschule St. Pölten GmbH
	Erholungsfunktion Wald: Rechtliche Auswirkungen am Fallbeispiel von Freizeitaktivitäten	Steffen Uhl	Prof. Dr. Michael Rumberg, HFR Rottenburg
	Die Gemeinschaftsschule Burghofschule Ofterdingen als „Waldrandschule“ - Konzeptionierung von waldpädagogischen Modulen als Teil des schulischen Unterrichts	Simon Kortus	Reinhold Gerster, LRA Tübingen
	Morphometrische Analyse der Befallsmerkmale des Asiatischen Laubholzbockkäfers (<i>Anoplophora glabripennis</i>) in Hildrizhausen, Baden-Württemberg	Florian Schmid	Dr. Olaf Zimmermann, Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg
	Untersuchungen zum biologisch abbaubaren /kompostierbaren Fegeschutz „Joosenfeger“	Matthias Neumaier	Christoph Kurzbach, LRA Ortenaukreis
GOTTSCHALK	Habitatanalyse der Ringdrossel <i>Turdus torquatus</i> im Schwarzwald.	Brosch, B.	Förschler, M.
	Untersuchungen zum Habitat des Großen Eisvogels <i>Limenitis populi</i> in Baden-Württemberg und Bayern.	Fettich, J.	Hermann, G.
	Untersuchung der Wirksamkeit von GVD-Kontrollen als kompensatorische Artenschutzmaßnahme für den Besucherzuwachs durch die Auszeichnung eines Permiumwanderwegs im Naturschutzgebiet "Filsenberg".	Kern, M.	Bastian, N.
	Bestandserfassung charakteristischer Vogelarten auf einer landwirtschaftlich geprägten Fläche bei Sindelfingen.	Weber, J.	Klas, M.
	Naturschutzfachliche Bewertung von Trockenmauern am Beispiel der Unterjesinger Sonnenhalden.	Bengel-Fritz C.	Müßler, R.
	Räumliche und zeitliche Analyse von Totfunden des Braunbrüstigers <i>Erinaceus europaeus</i> in Bayern.	Gabriel, V.	Mattivi, A.

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Untersuchungen zum Herbstvorkommen des Braunbrustigels <i>Erinaceus euro-paeus</i> in Rottenburg.	Przewlocki, K.	Mattivi, A.
HEIN	Feldornithologische Untersuchungen im Loretowald/ Konstanz (Bachelorarbeit)	Sebastian Fuhrmann	Dr. Peck (Lkrs. Konstanz, ForstBW)
	Afstudeerscriptie over de potentie van berken om doormiddel van kwaliteitshout productie een economische meerwaarde te betekenen op de droge zandgronden het effect van stamverkleuring op de potentie	Leon Dijks	John Raggars (Larenstein University)
	Tree Size and Increment and Branch Properties of Japanese Cedar (<i>Cryptomeria japonica</i> ...) along an Age Gradient in the Experimental Forest of Kagoshima University (Bachelorarbeit)	Theresia Faust	Christoph End (HFR)
	Einbringung von Nadelbaumpflanzungen in Laubholz-Naturverjüngungen – Eine Auswertung nach 14 Jahren Versuchsdauer (Bachelorarbeit)	Dominik Maier	Prof. Dr. U. Kohnle (ForstBW-FVA)
	Loßburger Plenterwälder – Untersuchungen der ehemaligen Waldungen des von Dannecker betreuten Adrionshofes (Teil I) (Bachelorarbeit)	Dominik Kopf	Simon Stahl (Lkrs. Freudenstadt, ForstBW)
	Loßburger Plenterwälder – Untersuchungen der ehemaligen Waldungen des von Dannecker betreuten Adrionshofes (Teil II) (Bachelorarbeit)	Alexander Bauer	Simon Stahl (Lkrs. Freudenstadt, ForstBW)
	Vergleich von terrestrischen Baummessungen mit photogrammetrisch gewonnenen Daten in einem seit 25 Jahren Z-baum durchforsteten Eichenbestand (Bachelorarbeit) *[incl. begutachtete Publikation]	Carsten Thiel	Dr. Jan Dempewolf (Uni Maine/ USA)
	Ertragskundliche Untersuchungen zur Schwarznuss (<i>Juglans regia</i>) – Wachstum- und Rentabilität/ Lampertheim-Hessen	Jan Wohlhüter	FD Ralf Schepp (FA Lampertheim, Hessen-Forst)
	Wachstumskundlicher Vergleich gepflegter Fi-Stangenhölzer und ungepflegter Fi-Bi-Sukzessionen im Bereich der Betriebsstelle Ochsenhausen/ Oberschwaben (Bachelorarbeit)	Tobias Glöggler	FDir Moosmayer (ForstBW, Lkrs. Biberach)
	Wachstum ausgewählter alter Buchengruppen in Kiefernbeständen im Bereich des AELF Roth/ Bayern (Bachelorarbeit)	Julia Usenbenz	Dr. Christian Kölling (AELF-Roth/ BY)
	Konzept zur forstlichen Rekultivierung der Erddeponie „Seltenbachtal“ in Ergenzingen unter Miteinbeziehung von Aspekten des Naturschutzes	Stefan Schultis	Erstgutachter: Göran Spangenberg Zweitgutachter: Prof. Dr. Sebastian Hein (HFR)
	Zustand einer Kurzumtriebsplantage auf einem Erddeponie-Standort ein Jahr nach der ersten Ernte – Ermittlung von Wachstumsparametern verschiedener Baumarten und Analyse der krautigen Vegetation	Jonas Schorr	Erstgutachter: Göran Spangenberg Zweitgutachter: Prof. Dr. Sebastian Hein (HFR)
	Zustand einer Kurzumtriebsplantage auf einem Erddeponie-Standort ein Jahr nach der ersten Ernte – Ermittlung von Wachstumsparametern verschiedener Baumarten und Wurzeluntersuchung an Grau-Erlen	David Stegmann	Erstgutachter: Göran Spangenberg Zweitgutachter: Prof. Dr. Sebastian Hein (HFR)
	Vergleich von Durchmesserzuwächsen der Douglasie auf verschieden wasserversorgten Standorten im Rammert	Natascha Spang	Erstgutachter: Göran Spangenberg Zweitgutachter: Prof. Dr. Sebastian Hein (HFR)

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
LUICK	Windkraft im Wald – Die Umsetzung des forstrechtlichen Ausgleichs an Beispielregionen in Baden-Württemberg	Werner, Gabriel	M.Sc. Nicolas Schoof / Univ. Freiburg
	Evaluation der aktuellen Eichenprozessions-spinnerbekämpfung im urbanen Raum	Kohl, Sebastian	Dipl.-Ing. Forstwirtschaft (FH) Roland Schindler, Firma Baum & Seil / Dusslingen
	Wie wirken sich Feld- und Baumvariablen auf Spechthöhlen-Abundanz in Streuobstwiesen aus	Ulm, Franziska	Dr. Markus Rösler, MdL BW
	Gehölzpflanzungen als Winternahrung von Bibern und Vorschläge zum zukünftigen Umgang mit der Bachbegleitenden Vegetation in einem Biberrevier an der Großen Lauter	Strecker, Sven	Niels Hahn, Dipl.-Forstwirt, Gomadingen (Biberbeauftragter)
	On-Farm Erhaltungsstrategien von Biodiversität – Ziele und Perspektiven der Akteure	Quast, Ramona	Dr. Monika Witte (Dipl.-Biol.), Stiftung Kaiserstühler Garten / Eichstetten
	Der Biber und seine wasserwirtschaftliche Relevanz	Friedmann, Simon	Dipl.-Biol. Anja Kries, HFR
	Biotop Seerosenteich	Gojowczyk, Julia	Dr. Tobias Kühn, Leiter Städtisches Forstamt VS
	Untersuchungen zu Habitateignungen für Podisma pedestris (Gewöhnliche Gebirgsschrecke) und Rosalia alpina (Alpenbock) im Oberen Donautal / Lkr. Sigmaringen	Fuchs, Marie-Sophie	Dr. Guido Waldenmeyer, RP Tübingen
	Abundanzuntersuchungen zu Feldhasenvorkommen auf der Schwäbischen Alb	Corthum, Rouven	M.Sc. Christoph Gayer, HTWG Nürtingen-
	Beitrag Südafrikanischer Schutzgebiete zum Erhalt bedrohter Großsäuger	Pruess, Christopher	Anja Zur Loye, M.Sc. of Science, HFR
	Sortenvielfalt auf Reutlinger Streuobstwiesen – Konzepte zur Erhaltung und In-Wert-Setzung	Herbig, Franziska	Dipl.-Ing. (FH) Thilo Tschersich, LRA Reutlingen
	Die Veränderung in der Akzeptanz der Bevölkerung für den Biber als zurückkehrende Tierart	Schmidt, Lucca	Dipl.-Biol. Anja Kries, HFR
	Bemerkungen zum Asiatischen Laubholzbockkäfer: Schadenspotenziale, Informations- und Präventionsstrategien	Schulze, Michael	Dipl.-Ing. Forstwirtschaft (FH) Patrick Kauschwitz, LRA Lörrach
MEGERLE	Géodiversité, biodiversité et patrimoines environnements. De la connaissance à la conservation et à la valorisation (Habilitation)	François Bétard	Prof. Dr. Emmanuel Reynard (Université Lausanne, Schweiz)
	Untersuchungen zum Einfluss der Stauaktivität des Bibers (Castor fiber) auf die Wasserqualität in einem Biberrevier im Fehllatal (Baden-Württemberg, Deutschland) (Bachelorarbeit)	Nicola Dangel	Prof. Dr. Matthias Friedle
	Assessment of the water quality of the River Tano, Ghana: Impacts of human made pollution regarding the water quality of the River Tano in the upstream section from Techiman to Kenyasi, with focus on untreated wastewater and contamination related to small-scale gold mining activities (Bachelorarbeit)	Hans-Peter Stieber	Prof. Dr. Amos Kobo-Bah (University of Sunyani in Ghana)
	Territorialisation des politiques énergétiques et développement local en Europe: une étude comparée de la contribution des initiatives locales de production d'énergie renouvelable à la multifonctionnalité des espaces ruraux (Dissertation)	Felix Authier	Prof. Dr. Pascal Chevalier, Université Montpellier (Frankreich)

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
MÜLLER	Properties of Wood Heat Treated in Melted Metal	Sophie Koch	Prof. Dr. Ingo Burgert
	Einfluss von Prozess- und Materialparametern auf die Qualität von lackierten MDF	Carsten Teucher	Christoph Liese
	Bestimmung der Scherfestigkeit von Holz-Polycarbonatverklebungen im Feuchtklima	Jakob Braun	Dr. Sebastian Clauß
	Einfluss von verschiedenen Prozessparametern auf das Verkleben von Lignotrend-Massivholz-Deckenelementen mit Polyurethan-Klebstoff	Lennart Schwarz	Reinhard Franz David
	Einfluss einer Polyethylenglycol-Behandlung auf die mechanischen Eigenschaften von Buchenholz (<i>Fagus sylvatica</i>)	Lukas Müller	Sabrina Puttmann
	Resistenz von <i>Abies alba</i> gegenüber <i>Aspergillus versicolor</i> und <i>Penicillium brevicompactum</i>	Beck/Rosenberger	Pelz/Müller
	Einfluss von Polyethylenglycol behandelten Spänen auf ausgewählte physikalische und mechanische Eigenschaften von Spanplatten	Jakob Sievert	Jodok Braun
PELZ	Vergleich von 2-U Erdwärmesonden	Mayer, Joschka	Prof. Dr. Simone Walker-Hertkorn
	Entwicklung, Durchführung und Evaluation einer Gebäudedatenerhebungsmethode anhand des Gebäudebestands der Mainau GmbH	Seitz, Robin	Gregor Sailer, M.Sc.
	Ökobilanzielle und ökonomische Bewertung einer Trockenfermentationsanlage und einem Holzvergaser im Kontext von markttypischen Biogasanlagenkonfigurationen	Michalis Lutz	Gregor Sailer, M.Sc.
	Fotooptische Erfassung stehender Werthölzer	Meyer, Felix	LFDIR Joachim Hormel
	Resistenz von <i>Abies alba</i> Mill. gegenüber <i>Aspergillus versicolor</i> und <i>Penicillium brevicompactum</i>	Beck, Sabine	Prof. Dr. Marcus Müller
	Potenzialanalyse der strombasierten Kraftstoffe Wasserstoff (H ₂) und synthetisches Erdgas (Power-to-Gas) für den Einsatz im Schwerlastverkehr	Emmerich, Stefan	Dr. Benjamin Reuter
	Klimaschutzkonzept der Mainau GmbH - Maßnahmenkatalog und Sensibilisierungskampagne	Willmering, Jana	Gregor Sailer
	Determination of residual wood sources for pelletization and investigation their combustion properties for energy supply in Sunyani, Chana	Präger, Fabian	Dr. Sebastian Paczkowski
	Nachhaltige lokale Energiekonzeption zur Integration der Elektromobilität im Wohnungsbau	Alaa Drak Al Sibai	Dr. Ing. Jochen Link
Drone Based Volatile Organic Compound (VOC) Sampling for Bark Beetle Monitoring	Syed Emmad Tariq Fatimi	Prof. Dr. Dirk Jaeger	
PETKAU	Drohende Altersarmut von Forstunternehmern	Broicher, Martin	Lemcke, Matthias
	Holzströme im Schwarzwald	Kraus, Alexander	Kaiser, Bastian
	Entwicklung der Buchenschnittholzexporte aus Deutschland in den wichtigsten Zielmärkten im Zeitraum 2011 bis 2016	Boss, Corinna	Kaiser, Bastian

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
POETSCH	Biogas aus Mikroalgen - Synergien aus dezentraler Energiegewinnung und mariner Aquakultur in geschlossenen Nährstoffkreisläufen	Julian Tejada	Prof. Dr. Matthias Friedle
	Optimierung der Biogasproduktion aus Wasserhyazinthe (<i>Eichhornia crassipes</i>) in Kleinstbiogasanlagen durch Co-Fermentation mit Rindergülle und hydraulische Durchmischung	Florianus Josopandojo	Gregor Sailer
	Potenziale und Grenzen für die Umwandlung der Stadt Rottenburg in eine Essbare Stadt	Freia Burkhardt	Hannah Wagner
	Biogas jenseits der Einspeisevergütung: Sind Biogastankstellen ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell?	Magnus Fisel	Gregor Sailer
RUGE	Manuelle Weiß-Tannenplätzesaat (<i>Abies alba</i> L.) im Stadtwald Aachen und im Privatwald Graf von dem Bussche-Kessell, Lüdenscheid	von Canstein, Michael	Dr. Leder, Bertram
	Analyse und Entwicklung von Überführungsbeständen im Stadtwald Rosenfeld, Wuchsgebiet Neckarland, 16 Jahre nach der Erstinventur	Romer, Katharina	FD Risse, Franz-Josef
	Auswirkungen unterschiedlicher Beschattung von Rot-Buchen (<i>Fagus sylvatica</i> L.) auf Vitalität, Qualität und Wachstum auf Weiß-Tannen-Naturverjüngung (<i>Abies alba</i> L.) auf Sturmwurfflächen im Wuchsgebiet Schwarzwald, Wuchsbezirk Flächenschwarzwald	Strasdeit, Verena	FD Stahl, Simon
	Waldbaulich-ertragskundliche Interpretation eines Überführungsbestandes im Wuchsgebiet Neckarland	Wettklo, Lisa	FD Risse, Franz-Josef
	Waldbauliche und ökonomische Potentiale in Wald-Kiefern-reichen Naturverjüngungen auf pleistozänen Flug- und Schwemmsanden im Gemeindewald Haßloch, Wuchsgebiet Oberrheinisches Tiefland und Rhein-Main-Ebene, Wuchsbezirk Pfälzische Rheinebene	Skornitzke, Florian	FD Kuntz, Joachim
	Bewirtschaftung von Sturmholzflächen auf mäßig frischem Feinlehm im Wuchsgebiet Saarbecken als Beratungsgrundlage für Kommunal- und Privatwaldbesitzer	Krächan, Benedikt	FAM Federspiel, Carsten
	<i>Robinia pseudoacacia</i> L. in Europe: specific problem situations and their environment friendly solution	Smolders, Bertjan	Dr. Moors, Kris
Waldbau mit der Weiß-Tanne (<i>Abies alba</i> Mill.) nach Eschentriebsterbenkalamität – Möglichkeiten und Grenzen im Weinbauklima im Landkreis Ludwigsburg	Hutter, Lukas	OFR Dr. Nill, Michael	
RUMBERG	Klimabilanz der Hochschule Rottenburg	Natascha Linke	Prof. Brunotte
SCHÄFFER	Bodenschädigung nach vollmechanisierten Hiebseingriff auf einem Sandstandort in der Ruppiner Schweiz (Brandenburg)	René Fechner	Langhoff, Torsten
	Bodenstruktur und Durchwurzelung auf unterschiedlich lang zurückliegend befahrenen Rückegassen auf einem Kalkverwitterungslehm der Mittleren Schwäbischen Alb	Christoph Scherle	Wenger, Thomas
	Nährstoffgehalte der Gemeinen Fichte (<i>Picea abies</i> L., KARST.) in Nadeln und Rinde auf einem Kalkverwitterungslehm und Feuersteinlehm der nördlichen Ostalb	Christian Schmidt	Dr. Kirchhof, Rainer
	Wurzelraumerschließung durch Schwarz-Erlen (<i>Alnus glutinosa</i> [L.] Gaertn.) auf Fahrtrassen einer Lothar-Sturmwurffläche im Staatswalddistrikt Staatswalddistrikt Rammert des Forstrevieres Hirrlingen-Bodelshausen	Nicolas Wetttern	Schweizer, Stefan

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Bodenphysikalische Zustandserfassung einer alten Rückegasse im Bannwald Göggenwäldleshalde im Distrikt Rammert des Stadtwaldes Rottenburg.	Mareike Mezger	Hall, Mathias
SCHURR	Erarbeitung eines Leitfadens zur Windkraftnutzung im kleinen bis mittleren Privatwald	Daniel A. Scheer	FDir Uwe Tobä (Saarforst Landesbetrieb)
	Wahrheit durch Wiederholung. Thesen in Peter Wohllebens Buch "Das geheime Leben der Bäume" im Spiegel der Presse	S. von Feilitzsch	Prof. Dr. S. Hein
	Akzeptanz und Auswirkungen der Ausweisung von Premiumwanderwegen am Beispiel des Wasserfallsteigs in Bad Urach	Christoph Graf	FDir M. Kiess (LRA Reutlingen)
	Renaturierung einer Bergbaufolgefläche am Beispiel der Laybruchhalde des Kalkunternehmens Schäfer Kalk mit Konzept zur nachhaltigen Erholungsnutzung	Christian Schneider	Dipl. Geologe S. Lohs (Schäfer Kalk Hahnstätten)
	Optimierungspotentiale für die Bewirtschaftung des Kleinprivatwaldes im südlichen Pfälzer Wald	Jens Herzog	A. Eichenlaub (Forstwirtschaftliche Vereinigungen Pfalz)
	GIS-basierte Datenerhebung für die betriebliche Steuerung der Erholungsfunktion im Stadtwald Sindelfingen	Frank Miller	Dipl. Flng. (FH) Markus Klas (Stadtforstbetrieb Sindelfingen)
STEIL	Technische und wirtschaftliche Überprüfung eines bestehenden Blockheizkraftwerks am Beispiel der Freien Waldorfschule Frankenthal (Abgabe der Bewertung in den nächsten Tagen)	Daniel Roth	Prof. Dr. Martin Brunotte, HFR
	Integration einer Holz-Kraft-Anlage und einer Ammoniak-Absorptionskältemaschine in ein bestehendes Heizwerk mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	Philipp Leutbecher	Dipl.-Ing. Uwe Hempel, Helfrich Ingenieure Schweinfurt
THORWARTH	Analyse des Einflusses verschiedener Eisabschaltungssysteme auf die Performance der Windparks Laubach-Pleizenhausen und Neunkirchen der Stadtwerke Tübingen	Matthias Paul	Hanno Brühl
	Erstellung von Gefährdungsbeurteilung von Windkraftanlagen durch Analyse und Optimierung bestehender Sicherheitsanweisungen	Matthias Obermüller	Michael Krieger
	Entwicklung und Validierung von Simulationsmodellen zur Pyrolyse holzartiger Brennstoffe	Jannis Reinhardt	Benedetto Risio
	Zum Einfluss der Holzart auf die Aschezusammensetzung in Kaminöfen	Peter Grammer	Julian Tejada
	Validierung eines verbrauchssensitiven Stromzählers zur Umsetzung eines Energiemonitoringsystems zur Erfassung des Verbrauchs auf Geräteebeine in einem mittelständischen Metallbearbeitungsbetrieb	Tobias Röschl	Thomas Röger
	Optimierung der Nutzerfreundlichkeit von Pellet-Feuerungen bei der Entsorgung von Aschen	Mathias Rothfelder	Andreas Groll
VEITH	Einfluss der Erneuerbaren Energien auf den Strompreis in Deutschland	Betz, Stefan	Krämer, Christian
	Analyse der durch erneuerbare Energien auftretenden Netzbelastung auf Verteilnetzebene und Ausarbeitung einer auf Netzregionen bezogenen Ausbauförderung	Kohler, Linus	Brunotte, Martin

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Energiewirtschaftliche Untersuchung des grenzübergreifenden Regelleistungseinsatzes	Kunze, Angelika	Thorwarth, Harald
	Konzeption eines vertrieblichen Anreizsystems zur Vermeidung von Netzbetreiber-induzierten Abregelungen ladender Personenkraftwagen (Masterarbeit)	Ott, Sabine	Arnold, Maximilian
	Digitalisierung der Energiewende - Individueller Nutzen, Bedürfnisse und Anforderungen des Privathaushaltskunden hinsichtlich der Anwendung intelligenter Messtechnik (Masterarbeit)	Willeke, Camilla	Brühl, Stefan
WAGELAAR	Früherkennung von Borkenkäferschäden mittel UAV-Aufnahmen nach dem Verfahren von Festmeter - "Schäden erkennen bevor man sie sieht"	Florian Schwegler	Dr. Riemer, FVA Freiburg
	Erfassung von Waldsukzessionsflächen mit GIS-Instrumenten am Beispiel des südl. Spitzbergs zwischen Rottenburg - Wurmlingen und Tübingen	Johannes Erben	Alexander Köberle, UFB Tübingen
	Entwicklung eines Suchkonzepts für die Rotwild- Frischkotgenotypisierung im Schönbuch	Julia Schmucker	Prof. M. Scheuber, HFR
	Analyse der im Rahmen der Probenahme zur FKT ermittelten Geodaten im Rotwildgebiet Schönbuch	Johannes Nothdurft	Prof. M. Scheuber, HFR
	Regionale Jagdstreckendynamik beim Schwarzwild und ihre Einflussfaktoren im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen	Tabias Schlicker	Dr. Ulf Hohmann, FVA Trippstadt
	Entwicklung einer Bejagungsstrategie für die Regiejagd Pfullingen zur Vermeidung von Grünlandschäden durch Schwarzwild	Samuel Merz	Prof. Th. Beimgraben, HFR (oder andersrum?)
	Moinitoring und Bekämpfung von Neophyten am Beispiel der Riesenbärenklau im Schwarzwald-Baar-Kreis	Jörg Fünfgeld	Stefan Walter, Landschaftserhaltungsverband Schwarzwald-Baar-Kreis
WOLFF	„Bodenschutz auf Rückegassen. Bundesweiter Überblick zum Einsatz von mechanisierten Holzernteverfahren in Laubholzbeständen“	Schuldt, Benjamin	Hr. Werner Kieser (Arbeitslehrer am Forstlichen Bildungszentrum Königsbronn)
	"Potential und Operationalität motormanueller Jungbestandspflege mittels Akku-Motorsäge am Beispiel des Unternehmens Forst Würth"	Wiech, Christian	Hr. Philipp Würth (Inhaber der Fa. Forst Würth)
	"Auswirkungen unterschiedlicher Bruchleistenstärken und Bruchstufenhöhen auf den Kraftaufwand bei der Baumfällung"	Fischer, Simon	Hr. Werner Kieser (Arbeitslehrer am Forstlichen Bildungszentrum Königsbronn)
	„Teilmechanisierte Holzernteverfahren im Nadelstarkholz über flächiger Verjüngung“	Weber, Carl Philip	Hr. Markus Müller, Hessen-Forst Technik
	„Zeitstudie, empirische Analyse und Kostenkalkulation der externen Traktionswinde Haas „Uni-Winch““	Rauch, Ramona	Hr. Hermann Schmidt, Abteilungsleiter Forst im LRA Zollernalbkreis
	„Zeitstudie, empirische Analyse und Kostenkalkulation der externen Traktionswinde Haas „Uni-Winch““	Zehnle, Alexander	Hr. Hermann Schmidt, Abteilungsleiter Forst im LRA Zollernalbkreis
	„Einsatz von Akku-Geräten bei der Wertästung – Eine Untersuchung der Akku Geräte mithilfe einer Arbeitszeitstudie unter Einbezug einer Bewertung nach festgelegten Qualitätskriterien“	Eder, Christian	Hr. Frank Schührer, Leiter des Hauptstützpunktes Steinheim

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	„Exemplarische Simulation der Holzaushaltung in der hochmechanisierten Holzernte unter der Verwendung von Nadelholzbeständen“	Stefani, Michael	Hr. Markus Müller, Hessen-Forst Technik
	„Verfahrensanalyse zur Mechanisierung von Kultursicherungsmaßnahmen in Auewald-Gebieten mit einer Mulchraupe“	Ehret, Felix	Hr. Benedikt Pum, selbstständiger Forstdienstleister
	„Vergleich von Notrufsystemen zur Absicherung gefährlicher Alleinarbeit und weiterreichende Einsatzgebiete“	Spiehl, Lukas	Hr. Frank Schührer, Leiter des Hauptstützpunktes Steinheim

Tab. 7: Abschlussarbeiten

3.8 Publikationen und Vorträge

Wissenschaftliche Publikationen

Nr.	Kategorie (Drop Down Menü)	Publikationen
1	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Nigussie, Z.; Tsunekawa, A.; Haregeweyn, N.; Adgo, E.; Nohmi, M.; Tsubo, M.; Aklog, D.; Meshesha, D. T. & Abele, S. (2017): Factors influencing small-scale farmers' adoption of sustainable land management technologies in north-western Ethiopia, <i>Land Use Policy</i> 67 (2017): 57-64. [DOI 10.1016/j.landusepol.2017.05.024]
2	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Gottschalk, T.K. & Komrowski, A. (2017) Landnutzungsveränderungen am Spitzberg bei Tübingen und ihre Auswirkungen auf Tagfalter und Widderchen. <i>Naturschutz und Landschaftsplanung</i> 49 (12): 382-391.
3	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Herrando, S.; Keller, V.; Voříšek, P.; Kipson, M.; Franch, M.; Anton, M.; Pla, M.; Villero, D.; Sierdsema, H.; Kampichler, C.; Telenský, T.; Gillings, S.; Johnston, A.; Gottschalk, T. ; Guélat, J.; Sattler, T.; Brotons, L.; Titeux, N.; Jiguet, F.; Kéry, M. & Milanese, P. (2017): High resolution maps for the second European Breeding Bird Atlas: a first provision of standardised data and pilot modelled maps. <i>Vogelwelt</i> 137: 33-41.
4	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Dempewolf, J.; Nagol, J.; Hein, S. ; Zimmermann, R. & Thiel, C. (2017): Measurement of Within-Season Tree Height Growth in a Mixed Forest Stand Using UAV Imagery. <i>MDPI-Forests</i> 8(7), 231 pp. [doi: 10.3390/f8070231]
5	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Wang, C.-S.; Zeng, J.; Hein, S. ; Zhao, Z.-G.; Guo, J.-J. & Zeng, J. (2017): Crown and branch attributes of <i>Betula alnoides</i> in response to planting density. <i>Scandinavian Journal of Forest Research</i> 32(8): 679-687. [doi: 10.1080/02827581.2016.1261936]
6	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Schoof, N.; Luick, R. & Klein, A.-M. (2017): Ziegen und Schafen schälen Eiben und Stechpalmen – unerwartete Erfahrungen aus einem Reallabor mit Wald-Offenlandbeweidung bei Freiburg.- <i>Naturschutz und Landschaftsplanung</i> 49 (12): 392-397.
7	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Mack, J.; Lingenfelder, M.; Eilers, C. ; Smaltschinski, T.; Weinacker, H.; Jaeger, D. & Koch, B. (2017): Estimating the spatial distribution, extent and potential lignocellulosic biomass supply of Trees Outside Forests in Baden-Wuerttemberg using airborne LiDAR and OpenStreetMap data.- <i>International Journal of Applied Earth Observation and Geoinformation</i> , Vol 58: 118-125. http://dx.doi.org/10.1016/j.jag.2017.02.002
8	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Megerle, H. & Pietsch, D. (2017): Consequences of overlapping territories between large scale protection areas and Geoparks in Germany: Opportunities and risks for geoheritage and geotourism In: <i>Annales de Géographie</i> , 717, S. 598-624.
9	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Megerle, H. ; Nkurunziza, P.; Rau, F. (2017): Wasserstress trotz Wasserreichtum – Ökonomisch bedingte Wasserknappheit am Beispiel Burundis. In: <i>Geo-Öko</i> , XXXVII: 5-30.

Nr.	Kategorie (Drop Down Menü)	Publikationen
10	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Megerle, H. ; Pietsch, D. (2017): Chancen und Herausforderungen für Geotourismus, Geotopschutz und Geodidaktik am Beispiel des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb. In: Geographische Rundschau 10: 26-31.
11	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Wöhler, M.; Jaeger, D.; Pelz, S. K. & Thorwarth, H. (2017): Potential of integrated emissions reduction systems in a firewood stove under real life operation conditions. In: Energy & Fuels 31 (7): 7562–7571. [DOI: 10.1021/acs.energyfuels.7b00803]
12	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Wöhler, M.; Jaeger, D.; Reichert, G.; Schmidl, C. & Pelz, S. K. (2017): Influence of pellet length on performance of pellet room heaters under real life operation conditions. In: Renewable Energy 105, S. 66–75. [DOI: 10.1016/j.renene.2016.12.047]
13	Journal Publikation mit Peer Review Verfahren	Flores Fernández, J. L.; Hartmann, P.; Schäffer, J. ; Puhlmann, H.; Wilpert, K. v. (2017): Initial recovery of compacted soil—planting and technical treatments decrease CO2 concentrations in soil and promote root growth. In: Annals of Forest Science 74 (4), S. 133. DOI: 10.1007/s13595-017-0672-8.
14	abgeschlossene Promotionen	Wöhler, M. (2017): Untersuchungen zum Einfluss des Nutzerverhaltens auf die Leistungsfähigkeit von Biomasse betriebenen Einzelraumfeuerstätten / vorgelegt von Marius Wöhler. - Freiburg i. Brsg., 2017. - ix, 119 Blätter : Illustrationen, Diagramme, Karten. Inaugural-Dissertation, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Brsg., Freiburg im Breisgau.
15	abgeschlossene Promotionen	Gehrig, M. (2017): Einfluss der Glutbetttemperatur auf partikelförmige Emissionen und den Verbrennungsprozess von Holzpellets. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Breisgau. Datum der Disputation: Mai 2017. 89 S.
16	andere wissenschaftliche Publikation	Bachinger, M. ; Daniel, K. & Rau, H. (2017): Wälder und Gesundheit. Kundenerwartungen im waldbasierten Gesundheitstourismus am Beispiel der Landeshauptstadt Stuttgart. In: Freericks, R. & Brinkmann, D. (Hrsg.): Gesundheit in der entwickelten Erlebnisgesellschaft. Analysen, Perspektiven, Projekte, IFKA-Tagungsdokumentation, Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit e.V., Bremen, S. 279-302.
17	andere wissenschaftliche Publikation	Beimgraben, T. (2017): Regiejagd als Alternative – Zeitgemäße Jagdbewirtschaftung am Beispiel der Stadt Pfullingen; BWagrar 11/2017, S. 6-8.
18	andere wissenschaftliche Publikation	Aso, S.; Fujita, Y.; Keck, J.; Trzebiatowski, J.; Kikuchi, T.; Sugawara, D.; Sasaki, K.; Wakasa, K.; Mita, R.; Fuji, T.; Yokohama, D.; Kosaka, M.; Azumai, S.; Hein, S. ; Yamamoto, S.; Tatsukawa, S. & Sawaguchi, I. (2017): Setting up an experimental site for future tree harvesting in a hardwood forest in the northern part of Morioka and the first thinning (orig: in Japanese language), Bulletin of the Iwate University Forests, n° 48: 99-132.
19	andere wissenschaftliche Publikation	Sommerfeld, P. & Hein, S. (2017): 90 Jahre Plenterprinzip in einem Dannecker-Beispielbetrieb. Allgemeine Forstzeitschrift/ Der Wald, 5/2017: 23-24.
20	andere wissenschaftliche Publikation	Hein, S. (2017): Wuchshüllen: Fluch oder Segen? Öko-Jagd 1/2017: 45-47.
21	andere wissenschaftliche Publikation	Helpenstein, T.; Hammer, A.; Hein, S. (2017): Software „Wuchshüllenrechner 1.0.0“ zur Entscheidung „Zaun oder Einzelschutz?“. Allgemeine Forstzeitschrift/ Der Wald, 5/ 2017: 42.
22	andere wissenschaftliche Publikation	Drewes, R.; Haubrich, E.; Hegewald, K.-D.; Spangenberg, G. ; Wattendorf, P. & Ziemke, R. (2017): Kurzumtriebsplantagen auf Deponien - Technische Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen. Müll und Abfall, 9/2017: S. 456-464.
23	andere wissenschaftliche Publikation	Kaiser, B. (2017): Use or protect? Discussion on the Protection strategy using the example of the “Black-Forest-Nationalpark”. Keynote-Speech. In: Tagungsband: Forst international Congress of Danube Region Botanical Gardens, Transdisciplinarity in Plant Science, 7. – 9. September 2017, Arad, Rumänien, ISBN 978-973-664-848-9, S. 47.
24	andere wissenschaftliche Publikation	Kaiser, B. (2017): Qualität. Umsetzung - Überlegungen zur Sicherung hoher Standards in einer Forstwirtschaft ohne Einheitsforstamt. In: ProWald,9/2017: 16 – 19.

Nr.	Kategorie (Drop Down Menü)	Publikationen
25	andere wissenschaftliche Publikation	Kaiser, B. (2017): Leistungen und Perspektiven der Personalentwicklung in der deutschen Forstwirtschaft. Keynote-Speech beim 2. Japanisch-deutschen Forstsymposium in Gifu, 07.11.2017, Kurzfassung im Tagungsband zum Symposium, deutsch und japanisch, 2 S.
26	andere wissenschaftliche Publikation	Kaiser, B. (2017): Haben wir ein Starkholzproblem? In: Holz-Zentralblatt, Jahrgang 2017: 1161 – 1162.
27	andere wissenschaftliche Publikation	Sucholas, J.; Zur Loye, A.; Heinrich, M. & Luick, R. (2017): Naturally occurring medicinal plants as ecosystem services of extremely used grassland.- Grassland Science in Europe Vol. 22: 624-627.
28	andere wissenschaftliche Publikation	Schoof, N.; Luick, R. & Maier, C. (2017): How extensive grassland is seen from a dairy industry perspective.- Grassland Science in Europe Vol. 22: 230-233.
29	andere wissenschaftliche Publikation	Luick, R. (2017): The situation of virgin and old-growth forests in Romania – seen from an outsider’s perspective.- Book of Abstracts: Congress “Integrated Management of Environmental Resources (Stefan cel Mare University Suceava / Faculty of Forestry & European Forest Institute Central East Europe Regional Office EFICEEC), 3, Suceava.
30	andere wissenschaftliche Publikation	Luick, R. (2017):Energiepflanzenanbau und Naturschutz.- Jahrbuch für Naturschutz und Landschaftspflege Bd. 61 (Hrsg. BBN / Bundesverband Beruflicher Naturschutz), Bonn, S. 60-75.
31	andere wissenschaftliche Publikation	Sucholas, J. (2017): Traditional ecological knowledge about grasslands of local farmers from North-Eastern Poland.- Book of Abstracts: Congress “Wooded rural landscapes in Central and Eastern Europe: Biodiversity, Cultural Legacy and Conservation” (University of Rzesów / Poland & Centre for Ecological Studies, Hungarian Academy of Sciences / Hungary), 59, Rzeszów, Poland.
32	andere wissenschaftliche Publikation	Sucholas, J. (2017): The tradition of using Devil Rib (Cirsium oleraceum) as a magical remedy in Poland. – Book of Abstracts: Congress “Living in a global world: local knowledge and sustainability” (58th Annual Meeting of the Society for Economic Botany 2017), 138, Bragança, Portugal.
33	andere wissenschaftliche Publikation	Schoof, N. , Gollent; Schneider, A.-L., Schmidt, U.-E. & Reif, A. (2017): Der Schlossberg bei Freiburg i. Br. – Eine naturschutzfachliche Bestandsaufnahme seines Offenlandes.- Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F. 22. 305-329, Freiburg.
34	andere wissenschaftliche Publikation	Megerle, H. (2017): Altstadtflair, Kunst und Kultur: Tourismus(potenziale) in und um die Universitätsstadt Tübingen, In: Standort, 3 S.158-164.
35	andere wissenschaftliche Publikation	Megerle, H. ; Scholten, T. (2017): Bausteine erzählen Stadtgeschichte – Natursteine und ihre Verwendung in der Tübinger Altstadt In: Scholten, T.; Teuber, S. (Hrsg.): Tübingen und seine Umgebung Ein Exkursionsführer zum Deutschen Kongress für Geographie 2017 in Tübingen, Tübinger Geographische Studien Heft 152, S. 101-112.
36	andere wissenschaftliche Publikation	Kistner, R.; Megerle, H. (2017): Innovationen für eine altersgerechte Mobilität – ÖPNV in ländlichen Räumen im Kontext des demographischen Wandels – In: Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (Hrsg.): Innovationen auf dem Land – Planerische Impulse für Bauten, Orte und Regionen, S. 104-110.
37	andere wissenschaftliche Publikation	Megerle, H. (2017): „RaN an den Neckar“ – Erfolgsbilanz eines Kooperationsprojektes zwischen der Stadt Rottenburg am Neckar und dem Studiengang Ressourcenmanagement Wasser der Hochschule für Forstwirtschaft, In: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (Hrsg.): Menschen am Fluss – die Kommunen, der Neckar und seine Nebenflüsse. Dokumentation zum Neckarkongress am 23. September 2016 in Rottenburg am Neckar, S. 58-62.
38	andere wissenschaftliche Publikation	Hörnig, P., Nikogosian, V. & Veith, T. (2017): Dynamische EEG-Umlage: Ein alternativer Ansatz zur Finanzierung erneuerbarer Energien, Energiewirtschaftliche Tagesfragen 12/2017, 24-27.
39	andere wissenschaftliche Publikation	Veith, T. (2017): Flexibilitätsmärkte – Alter Wein in neuen Schläuchen?. Energiewirtschaftliche Tagesfragen 11/2017.

Nr.	Kategorie (Drop Down Menü)	Publikationen
40	andere wissenschaftliche Publikation	Krämer, C. & Veith, T. (2017): Auswirkungen von Schnellabschaltungen auf das Verbundnetz, BWK 9/2017, 47-50.
41	andere wissenschaftliche Publikation	Pfaff, C.; Bauer, M. & Wolff, D. (2017): Der MB-Fällkran – sicher und wirtschaftlich?, in: AFZ-DerWald, 20/2017, S. 45-47; ISSN: 1430-2713.
42	andere wissenschaftliche Publikation	Ohlau, D.; Wolff, D. & Kerger, S. (2017): "Strickschutz – mehr Schnittsicherheit für Forststiefel"; AFZ-DerWald, 8/2018, S. 31-34; ISSN: 1430-2713.
43	andere wissenschaftliche Publikation	Ohlau, D. (2017): "Bessere Schnittsicherheit für Forststiefel"; Landwirtschaftliches Wochenblatt Rheinland-Pfalz und Hessen; 24/2017; S. 32-33.
44	andere wissenschaftliche Publikation	Wöhler, M.; S. Rieder & Thorwarth, H. (2017): Influence of Road Salt on Chemical Properties of Road Side Biomass: In Proceedings of 25th European Biomass Conference and Exhibition 2017.
45	andere wissenschaftliche Publikation	Reichert, G.; Jespersen, M.G.; Hartmann, H.; Mack, R.; Oehler, H.; Pelz, S.K.; Persson, H.; Rönnbäck, M.; Schmidl, C.; Stressler, H.; Sturmlechner, R. & Wöhler, M. (2017): "beReal": A Practical Test Method For Firewood Roomheaters - Real-Life Relevance and Reproducibility. In Proceedings of 25th European Biomass Conference and Exhibition 2017.
46	andere wissenschaftliche Publikation	Bachmaier, H., Oehler, M.; Hartmann, H.; Rönnbäck, M.; Persson, H.; Jespersen, M.G.; Jensen, J.H.; Schmidl, C.; Reichert, G.; Pelz, S.K. & Wöhler, M. (2017): BEREAL - Method for Pellet Stoves: Field Test and Round Robin. In Proceedings of 25th European Biomass Conference and Exhibition 2017.
47	andere wissenschaftliche Publikation	Wöhler, M.; Pelz, S.K.; Jaeger, D.; Hartmann H. & Reichert, G. (2017): Investigation of real life operation of wood based room heating appliances – results of a survey. In: Proceedings of World Sustainable Energy Days 2017, Wels, Austria.
48	andere wissenschaftliche Publikation	Reichert, G.; Haslinger, W.; Kirchhof, J.M.; Schmidl, C.; Sedlmayer, I.; Schwabl, M.; Stressler, H.; Sturmlechner, R.; Wöhler, M. & Hoehenauer, C. (2017): Honeycomb Catalysts Integrated in Firewood Stoves - Potentials and Limitations: In Proceedings of 5th Central European Biomass Conference. Graz; 2017.

Tab. 8: Wissenschaftliche Pubnbkationen

Sonstige Publikationen

Nr.	Sonstige Publikationen
1	Bachinger, M. (2017): Wissen wächst durch Teilen: Warum regionale Innovationsnetzwerke die Produktivität in einer Region steigern können und weshalb Trittbrettfahren im Netzwerk keine optimale Strategie ist, in Südtiroler Wirtschaftszeitung – Nr. 2 17, S. 15.
2	Bachinger, M. (2017): Heimat als Markenzeichen? Wie der Schwarzwald die Vermarktung der Weißtanne unterstützen könnte, in Forum Weißtanne e.V. (Hrsg): Faszination Weißtanne. Ein Magazin für Holzliebhaber, S: 90-92.
3	Beimgraben, T. (2017): Regiejagd als Alternative – Zeitgemäße Jagdbewirtschaftung am Beispiel der Stadt Pfullingen. In: BWagrar 11/2017; S. 6-8.
4	Gottschalk, T. (2017): Nutzung von Maisfeldern durch Vögel im Sommer und Herbst. mais 44(3): 134-137.
5	Gottschalk, T. (2017): Buchbesprechung "Butterflies of Sussex". Oedipus 34: 41-42.
6	Hein, S. (2017): DGV bringt Experten zur Wiederaufforstung auf die Insel Thassos.S 12-13.; 27. Fortschrittsbericht der Deutsch-Griechischen Versammlung, August 2017, Reutlingen.
7	Pelz, S., Woehler, M. & Hayakawa, H. (2017): Den heimischen Wald nutzen: Holzpellets in Japan. Japanmarkt, AHK Deutschland-Japan, Nr. 1 - 2017.
8	Petkau, A. (2017): Entscheidung des Oberlandesgerichtes Düsseldorf im Kartellrechtsverfahren gegen das Land Baden-Württemberg. In: proWALD, Magazin des deutschen Forstvereins, Mai 2017, ab S. 36.
9	Petkau, A. (2017): Forststrukturreform in Baden-Württemberg – Eckpunkte der zukünftigen Forstorganisation. In: proWALD, Magazin des deutschen Forstvereins, eptember 2017, S. 34.

Nr.	Sonstige Publikationen
10	Klagmann, A.; Koch, M.; Kühn, T.; Petkau, A. ; Schnatterbeck; H.; Weber, T.; Banschbach, S.; Hilt, J. & Riegger, U. (2017): Unser Wald – Ein Handbuch für kommunale Waldbesitzer - Informationen zu forstbetrieblichen Aufgaben und Organisationsmöglichkeiten. Hrsg.: Forstkammer Baden-Württemberg Waldbesitzerverband e.V.; für kommunale Mitgliedsbetriebe des Hrsg.
11	Thorwarth, H.: Holzenergie in der Energiewende. HEF Fachforum FORST-live. 09.04.2017, Offenburg, 2017.

Tab. 9: Sonstige Publikationen

Wissenschaftliche Vorträge

Name	Wissenschaftliche Vorträge
Bachinger	„Regionale Innovationsnetzwerke: vom Einzelkämpfer- zum Netzwerkdenken“; Vortrag auf der Konferenz REGIONALE INNOVATIONSNETZWERKE STÄRKEN Perspektiven für ein wettbewerbsfähiges Südtirol / RAF-FORZARE LE RETI D'INNOVAZIONE REGIONALI Prospettive per un Alto Adige competitivo am 26.01.2017 an der EURAC RESEARCH in Bozen.
	„Erlebnisraum Wald: Wie viel Inszenierung braucht Natur? Erkenntnisse aus der Nationalparkregion Schwarzwald“; Vortrag anlässlich der 28. Eichstätter Tourismustage, 04.07.2017 in Eichstätt.
	“What is special in tourism entrepreneurial ecosystems? Insights from destinations in Tyrol, Austria”; Vortrag im Rahmen des G-Forums, 21. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand, gemeinsam mit Prof. Dr. Harald Pechlaner und Benedikt Bauer, Katholische Universität Eichstätt, am 05.10.2017 an der Universität Wuppertal.
	„Peer-Networks als Instrument zur Förderung von Nachhaltigkeit im Tourismus? Das Beispiel der Nationalparkregion Schwarzwald“; Beitrag zur Jahrestagung des Arbeitskreises für Tourismusforschung in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) e.V.: Nachhaltigkeit und Tourismus: 25 Jahre nach Rio – und jetzt? gemeinsam mit Hannes Rau am 15.06. 2017, Center da Capricorns Wergenstein, Naturpark Beverin, Schweiz
	Gründerinnen in Nationalparkregionen: Unter welchen Rahmenbedingungen tragen Sie zu Transformationsprozessen im ländlichen Raum bei?; Vortrag zum Hochschultag Ländlicher Raum: Bausteine für integrierte und nachhaltige Zukunftsstrategien, gemeinsam mit Katharina Diaz-Mendez 24.11.2017, Stuttgart
Brunotte	„Studierendenzahlen in RE Studiengängen“ Vortrag auf der Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. / Fachausschuss Hochschule, Erfurt, 16.-17.02.2017
	„Nahwärmenetze mit erneuerbaren Energien“ – Vortrag auf der Summer School „Umsetzungsstrategien im Zeichen der Energiewende“, Hochschulregion Tübingen-Hohenheim, Tübingen 17.-22.09.2017
	“Business Opportunities in Renewable Energies in Rural Areas” – Vortrag am College of Natural Resources, University of Tehran - Karaj, 30.10.2017
Gottschalk	23.02.2017 Vortrag zum Thema „Veränderungen der Tagfalter am Spitzberg bei Tübingen - eine historische Analyse“; 19. UFZ-Workshop „Populationsbiologie von Tagfaltern und Widderchen“ im Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ Leipzig
	26.10.2017 Fettich J und Gottschalk T „Ist der Große Eisvogel durch den Klimawandel oder durch die Forstwirtschaft gefährdet?“ Ergebnisse eines Habitatmodells für Baden-Württemberg und Bayern. 10 Jahre Institut für Angewandte Forschung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Posterbeitrag.
Hein	“Single Tree Selection Silviculture (Plenterwald) in Germany”, 2nd German-Japanese Forestry Symposium, Gifu/ Japan, November 2017.
	“Silviculture of Broadleaves in Germany”: Forest Science Conference 2017, National Forest Research Institute Republic of Korea (invited talk), Seoul, June 2017.
	“Waldland Japan”: Reihe “Wälder interational”, Haus des Waldes/ Freiburg/ Deutschland, November 2017.
Kaiser	El Sistema de Financiación de Universidades en Alemania – Ventajas, Problemas, Perspectivas. Vortrag (spanisch) an der Universität UNICENTRO in Iratí, Paraná, Brasilien am 10.03.2017
	Achievement and future prospects of human resource development in the German Forestry-Sector. Vortrag beim 2. Deutsch-japanischen Forstsymposium in Gifu, Japan, am 06.11.2017
	Starkholz – ein Markt im Umbruch – Hintergründe und Ausblick für die Sägeindustrie. Vortrag bei der Tagung des Baden-Württembergischen Verbands der Säge- und Holzindustrie (VSH) in VS-Villingen, am 18.11.2017
Luick	Vortrag “StadtGrün: Chance für die Zukunft”.- Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz (BLNN) & Univ. Freiburg, 06. Dezember 2017, Freiburg.

Name	Wissenschaftliche Vorträge
	<p>Vortrag "Wild collections of plant: Economic relevance, value chains and synergies for sustainable rural development" – Phytopharma Day – Fostering transnational cooperation in the Danube Region.- BIOPRO Baden-Württemberg GmbH, Interreg Danube-Transnational Programme & University Rottenburg, 5. Dez. 2017, Stuttgart.</p> <p>Vortrag "Triebkräfte für Veränderungsprozesse im Ländlichen Raum".- 38. Bundestagung der Deutschen Landeskulturgesellschaft (DLKG) & Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung (ARGE) "Idylle Ländlicher Raum? – Der Kampf um die Fläche", 14.-16. November 2017, Stuttgart.</p> <p>Vortrag "Stadtgrün –Wie grün sind unsere Städte wirklich?"- Fachtagung "Stadtgrün – Chancen für die Zukunft (Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Stadt Friedrichshafen & Kommunen für biologische Vielfalt), 08.November 2017, Friedrichshafen.</p> <p>Vortrag "The situation of virgin and old-growth forests in Romania – seen from an outsider's perspective. Congress "Integrated Management of Environmental Resources (Stefan cel Mare University Suceava / Faculty of Forestry & European Forest Institute Central East Europe Regional Office EFICEEC), 3-4 November 2017, Suceava.</p> <p>Vortrag "Vielfalt in Gefahr – Bemerkungen zur Situation der Biodiversität in mitteleuropäischen Kulturlandschaften".- Agrobiodiversitätskongress 2017 (Veranstalter: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW, Akademie für Natur- und Umweltschutz BW, Universität Hohenheim, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen, Verband Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin in Deutschland), 21. Oktober 2017, Universität Hohenheim, Stuttgart.</p> <p>Vortrag "Chancen, Grenzen, und Risiken bioökonomischer Nutzung von Biomasse".- Fachtagung "Energiesysteme im Wandel – Chancen für die Region- (ForstBW, Insel Mainau, Bodenseestiftung & Solarcomplex AG), 14.-15. September 2017, Insel Mainau.</p> <p>Vortrag "Significance of wild plants as resources for phytopharma-ceuticals and natural cosmetics".- INTERREG Conference "Danube Transnational Programme / DanuBioValNet".- 30.-31. March, Prague.</p> <p>Vortrag "Erhaltung und Wiederherstellung von Grasland durch Beweidung".-Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz (BLNN) & Univ. Freiburg, 18. Januar 2017, Freiburg.</p> <p>Vortrag "Extensive Weidesysteme: Schlüsselfaktor für die biologische Vielfalt in Kulturlandschaften".- Naturschutztage am Bodensee 2017, 05.-08. Januar 2017, Radolfzell.</p> <p>Vortrag (Nicolas Schoof) "Wanderschäferie als Schlüsselfaktor für die biologische Vielfalt in Kulturlandschaften".- Jahrestagung des Vereins für Schäferiegeschichte e.V. Schwäbisch Gmünd, 30. September 2017, Krumbach</p> <p>Vortrag (Joanna Sucholas) "Wild collections of medicinal plants – a case study form Poland" – Phytopharma Day – Fostering transnational cooperation in the Danube Region.- BIOPRO Baden-Württemberg GmbH, Interreg Danube-Transnational Programme & University Rottenburg, 5. Dez. 2017, Stuttgart.</p> <p>Vortrag (Anja Zur Loye) "Wild collections of plants – a case study from Romania" – Phytopharma Day – Fostering transnational cooperation in the Danube Region.- BIOPRO Baden-Württemberg GmbH, Interreg Danube-Transnational Programme & University Rottenburg, 5. Dez. 2017, Stuttgart.</p>
Megerle	<p>Project Cooperation between the University of Applied Sciences in Rottenburg and the Université de Burundi in Bujumbura. Vortrag und Diskussion im Institut für Politikwissenschaften der Sorbonne am 30. November 2017 in Paris.</p> <p>Die Geoparkbewegung: Geotourismus und Geotopschutz im Spannungsfeld unterschiedlichster Interessen. Vortrag an der Hochschule Nürtingen / Geislingen am 14. November 2017 in Nürtingen.</p> <p>Water Management and private initiatives in rural areas in South-West Germany. Vortrag am College for Agriculture, Universität Teheran, in Karaj am 31. Oktober 2017.</p> <p>UNESCO Global Geoparks: Tourismus und Schutz des geologischen Erbes im Spannungsfeld. Vortrag im Studium Generale der Hochschule Nürtingen in Nürtingen am 25. Oktober 2017.</p> <p>Reichen unsere Wasserreserven? Werden zukünftige Kriege um Wasser geführt?. Vortrag an der VHS Rottenburg am 18. Oktober 2017.</p> <p>Einbindungsmöglichkeiten grüner Infrastruktur im städtischen Anspruchsgeflecht. Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie in Tübingen, 02. Oktober 2017.</p> <p>Landschaftsstereotypen – Entstehung, Wirkungen, Transformationen. Leitung der Sitzung zusammen mit Prof. Dr. Olaf Kühne; Deutscher Kongress für Geographie in Tübingen, 01. Oktober 2017.</p> <p>Imagewandel durch Uferfrontrevitalisierung: Transformationsprozesse in Marseille. Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie in Tübingen, 30. September 2017.</p> <p>Hochschul- und Forschungs Kooperation mit dem Iran: Ein Erfahrungsbericht. Vortrag bei Baden-Württemberg International in Stuttgart, 25. September 2017.</p>

Name	Wissenschaftliche Vorträge
	Geotopschutz als Stiefkind des Naturschutzes: Geoparks im Spannungsfeld von Schutz und Nutzung. Tagung des Arbeitskreises Landschaftsforschung „Schutz und Nutzung von Landschaften – Großschutzgebiete im Spannungsfeld naturschutzfachlicher, ökonomischer und politischer Interessen“ in Obernheim am Glan, 20. September 2017.
	Trajectoires et perspectives de développement divergents de stations touristiques en Vanoise; Etude de cas: Tignes, Val d'Isère, Bessans et Bonneval-sur-Arc, Jahrestagung EDYTEM (Laboratoire Environnements, Dynamiques et Territoires de la Montagne), Peisey-Nancroix, 9. Juni 2017.
	Wissenschaftliche Zusammenarbeit der Hochschule Rottenburg mit der Université du Burundi in Bujumbura, Vortrag beim Arbeitskreis „Albstadt –Chambéry-Bisoro“ in Albstadt am 24. Februar 2017.
Pelz	Woehler, M., Pelz, S., Jaeger, D., Hartmann, H., Reichert, G. (2017): Investigation of real life operation of wood based room heating appliances - results of a survey. World Sustainable Energy Days 2017 (WSED 2017). Wels. Proceedings.
	Bachmaier, H., Oehler, H., Hartmann, H., Rönnbäck, M., Persson, H., Jespersen, M.G., Schmidl, C., Reichert, G., Pelz, S., Woehler, M. (2017): BEREAL - Method for Pellet Stoves: Field Test and Round Robin, 25th European Biomass Conference and Exhibition 2017 (EBCE). Graz. Proceedings.
	Woehler, M., Pelz, S. (2017): Results of a European research project on "Advanced testing methods for better real life performance of biomass heating appliances" (www.bereal-project.eu). Presentation at IEA Task 32 workshop during the 5th Central European Biomass Conference in Graz, Austria. DOI 10.13140/RG.2.2.30984.83209.
Petkau	„Das Kartellverfahren in Baden-Württemberg – Sachstand und diskutierte Organisationsmodelle“ Vortrag vor Fachjuristen am 28.4.2017, Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht, Erfurt
	“Environmental Attitudes and Behavior of Landowners in the Midwest of Paraná”, Vortrag vor Wissenschaftlern am 03.10.2017 am 8. deutsch-brasilianischen Symposium für nachhaltige Entwicklung in Porto Alegre, Brasilien
Rumberg	„Sustainable development and climate change in the agricultural sector“; Vortrag im Rahmen des Foro Innovagro am 21.08.2017 in Valparaiso, Chile.
	Climate change and resource management – a perspective for the agricultural, forest and power sector. Workshop am 22.8.2017 bei UNDP in Santiago, Chile.
	„Sustainable development and climate change in the agricultural sector“; Vortrag im Rahmen des Foro Innovagro am 23.08.2017 in Coquimbo, Chile.
	„Sustainable development and climate change in the agricultural sector“; Vortrag im Rahmen des Foro Innovagro am 25.08.2017 in Concepcion, Chile.
Thorwarth	Good, J.; Schrammel, H.; Krapf, G.; Thorwarth, H.: Die energiewirtschaftliche Situation im DACH Sprach- und Wirtschaftsraum. Holzenergie-Tagung Baden-Württemberg, 23.11.2017, Rottenburg, 2017.
	Thorwarth, H.; Rieder, S.; Wöhler, M.: Chlor in Straßenbegleitgrün – Einfluss der winterlichen Salzstreuung. 17. Fachkongress Holzenergie. 28.-29.09.2017, Würzburg, 2017.
	Lingel, R.; Nordmann, Th.; Thorwarth, H.: Networking of photovoltaics, electromobility, heat pumps and power grid – first operating experience. VGB Congress 2017. 14th September 2017, Essen, 2017.
	Wöhler, M.; Rieder, S.; Thorwarth, H.: Influence of road salt on chemical properties of road side biomass. European Biomass Conference & Exhibition – EUBCE 2017. 12th – 15th of June 2017, Stockholm, 2017.
	Thorwarth, H.: Spurenelemente in Feuerungs- und Rauchgasreinigungsanlagen. Holzschekongress 2017, 05.04.2017, Filderstadt, 2017.

Tab. 10: Wissenschaftliche Vorträge

Sonstige Vorträge

Name	sonstige Vorträge
Schäffer	„Holzascherückführung in Wälder - ein sinnvolles Kreislaufkonzept?“ 09.04.2017, Vortrag im Rahmen der Forst Live in Offenburg .
	“Bodenschutzkalkungskonzept in Baden-Württemberg“.30.08.2017 Vortrag im Rahmen des Gastbesuches Koreanischer Gäste der Korea Universität von Seoul an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg.
	„German Forest Soil Survey“. 21.09.2017. Vortrag im Rahmen des Besuches einer japanischen Gastdelegation an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg.
	“Akademischer Dialog: “Black Forest - Green Thasos“. 11.11.2017, Vortrag im Rahmen der 7. Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen-Versammlung in Sindelfingen.

Bachinger	„Markenbildung in der nachhaltigen Regionalentwicklung und im Tourismus“; Vortrag im Rahmen einer Klausurtagung des Naturparks Fränkisch-Schwäbischer Wald, 18.07.2017, Murrhardt.
	„Wie kann die Weißtanne mit Regionalität punkten?“; Vortrag auf der Tagung 20 Jahre Forum Weißtanne e.V, 06.10.2017, Festhalle Wolfach.
Beimgraben	Vortrag bei der Stadt Rottenburg: Heizen mit Holz, Aufbereitung – Lagerung – Verfeuerung; 25. Januar 2017, / Rottenburg.
	Vortrag beim Ökologischen Jagdverein e.V. Nordrhein-Westfalen: Regiejagdmodell Pfullingen; 8. Juli 2017, Recklinghausen.
	Vortragsreihe Jagd: Regiejagdmodell Pfullingen – Fakten statt Gerüchte! 12. Januar 2017, HFR.
	Vortrag bei der Stadt Tübingen (OT Bühl): Heizen mit Holz, Aufbereitung – Lagerung – Verfeuerung; 29. November 2017, TÜ-Bühl.
Gottschalk	17.11.2017 Vortrag zum Thema „Rastervogelerfassung Spitzberg“. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Tübingen. Tübingen.
Hein	“Waldland Japan”, Reihe “Wälder interational”, Haus des Waldes, Freiburg/ Deutschland, November 2017.
Kaiser	Hochschulfinanzierung – Analyse und Ausblick. Vortrag im hochschulpolitischen Kolloquium an der Hochschule Offenburg, am 22.03.2017.
	Internationalisierung an Hochschulen – Bedeutung, Chancen und Grenzen. Vortrag beim hochschulpolitischen Stakeholdertreffen der Baden-Württemberg-Stiftung in Stuttgart, am 16.11.2017.
	Die Bedeutung der EU-Kohäsionspolitik für die HAW in Baden-Württemberg – und umgekehrt. Diskussionsbeiträge in einem Podium der Landesregierung Baden-Württemberg und der Generaldirektion für Regionale Entwicklung. In Brüssel, Landesvertretung BW, am 23.11.2017.
	Die Bedeutung des Prinzips der Nachhaltigkeit für Kommunen. Diskussionsbeiträge in einem Podium im Rahmen des „Nachhaltigkeitsfestivals“ der Stadt Rottenburg, am 25.11.2017.
Luick	Vortrag “Was ist Natur-, Was ist Kulturlandschaft“, Rotary-Clubs im Lkr. Konstanz, 16. Oktober, Steisslingen.
	Vortrag “Extensive Weidesysteme: Schlüsselfaktor für die biologische Vielfalt in Kulturlandschaften“.- NABU Gruppe Lkrs. Breisgau-Hochschwarzwald / Kaiserstuhl, 06. Oktober 2017, Vogtsburg.
	Vortrag “Die Situation unserer biologischen Vielfalt“.- Kabinettsabend der Landesregierung BW am 15. Mai. 2019, Stuttgart.
Pelz	Woehler, M., Pelz, S., Jaeger, D. (2017): Final workshop of the research project KLEN (Kleinprivatwald - Energieversorgung und regionale Wertschöpfung), Freiburg.
	Pelz, S., Woehler, M. (2017): Important Conditions and Success factors for a growing pellet market. International Workshop, HOJITSU SEIKO Co., 20. September 2017, Gifu, Japan.

Tab. 11: Sonstige Vorträge

4. Haushalt, Personal und Verwaltung

4.1 Bauangelegenheiten

Im Berichtszeitraum wurden an der Hochschule nur Sanierungsmaßnahmen in den Altgebäuden durchgeführt. Diese verlaufen langsam, führen zu Störungen im Lehrbetrieb und können von uns nur wenig beschleunigt werden. Hauptursache für die unbefriedigende Situation ist die sehr gute Auslastung der Handwerksfirmen, die immer wieder zu Verzögerungen im Bauablauf führt.

Auf die manchmal schwierige Zusammenarbeit mit dem VBA ist bereits im Kapitel 1 dieses Berichts hingewiesen. Leider haben sich einige (eigentlich kleinere) Maßnahmen im vergangenen Jahr nicht realisieren lassen und

bleiben so „auf der Agenda“ unserer Zusammenarbeit für 2018.

Das nächste größere, bereits konkret absehbare Bauvorhaben auf dem Campus ist streng genommen keines der HFR selbst: Das Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim (StuWe) plant den Bau einer (neuen) Mensa, die dann nicht mehr in den bestehenden Gebäuden untergebracht sein wird, sondern in einem Extra-Gebäude. So soll dem enormen Wachstum der HFR entsprochen sowie vor allem der täglich angespannten Situation in der räumlich beengten Ausgabe begegnet werden. Der Baubeginn ist für 2021 vorgesehen.

4.2 Haushalt

Die folgenden Graphiken zeigen in der üblichen und dem regelmäßigen Leser unserer

Berichte vertrauten Weise die wesentlichen Eckdaten unserer Haushaltslage – also vor allem der Finanzierungssituation der HFR.

Ausgaben der HFR 2017 (kameral)

Landesmittel	2.780.000	36%
Sonderzuweisungen Land/Bund	3.640.000	47%
Drittmittel	1.260.000	16%
Sonstiges	30.000	0%
Summe Auszahlungen	7.710.000	100%

Abb. 5: Ausgaben

Nach wie vor liegt der Anteil der dauerhaft zur Verfügung stehenden, planungssicheren Lan-

desmittel der HFR bei nur 40 Prozent des Gesamtetats. Die seit 2007 neu aufgebauten

Studiengänge werden in vollem Umfang durch zeitlich begrenzte Programmmittel finanziert und müssten ohne diese wieder eingestellt werden.

Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über den Personalstand der HFR, wobei 106 Lehrbeauftragte mit aufgeführt sind. Unter Einbeziehung der aus Drittmitteln

finanzierten Arbeitsverträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Forschungsprojekten haben inzwischen 62 Prozent aller an der HFR beschäftigten Personen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. In den Bereichen Lehre, Verwaltung und zentrale Einrichtungen der Hochschule steigt dieser Anteil auf 76 Prozent aller Beschäftigten.

4.3 Personal (Stand 31.12.2017)

	Beschäftigte gesamt	Beschäftigte männlich	Beschäftigte weiblich	Frauen anteil (Köpfe)
Lehrbereiche, davon	165	115	50	30%
Lehrbeauftragte	106	72	34	32%
Professoren	31	29	2	6%
Wiss. Angestellte	28	14	14	50%
Verwaltung	20	7	13	65%
Zentrale Einrichtungen	25	14	11	44%
Gesamt	210	136	74	35%

Abb. 6: Personal (Stand 31.12.2017)

Die Tabelle zeigt nicht, dass die Beschäftigten der HFR auf eine große Bereitschaft der Hochschulleitung zählen dürfen, ihnen sehr individuelle Arbeitszeitmodelle anzubieten, bzw. auf ihre Wünsche einzugehen. Dies ist ein inzwischen notwendiges Entgegenkommen zur Sicherung der Arbeitskraft in Zeiten der Vollbeschäftigung sowie zur Steigerung unserer Attraktivität als Arbeitgeber.

Erfreulicherweise ist die Fluktuation in unserem Personalstamm, abgesehen vom Drittmittelbereich, sehr gering. Das überrascht auch insofern, als wir leider wegen der jüngeren Novellierungen der einschlägigen Gesetze gezwungen sind, konsequenter von einer max. zweijährigen Befristung - sowie bei unbefriste-

ten Verträgen von der Probezeit Gebrauch zu machen, da eine längere sachgrundlose Befristung politisch nicht gewünscht und eine unbefristete Beschäftigung ohne ausreichende Stellen nicht möglich ist. Es ist deshalb leider zu erwarten, dass die durchschnittliche Beschäftigungszeit an der HFR durch diese Effekte in Zukunft sinken wird. Dadurch werden unsere Arbeitsplatzangebote unattraktiver, der Knowhow-Verlust durch personelle Abgänge wird zwangsläufig häufiger und größer und die Anteile der eher unproduktiven Einarbeitungszeiten für neue Kolleginnen und Kollegen steigen an.

Mitarbeiterbewegungen

	Name	Vorname	Beginn	Ende	Beschäftigung
Verwaltung, akademische Mitarbeiter etc.:					
	Díaz Méndez	Katharina	01.03.2017		Referentin in der Geschäftsstelle der Gleichstellungsbeauftragten
	Martin	Nina	01.03.2017		akad. Mitarbeiterin im Studiengang "Erneuerbare Energien"
	Schaupp	Verena	15.03.2017		Vw. Angestellte im Studierendenbüro
	Diebold	Wolfgang	01.06.2017		Hausmeister - Krankheitsvertretung Hr. Stabenow
	Götz	Marvin		31.08.2017	Freiwilliges ökologisches Jahr
	Schöllhorn	Simon	01.09.2017		Freiwilliges ökologisches Jahr
	Grammer	Peter	01.10.2017		akad. Mitarbeiter im Technikum
	Hafner	Manuel		31.12.2017	akad. Mitarbeiter im Studiengang "Bachelor Forstwirtschaft" (interner Wechsel in DM-Projekt "HoBiT" zum 01.01.2018)
Projekt-Mitarbeiter:					
	zur Loye	Anja	01.01.2017		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "Pharmaherbs"
	Sucholas	Joanna	01.01.2017		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "Pharmaherbs"
	Paczkowski, Dr.	Sebastian	01.01.2017		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "BiColim"
	Junger	Ute	01.01.2017		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "Strukturmodelle in der Studieneingangsphase"
	Mattivi	Angelina		31.01.2017	akad. Mitarbeiterin im IQF-Projekt bzw. im DM-Projekt "Singmais"
	Hägele	Gabriele	01.02.2017		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "HUMUS"
	Spallek	Tatiana	01.02.2017	31.07.2017	akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "BSP-Laub"
	Henkes	Manfred	01.02.2017	15.04.2017	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "GenoSchön"
	Wehinger	Thomas	01.03.2017		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "Natreg"
	Tejada	Julian	01.04.2017		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "AMinS"
	Schmidt	Marie-Sophie		30.04.2017	akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "KLEN"
	Rühlig	Nina	01.12.2016	31.05.2017	akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "BURUNDI"
	Eilers	Christina		30.06.2017	akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "BioOFF"
	Daniel	Karima		31.07.2017	akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "WiNo"
	Vedel	Dimitri		31.07.2017	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "NEXUS"
	Reuter	Jakob		30.09.2017	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "BSP-Laub"
	Müller	Lukas	01.10.2017		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "BSP-Laub"
	Wolf	Christian	01.10.2017	31.12.2017	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "enbwholz"
	Präger	Fabian	15.11.2017	31.12.2017	akad. Mitarbeiter - Erarbeitung Forschungsanträge bei Prof. Pelz
	Hafner	Manuel	01.01.2018		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "HoBiT"
	Kries	Anja		31.12.2017	akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "Stadtgrün"

Tab. 12: Mitarbeiterbewegungen

4.4 Andere Personalangelegenheiten

Außer den nüchternen Zahlen und Fakten zum Personalbereich können wir für 2017 noch zwei weitere, sehr erfreuliche Personalangelegenheiten im weiteren Sinne vermelden. Im „weiteren Sinne“, weil es sich bei beiden Personen nicht um Personal der HFR handelt, sehr wohl aber um deren Mitglieder:

Georg Sprung, Lehrbeauftragter der HFR, erhielt im Dezember 2017 den Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz. Es ist die höchste Form der Anerkennung, die seitens des Landes für hohe Verdienste Einzelner ausgesprochen wird. Ausgezeichnet wurde Sprung für sein



ehrenamtliches Engagement in der Umweltbildung.

Ramona Rauch, Masterstudentin im Studiengang Forstwirtschaft, wurde am 19. März 2017 auf der Insel Mainau zur 6. Baden-Württembergischen Waldkönigin gekrönt.



Gewählt wurde sie vom Kuratorium Waldkönigin, das sich aus Vertretern der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, dem Verein Waldarbeitermeisterschaften und der Forstkammer Baden-Württemberg zusammensetzt.

Wir gratulieren Herrn Sprung und Frau Rauch ganz herzlich und freuen uns über diese Auszeichnungen.

5. Funktionseinheiten der HFR

In unregelmäßigen Abständen und anlassbezogen berichten wir in diesem Jahresbericht auch über die jüngste Entwicklung einzelner Funktionsbereiche der HFR, die der Forschung und Lehre dienen, aber organisatorisch der Verwaltung zugeordnet sind. In diesem Jahr

sind das die Bibliothek, die zwar kein außergewöhnliches Jahr zu verzeichnen hatte, die sich aber alljährlich einer enormen fachlichen Dynamik aus den verschiedenen Fachbereichen gegenüber sieht sowie unser Rechenzentrum.

5.1 Die Bibliothek

Die Bibliothek der HFR ist seit Jahrzehnten ein Garant für ein umfassendes und aktuelles Angebot von Literatur und Informationsmaterial für alle Studiengänge an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Neben allen Studierenden, Lehrenden und Forschenden versorgt sie auch die interessierte Öffentlichkeit mit allen Formen traditioneller und moderner Medien. Neben klassischen Lehrbüchern und sonstigen Printmedien bietet die HFR-Bibliothek mit ihren zwei Standorten im Westflügel und einer Außenstelle im Seminargebäude auch eine umfangreiche Sammlung von e-books, elektronischen Zeitschriften und Zugang zu umfangreichen Datenbanken weltweit. Den Nutzern stehen vor Ort insgesamt rund 51.000 Medien zur Verfügung. Die Medienpädagogik in Form von Nutzerinformationen und -fortbildung wurde weiter ausgebaut und stärkt damit die Medienkompetenz speziell der HFR-Studierenden. Dabei bestätigt

sich der Trend zunehmender Nutzerzahlen und vermehrter Zugriffe auf Ausleih- und online-Medien.

Die Bibliothek ist durch zeitgemäße Technik und gute innere Organisationsstrukturen auch für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Die kürzlich durchgeführte Nutzerbefragung hat dies grundsätzlich bestätigt.

Durch die im Jahr 2017 erfolgte Eröffnung einer Stadtbibliothek in Rottenburg am Neckar ist zu erwarten, dass ein Teil der Medien zukünftig weniger auf die Öffentlichkeit ausgerichtet werden muss und noch deutlicher den eigenen Interessen der Hochschule gewidmet werden kann. Bisher haben die Hochschule und ihre Bibliothek hier eine gesellschaftspolitische und bildungspolitische Verantwortung übernommen und die kulturelle Lücke in der Stadt zumindest teilweise geschlossen.

5.2 Das Rechenzentrum

An der HFR sind die IT-Bereiche für die Studien- und Studierendenverwaltung von denen der eigenen Hochschulverwaltung zwar informationstechnisch und weitgehend personell getrennt, nicht aber organisatorisch. Beide Bereiche stehen unter einer einheitlichen Lei-

tung und sind Teile des Informations- und Medienzentrums der Hochschule, zu dem außerdem die Bibliothek gehört.

Das Rechenzentrum (RZ) betreut nicht nur eine ständig steigende Zahl von Arbeitsplatz-

rechnern – heute sind das im Bereich der Lehre überwiegend portable Geräte -, sondern auch fünf EDV-Lehrsäle sowie die gesamte Hard- und Software für die Hochschulverwaltung und den Internetauftritt der HFR. Die fünf zuständigen Kolleginnen und Kollegen arbeiten eng mit der gemeinsamen Betreuungseinrichtung der HAW, der Kunst- und Musikhochschulen und der Pädagogischen Hochschulen, dem Hochschulservice-Zentrum (HSZ) in Reutlingen zusammen.

Neben der an sich schon anspruchsvollen Betreuung und Umsetzung der dynamischen Entwicklungen im IT-Bereich in der Hochschule, ihrer Anwendungen und Angebote, waren in den vergangenen Jahren z.B. die Umstellung der Studienplatzvergabe über das Dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) zu implementieren und der Aufbau einer völlig neuen Serverumgebung umzusetzen. Für die kommenden Jahre steht die Umstellung des Campus-Management-Systems auf eine neue Betriebsbasis an. In der Hochschullandschaft Deutschlands haben verschiedene Hochschulen und Universitäten in den vergangenen Jahren di-

verse Varianten solcher Systeme und Anbieter getestet und sich an deren Weiterentwicklung beteiligt. Vollständig überzeugt hat keine von ihnen – zuletzt wurden vor allem das hochschuleigene System HIS und sein neues Produkt HISinOne sowie der Anbieter SAP erwogen. Die HFR hat sich in größter Unsicherheit für HISinONE entschieden und hofft, mit dieser Entscheidung die HIS-Erfahrungen und –prägungen der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Einführung nutzen zu können und diesen zugleich nicht die Umstellung auf ein völlig neues Produkt zuzumuten. Ob diese Entscheidung jedoch besser oder „richtiger“ war als die, die einige wenige andere Hochschulen für ein Konkurrenzprodukt getroffen haben, wird sich erst in einigen Jahren erweisen. Alleine die komplette Einführung wird einige acht Jahre dauern. Aktuell ist noch nicht einmal die Finanzierung gesichert – bisher müssen die Hochschulen, in Abhängigkeit von der jeweiligen Finanzlage, „auf Sicht fahren“ und Modul für Modul einführen – auch um die Kolleginnen und Kollegen nach Kräften unterstützen zu können und nicht zu überlasten. Das gilt auch für die HFR.

6. Öffentlichkeitsarbeit und Sonderveranstaltungen

In jedem Jahr finden an der HFR zahlreiche Veranstaltungen öffentlich wirksam statt. Diese Veranstaltungen sind nicht Selbstzweck, sondern dienen zum einen der öffentlichen Wahrnehmung der Hochschule und ihrer Arbeit und sind andererseits Teil des Wissenstransfers aus der Hochschule in die Gesellschaft, die Fachwelt und die Beschäftigungsmärkte unserer Absolventinnen und Absolventen.

Aus denselben Gründen veranstaltet oder beteiligt sich die HFR an Veranstaltungen Dritter an anderen Orten, manchmal auch in anderen Ländern – in jedem Falle nahe an unseren Zielgruppen.

Solche Sonderveranstaltungen sind zum Teil als Vortragsreihen organisiert und beschäftigen sich über einen längeren Zeitraum mit einem Themenbereich. Bei anderen handelt es sich um Einzelformate – manchmal als Rahmen für eine uns wichtige Besucherin oder einen Besucher.

Für das Jahr 2017 seien hier beispielhaft genannt:

- Der Besuch der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, Frau Rita Schwarzelühr-Sutter an der HFR, am 03.03.17.
Der Bundestagsabgeordnete Martin Rosemann hat zu einem Fachgespräch über die Standards im öffentlichen Bau und die Restriktionen im Holzbau geladen.
- Die Mitgliederversammlung der Forstkammer Baden-Württemberg am 31.02.17 in der Festhalle Rottenburg. Diese Veranstaltung mit mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Forstwirtschaft ist ein Beispiel

für die unmittelbare Nähe und die wichtigen Kontakte der HFR zu ihrer Praxis und den Praxispartnern.

- Die landesweit erste Veranstaltung der Reihe „Yes it’s Humboldt“, die die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Theresia Bauer MdL an mehreren Hochschulstandorten in einen direkten Austausch mit Lehrenden und Studierenden brachte. Eingeladen waren neben den Studierenden, Lehrenden und interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Hochschule auch die Prorektorinnen der HAWs und Kolleginnen und Kollegen aus der Hochschulregion Tübingen, Reutlingen, Hohenheim, Albstadt-Sigmaringen sowie Presse-



vertreter.

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer diskutierte mit den Podiumsteilnehmern Prof. Dr. Claudia Niederdrenk-Felgner (Prorektorin Lehre a.D.), Prof. Hans-Peter Voss (Leiter Geschäftsstelle für Hochschuldidaktik Karlsruhe), Dorothee Haas (Schulleitungsteam Paul-Klee-Gymnasium), Raimund Friderichs Dipl.-Forstingenieur (FH) (Geschäftsführer FORST

der Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern), Katharina Schön (Studentin HFR, VS-Vorsitzende) zu den unterschiedlichen Erwartungen und Voraussetzungen an gute Lehre und ein erfolgreiches Studium. Die Podiumsdiskussion wurde von Verena Strasdeit (Studentin HFR, Forst M.Sc.) geleitet. In der Diskussion spannte sich der Themenbogen von der Qualität der schulischen Bildung über die Frage zu den Ansprüchen und Erfordernissen an eine gute Studienqualität bis hin zu den Erwartungen an Absolventen aus Sicht eines Unternehmers.

- Der Besuch des Oppositionsführers im Landtag von Baden-Württemberg, Herrn Andreas Stoch MdL und des hochschulpolitischen Sprechers der SPD-Landtagsfraktion, Herr Martin Rivoir MdL.
- Die gemeinsame Reise des Bischofs



der Diözese Rottenburg-Stuttgart Gebhard Fürst, des Oberbürgermeisters der Stadt Rottenburg am Neckar, Stephan Neher und des Rektors der HFR, Prof. Dr. Bastian Kaiser vom 8. bis zum 10. Mai 2017 nach Rumänien zur Kontaktaufnahme und Vorbereitung einer möglichen Regionalpartnerschaft mit der Region Arad.



- Das zehnjährige Jubiläum unseres IaF am 26.10.17, zu dem wir über 100 aktive Forscherinnen und Forscher aus den HAW, Vertreter unserer Forschungspartner sowie Vertreter des MWK begrüßen durften. Festredner war Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule Aalen und forschungspolitischer Sprecher im Vorstand der HAW-Rektorenkonferenz in Baden-Württemberg.
- Die Mitgliederversammlung des Bundes deutscher Forstleute, Landesverband Baden-Württemberg am 16.11.17 in den Räumen der HFR. Diese Veranstaltung steht für die Praxisnähe der HFR, aber auch für ihre Aktualität in Forschung, Lehre und Beratung: Die Versammlung mit fast 200 Gästen stand ganz im Zeichen der aktuellen Debatten und Arbeiten im



Kontext des „Kartellverfahrens in der Forstwirtschaft“ und der daraus resul-

tierenden Veränderungen in der forstlichen Organisationsstruktur.

Außer dem für die Forstwirtschaft zuständigen Minister, Peter Hauk MdL, waren die forstpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen der Grünen, Reinhold Pix, der SPD, Reinhold Gall, der CDU, Dr. Patrick Rapp und der FDP, Dr. Friedrich Bullinger aus diesem Anlass Gäste an der HFR und – wie auch Hochschulangehörige – aktiv in das Programm eingebunden.

- Die Holzenergie-Fachtagung, die uns nur wenige Tage später mit der Teilnahme des Landes-Umweltministers, Franz Untersteller MdL schon den nächsten und dritten Ministerbesuch in diesem Jahr am Schadenweilerhof bescherte.



Bereits zum dritten Mal tauschten sich Expertinnen und Experten in diesem Format an der HFR zu aktuellen Fragen rund um die Rolle und für die Stärkung der Bioenergie in den Energiekonzepten der Zukunft aus. Sie folgten damit der Einladung des Vorsitzenden des Holzenergie-Fachverbands Baden-Württemberg, unserem Kollegen Prof. Dr. Harald Thorwarth.

- Das 2. Deutsch-Japanische Forstsymposium vom 6. bis 10. November 2017 in Gifu, Japan. Diese von der HFR, der Forst-Akademie Gifu und der Staatli-



chen Forstverwaltung Japans gemeinsam ausgerichtete Veranstaltung erreichte zunächst in Konferenzform und unter Beteiligung vieler wichtiger Gäste aus der japanischen Politik und von der Deutschen Botschaft in Japan - und an den Folgetagen - in mehreren Fach-Workshops über 300 Kolleginnen und Kollegen der Forstwirtschaft und Forstwissenschaft Japans. Dabei spielten fünf Professoren der HFR eine wichtige und sehr aktive Rolle, koordiniert werden jedoch alle unsere Japan-Aktivitäten, die auch 2017 weit über diese Veranstaltung hinausgingen, von Prof. Dr. Sebastian Hein und Christoph End.

Besonders bemerkenswert ist, dass es gelungen ist, auch eine ganze Reihe von Unternehmen aus Baden-Württemberg zur Mitreise nach Japan zu bewegen und, dass diese dort übereinstimmend von „vielversprechenden Kontakten auf der Basis der ausgezeichneten Arbeit der HFR“ sprachen und einzelne bereits erfreuliche Abschlüsse erzielt haben.

- Die von Prof. Dr. Thorsten Beimgraben, Professur für Wildtierökologie

und Jagdwirtschaft, organisierte Vortragsreihe zu aktuellen Themen eines der ältesten Themen der Menschheit – zur Jagd:

Seit dem Wintersemester 2014/2015 werden an der HFR regelmäßig Vorträge rund um das Thema Jagd angeboten. Diese sollen die Studierenden der HFR und die jagdlich interessierte Öffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen im Bereich Jagd-Wild-Natur informieren. Im Berichtsjahr waren dies die Themen

- „Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinen und Ihre Auswirkungen auf das Jagdsystem in Deutschland“ (Referent: Dr. Hinrich Zoller),
- sowie „Jagd-Dienstleistungen einer GmbH“ (Referenten: Uli Osterheld und Jean-Pierre Baron)
- und „Notwendigkeit der Schieß-Fortbildung für Jäger“ (Referent: Andreas Bach).

Während die meisten Veranstaltungen mit ca. 100 Teilnehmern schon gut besucht waren, stieß die Raumkapazität beim Vortrag über die Afrikanische Schweinepest mit weit mehr als 200 Besuchern an ihre Grenzen. Die Vortragsreihe hat sich nach über drei Jahren und nunmehr 17 Vorträgen als feste Größe für Information und Fortbildung an und durch die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg etabliert.

- Die zum wiederholten Male von den Kollegen Prof. Stefan Ruge und Prof. Dr. Rainer Luick organisierte Vortragsreihe im Rahmen des Studiums Generale, das sich im Wintersemester

2017/2018 dem Leitthema „Schlüsselfaktoren der Biodiversität“ widmete. In fünf sehr gut besuchten Vorträgen mit jeweils zwischen 130 und 200 Besuchern/innen wurden die für die Ausbildung von biologischer Vielfalt entscheidenden Schlüsselfaktoren beleuchtet. Dabei wurde ein großer Bogen von der Bedeutung von Aas und Dung, über das aktuelle dramatische Insektensterben, die Bedeutung von Totholz, die Folgen der Klimaerwärmung bis hin zu lichten Wäldern gespannt. Besonders erfreulich war, dass neben vielen Studierenden auch zahlreiche Bürger/innen aus der Region teilnahmen. Finanziell unterstützt wurde das Studium Generale durch das Referat für Technik- und Wissenschaftsethik (RTWE) an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg. Zum anschließenden Umtrunk mit Diskussion mit den jeweiligen Referenten lud der Förderverein der HFR ein.

Außerdem ist die HFR regelmäßig Gastgeber oder Veranstaltungsort für kleinere Formate anderer Veranstalter. Das gilt z.B. für die Vorstandssitzungen des Baden-Württembergischen Forstvereins, dem unser Kollege Prof. Dr. Artur Petkau als Präsident vorsteht. Oder für regelmäßige Zusammenkünfte der Holzverkäufer von FortBW für Schulungen sowie Treffen der forsttechnischen Stützpunkte des Landes.

Alle diese Veranstaltungen tragen zur öffentlichen Wahrnehmung der HFR bei, stärken ihr Partnernetzwerk, sichern über den direkten Austausch mit den Gästen die Aktualität ihrer Positionen und Informationen und sind darüber hinaus eine ganz wichtige Säule des Transfers der Hochschule. Über das „Vehikel“

solcher Veranstaltungen fließen Informationen und Erkenntnisse aus der anwendungsorientierten Forschung der HFR in die Gesellschaft und das Fachpublikum – häufig mit dem Ziel oder dem Effekt ihrer Weiterentwicklung

in der praktischen Erprobung und Umsetzung. Umgekehrt profitiert die HFR vom Informationsfluss aus der Praxis in die Hochschule, wodurch Forschung und Lehre immer von einer hohen Relevanz geprägt sind.

Sonderveranstaltungen

Verantw. ProfessorIn	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort + Datum
BEIMGRABEN	Vortragsreihe Jagd: 2 Jahre Jagd im Nationalpark (Friedrich Burghardt)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	12. Januar 2017
	Vortragsreihe Jagd: Regiejagdmodell Pfullingen – Fakten statt Gerüchte! (Prof. Dr. Thorsten Beimgraben)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	12. Januar 2017
	Vortrag bei der Stadt Rottenburg: Heizen mit Holz, Aufbereitung – Lagerung – Verfeuerung (Prof. Dr. Thorsten Beimgraben)	Bürger der Stadt Rottenburg und Umgebung	25. Januar 2017 / Rottenburg
	Vortragsreihe Jagd: Schwarzwildbejagung im Zeichen der ASP (Dr. Hinrich Zoller)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	23. März 2017 / HFR
	Vortrag beim Ökologischen Jagdverein e.V. Nordrhein-Westfalen: Regiejagdmodell Pfullingen (Prof. Dr. Thorsten Beimgraben)	Jäger und Mitglieder des ÖJV NRW	8. Juli 2017 Recklinghausen
	Vortragsreihe Jagd: Geschäftsmodell Jagd – Jagd-Dienstleistungen einer GmbH (Uli Osterheld und Jean Pierre Baron)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	12. Oktober 2017 / HFR
	Vortrag bei der Stadt Tübingen (OT Bühl): Heizen mit Holz, Aufbereitung – Lagerung – Verfeuerung (Prof. Dr. Thorsten Beimgraben)	Bürger der Ortschaft Bühl und Umgebung	29. November 2017 / TÜ-Bühl
	Vortragsreihe Jagd: Schießtraining? Wozu denn? Ich bin doch schon seit Jahren Jäger! (Andreas Bach)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	13. Dezember 2017
BURIAN	Auftaktveranstaltung RegioHOLZ mit Minister Hauk	Unternehmer, Forstverwaltungen, Wissenschaftler, Öffentlichkeit	2. März 2017 Kurhaus Freudenstadt
	F&E-Workshop zum Thema WPC	Unternehmer und Wissenschaftler	28. März 2017
DEDERICH	Vortrag „Politik und Holzbau - bekommt der nachwachsende Rohstoff mehr Spielraum vom Gesetzgeber?“ anl. Sägewerkskongress des DESH	Verbandsvertreter Holzwirtschaft, Unternehmer Holzwirtschaft, forschende Kollegen	12. Januar 2017
	Vortrag „Holzbau im Unruhestand – Innovationen und gebaute Beispiele“ anl. Gutbrod-Architektentag	planende Baufachleute	3. März 2017 in Böblingen
	Impulsvortrag „Ressourceneffizientes Bauen“ anl. Fachforum Wohnungsbau des MdB Rosemann	Vertreter des BMUB, Vertreter Lokalpolitik, Vertreter Wohnungswirtschaft	3. März 2017 an der HFR
	Mitwirkung an der Podiumsdiskussion "Baustelle" im Rahmen des Kongress Grüner Wirtschaften der Bundestagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen	planende Baufachleute, Verbandsvertreter Bauwesen, allgemeine Öffentlichkeit	17. März 2017 in Berlin

Verantw. ProfessorIn	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort + Datum
	Moderation des 16. Holzbauforums von Beuth-Akademie und Bruderverlag	planende und forschende Baufachleute, Vertreter der Bauaufsicht, Baustoffhersteller	23./24. März 2017 in Berlin
	Vortrag anl. Branchentag Naturbau: "Von der Nische zum Massenmarkt"	Baufachleute, Baustoffhändler, Baustoffhersteller, Verbandsvertreter Ökobaustoffe, Vertreter von Fördereinrichtungen NaWaRo	6. Mai 2017 in Berlin
	Mitwirkung in Arbeitsgruppe Ausstellungskonzeption „Faszination HOLZ“ im Rahmen der BUGA 2019 Heilbronn des MLR BW	Vertreter des MLR BW, Verbandsvertreter Holzwirtschaft BW	24. Mai 2017 in Stuttgart 27. Juli 2017 in Heilbronn
	Vortrag „Entwicklung einer Richtlinie für Konstruktionen in Holzbauweise in den GK 4 und 5 gemäß LBO BW – HolzbauRLBW“ anl. Besuch des Instituts für Baukonstruktion und Holzbau iBHolz der TU Braunschweig an der Hochschule Rottenburg	Studierende des Studiengangs Bauingenieurwesen und forschende Kollegen der TU Braunschweig	8. Juni 2017 an der HFR
	Vortrag „Bauen mit Holz“ anl. der Vertreterversammlung der Landes-Bau-Genossenschaft BW	Entscheidungsträger innerhalb der Landes-Bau-Genossenschaft BW (Wohnungswirtschaft)	28. Juni 2017 in Stuttgart
	Impulsvortrag zum ProgRess-Umsetzungs-Workshop 4, „Nachhaltiges Bauen und nachhaltige Stadtentwicklung I: Baustoffe und Produkte für ressourceneffizientes Bauen“ des BMUB	Vertreter des BMUB, forschende und planende Baufachleute, Vertreter der Bauaufsicht, Verbandsvertreter Bauwesen	29. Juni 2017 in Berlin
	Impulsvortrag anl. 1. Fachgespräch StaR Dämm der Deutschen Umwelthilfe und des Thünen-Instituts	Vertreter des BMEL und der FNR, Baustoffhersteller, Vertreter der Bauaufsicht, forschende Kollegen im Bereich Baustoffentwicklung auf Grundlage NaWaRo, Verbandsvertreter Baustoffe aus NaWaRo	5. Juli 2017 in Berlin
	Mitwirkung am Passivhaus-Workshop des Umweltzentrum Tübingen	Planende Baufachleute, Vertreter von Umweltverbänden, Vertreter der Wohnungswirtschaft	am 23. Juni 2017 in Tübingen
	Mitwirkung in der Jury "Die gute Form 2017" der Tischler-Innung Bergisches Land	Vertreter des Schreinerhandwerks, allgemeine Öffentlichkeit	7. Juli 2017 in Lindlar
	Vortrag anl. der Fortbildungsveranstaltung "Bauen mit Holz" der VBA-Betriebsleitung	planende Baufachleute des VBA	20. Juli 2017 in Karlsruhe
	Vortrag „Der Holzbau und das Bauordnungsrecht – in Stein gemeißelte Realität?“ anl. Fachdialog „Nachhaltiger Holzbau“/Auftaktveranstaltung zur Aktionswoche „Nachhaltiger Holzbau in Berlin und Brandenburg“	planende Baufachleute, Vertreter der Bauaufsicht, Verbandsvertreter Holzwirtschaft	8. September 2017 in Berlin
	Moderation des Holzbauforums 2017 von Beuth-Akademie und Bruderverlag	planende und forschende Baufachleute, Vertreter der Bauaufsicht, Baustoffhersteller	26./27. September 2017 in Darmstadt
	Vortrag „zeitgemäßes Bauen mit Holz 4.0“ anl. 4. Regionaler Holzbautag des DHV e.V.	planende Baufachleute, Holzbaunternehmer	29. September 2017 in Binswangen

Verantw. ProfessorIn	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort + Datum
	Vortrag „Entwicklung einer Richtlinie für Konstruktionen in Holzbauweise in den GK 4 und 5 gemäß LBO BW – HolzbauRLBW“ anl. DHV KoA Technik und Projektgruppe "Brand-schutz Bauteile,,	Holzbauunternehmer, Verbands-vertreter Holzbau	19. Oktober 2017 in Ostfildern
	Vortrag “Modern wooden timber products and construction – rural products for urban demands” anl. Projekt Competitive rural regions in Kooperation mit College of Natural Resources, University of Tehran	Studierende, forschende Kollegin-nen und Kollegen der University of Tehran	29. Oktober 2017 in Karaj/IR
	Vortrag “Wood in timber construction and in competition” anl. Workshop on timber construction at Japanese-German symposium	forschende und planende Baufach-leute, Holzbauunternehmer, Stu-dierende der GAFSC	8. November 2017 in Gifu/JPN
	Vortrag „Entwicklung einer Richtlinie für Konstruktionen in Holzbauweise in den GK 4 und 5 gemäß LBO BW – HolzbauRLBW“ anl. Mitgliederversammlung LBR Holz Baden-Württemberg	Vertreter der Holzwirtschaft, des MLR sowie von Architekten- und Ingenieurkammer BW	21. November 2017 in Ostfildern
	Mitwirkung am Informationsaustausch der Staatssekretärin Splett, FM BW, zum Holzbau bei der Neubaumaßnahme des Besucher- und Informationszentrums im Nationalpark Schwarzwald	Vertreter des FM BW, Vertreter des VBA, Verbandsvertreter Um-weltverbände, Vertreter Holzwirt-schaft	22. September 2017 in Stuttgart
	Vortrag „Entwicklung einer Richtlinie für Konstruktionen in Holzbauweise in den GK 4 und 5 gemäß LBO BW – HolzbauRLBW“ anl. DHV AK Technik	Holzbauunternehmer, Verbands-vertreter Holzbau	12. Dezember 2017 in Ostfildern
	Mitwirkung in der Jury zu Leuchtturmvorhaben im Rahmen des EFRE-Holz-innovativ-Programm des MLR	MLR BW	laufend
	Erstellung eines Kurzgutachtens für die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe im Rahmen des Förderprogramms 'Nachwachsende Rohstoffe'	FNR	Mai 2017
	Beratung des MLR zum Stand des Gesetz-entwurfs vom 11. September 2017 zur No-vellierung der LBO B-W	MLR BW	September 2017
	Beratung des MLR zur Beschlussvorlage der Amtschef- und Agrarministerkonferenz am 27. - 29. September 2017 zur Charta für Holz 2.0	MLR BW	September 2017
	Mitwirkung in der Arbeitsgruppe „Bauen mit Holz in Stadt und Land“ der Charta für Holz 2.0 des BMEL	BMEL; Verbandsvertreter Holz-wirtschaft	laufend
FRIEDLE	Abschlusspräsentation Vertical Gardening	Studierende des Studiengangs Ressourcenmanagement Wasser, externe Interessenten, Presse	HFR Mensa 29.06.2017
FUCHS	Mehrere Einzelveranstaltungen mit Schulen und Kindergärten	Kinder/Jugendliche in der Raum-schaft Rottenburg	Vers.
	Waldpädagogikzertifikatsmodulkurse und -prüfungen	Studierende	Vers.
	Waldpädagogische Veranstaltung zusammen mit der Stadt Rottenburg	Senioren / Demenzgruppe Stadt Rottenburg	9.3.2017

Verantw. ProfessorIn	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort + Datum
	Resilienzprojekt Martin-Bonhoeffer-Häuser (Träger: Tübinger Verein für Sozialtherapie bei Kindern und Jugendlichen e.V.)	Grundschule Entringen	28.6.2017 14.7.2017
HEIN	Dt.-Jp. Summerschool - Windkraftanlagen im Forst, Wächter, Felix, Pressesprecher JUWI	Teilnehmer der Summerschool + interessiertes Fachpublikum	Wörrstadt, 18.09.2017
	Dt.-Jp. Summerschool - Wald-und Umweltpädagogik im Haus der Nachhaltigkeit , Johanniskreuz, Nickel, Simone, Produktleiterin Forstamt Johanniskreuz (LandesForsten Rheinland-Pfalz)	Teilnehmer der Summerschool + interessiertes Fachpublikum	Johanniskreuz, 19.09.2017
	Dt.-Jp. Summerschool - Eichenwaldbewirtschaftung im Pfälzer Wald, Steckel, Burkhardt, Forstamtsleiter Johanniskreuz (LandesForsten Rheinland-Pfalz)	Teilnehmer der Summerschool + interessiertes Fachpublikum	Johanniskreuz, 20.09.2017
	Dt.-Jp. Summerschool – Bioenergie in BW, Energieholzernte mit Besuch des großen Hackschnitzzellogistikers, Dr. S. Paczkowski,	Teilnehmer der Summerschool + interessiertes Fachpublikum	21.09.2017
	Dt.-Jp. Summerschool - Holzvermarktung in Baden-Württemberg, Hormel Hans-Joachim, Leitender Forstdirektor, Trzebiatowski, Johannes (ForstBW)	Teilnehmer der Summerschool + interessiertes Fachpublikum	Bebenhausen, Todtmoos 22.09.2017
	Dt.-Jp. Summerschool - Holzernte in Steillagen, Dreher-Zähringer, Susanne, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald (ForstBW)	Teilnehmer der Summerschool + interessiertes Fachpublikum	Wilhelmertal/ Feldberg 23.09.2017
	Dt.-Jp. Summerschool - Forstwirtschaft im Stadtwald Stuttgart, Seifert, Michael, Revierleiter	Teilnehmer der Summerschool + interessiertes Fachpublikum	Stuttgart, 24.09.2017
	“Waldland Japan”, Reihe “Wälder interational”, Prof. Dr. S. Hein	Allg. Öffentlichkeit	Freiburg, Haus des Waldes, 27.11.2017
HEISLBETZ	Mathematik-Vorkurs für Studienanfänger	Angehende Erstsemester	18.09.-29.09.2017
KAISER	Delegationsreise der Landesregierung nach Indien	MP Kretschmann, fünf weitere Kabinettsmitglieder und Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft	22.01.2017 – 29.01.2017
	Projektbesuch in Párana, Brasilien, Vortrag an der Universität UNICENTRO in Irati: El Sistema de Financiación de Universidades en Alemania – Ventajas, Problemas, Perspectivas	Prof. Dr. Artur Petkau, Frau Dipl.-Ing. (FH) Amanda Frommherz	05.03.2017 – 12.03.2017
	Hochschulpolitisches Kolloquium an der HAW Offenburg. Vortrag zum Thema: Hochschulfinanzierung – Analyse und Ausblick.	Ministerin Theresia Bauer, MDL Mitglieder der HAW-Rektorenkonferenzen BW und Rheinland-Pfalz	22.03.2017
	Yes, it's Humboldt. Veranstaltung zur Qualität der Lehre an der HFR in Rottenburg	Profs, Dozentinnen und Dozenten und Studierende von HAW in BW, Ministerin Theresia Bauer, MdL	04.05.2017
	Delegationsreise in die Region Arad, Rumänien	Bischof Gebhardt Fürst, Bistum Rottenburg-Stuttgart Oberbürgermeister Stephan Neher, Rottenburg am Neckar	07.05.2017 – 10.05.2017

Verantw. ProfessorIn	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort + Datum
	Wahlpodium des BUND Ortsvereins Rottenburg. Moderation.	Wahlkreiskandidaten zur Bundestagswahl	06.09.2017
	2. Japanisch- Deutsches Forstsymposium in Gifu, Japan. Vortrag: Achievement and future prospects of human resource development in the German Forestry-Sector	Kolleginnen und Kollegen mehrerer Universitäten sowie von Unternehmen aus Japan und Deutschland sowie mehrere Kollegen und Studierende der HFR	04.11.2017 – 08.11.2017
	Hochschulpolitisches Stakeholder-Symposium zur Internationalisierung. Vortrag: Internationalisierung an Hochschulen	Vertreter des MWK, des bw-i, diverser Stiftungen und Verbände, sowie Hochschullehrer und Studierende	16.11.2017
	Abend im Atelier Fleckenstein in Rottenburg: <i>Bastian Kaiser erzählt, erklärt, fragt und liest von – zu – über – aus dem Wald</i>	Öffentliche Veranstaltung	16.11.2017
	Mitgliederversammlung des Verbands der Säge- und Holzindustrie Baden-Württemberg (VSH). Vortrag: Starkholz – ein Markt im Umbruch – Hintergründe und Ausblick für die Sägeindustrie.	LFP Max Reger, Mitglieder des VSH, Öffentlichkeit	18.11.2017
	Die Zukunft der EU-Kohäsionspolitik. Diskutant in der Podiumsdiskussion in der Landesvertretung BW in Brüssel	EU-Kommissar Günther Oettinger, EU-Generaldirektor Marc Lemaître u.a.	23.11.2017
	Nachhaltigkeits-Festival der Stadt Rottenburg am Neckar. Teilnehmer der Podiumsdiskussion	OB Stephan Neher u.a.	25.11.2017
LUICK/RUGE	Aas und Dung sind Voraussetzungen für neues Leben / Dr. Dieter Haas Studium Generale im WS 2017/2018	Studierende, Lehrende, interessierte Öffentlichkeit	19.Okt.2017 / HFR
	Insekten – es fehlen 80 % an Biomasse, das hat Folgen / Dr. Herbert Nickeli Studium Generale im WS 2017/2018	Studierende, Lehrende, interessierte Öffentlichkeit	26.Okt.2017 / HFR
	Totholz - unseren Wäldern fehlen wichtige Strukturen / Manfred Großmann Studium Generale im WS 2017/2018	Studierende, Lehrende, interessierte Öffentlichkeit	09.Nov.2017 / HFR
	Unser Klima wird wärmer und unbeständiger – ökonomische Folgen und Handlungsoptionen aus forstlicher Sicht / Dr. Carola Paul Studium Generale im WS 2017/2018	Studierende, Lehrende, interessierte Öffentlichkeit	16.Nov. 2017 / HFR
	Licht – viele unserer Wälder sind zu dunkel / Dr. Mattias Rupp Studium Generale im WS 2017/2018	Studierende, Lehrende, interessierte Öffentlichkeit	23. Nov.2017 / HFR
	Vom Allier zur Loire: Einblicke in naturnahe Flusslandschaften in Frankreich / Emil Dister Studium Generale im WS 2016/2017	Studierende, Lehrende, interessierte Öffentlichkeit	12. Jan. 2017
	Regionalworkshop: Kleinprivatwald – Energieholzversorgung und regionale Wertschöpfung.	Regionale Akteure aus Forst, Energiewirtschaft, Naturschutz, Politik, Wissenschaft	30. Jan, 2017 / Weilheim-Schongau/ BY
MEGERLE	Wie leben Kinder in Afrika	4te Klasse Grundschule Poltringen	24. Februar 2017
	Wie leben Kinder in Afrika	3te Klasse Grundschule Poltringen	24. Februar 2017

Verantw. ProfessorIn	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort + Datum
MÜLLER	Lehrveranstaltung Holztechnik	11te Klasse BS-Rottenburg	Oktober bis Dezember 2017 (14tägig für jeweils 180min)
RUGE	Wildrosen zur Blütezeit	Öffentlichkeit	Wildrosengarten Rottenburg, 24.5.2017
	Ökologie und historische Bedeutung von heimischen Wildrosen Stefan Ruge; Botanischer Garten der Universität Tübingen	Öffentlichkeit	Botanischer Garten Tübingen, 8.10.2017
	Hagebutten unserer Wildrosen Stefan Ruge	Öffentlichkeit	Wildrosengarten Rottenburg, 12.10.2017
STEIL	biogas - expo & congress, Moderation Kongress 2 am 09.02.2017, Themenbereiche <ul style="list-style-type: none"> Anlagenmanagement: Prozesse optimieren, Effizienz steigern Behandlung von Rohbiogas, Entschwefelung Zusätzlich Mitwirkung bei Standbetreuung	Messe- bzw. Kongressteilnehmer	Offenburg, 09.02.2017
SCHURR	Forum „Wald – Wirtschaft – Ländlicher Raum“ des Sächsischen Waldbesitzerverbandes zur Bundestagswahl 2017 Impulsvortrag „Perspektiven des Privat- und Körperschaftswaldes in Zeiten des Wandels“	Waldbesitzer, Fachpolitiker Forst	Königsbrück 11. Aug. 2017
	Waldbegang des Stadtrates Sindelfingen „Erholung und Naturschutz – über den Wert besonderer Leistungen des Waldes“	Stadträte und Mitarbeiter der Verwaltung Stadt Sindelfingen	Stadtwald Sindelfingen 28. Jun. 2017
	Abstimmgruppe zur Forststrukturreform beim Ministerium Ländlicher Raum Baden-Württemberg	Forum zur Diskussion mit Vertretern von Verbänden und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren Teilnahme als Vertreter der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg	Stuttgart (mehrere Termine)
THORWARTH	Holzenergie-Tagung Baden-Württemberg	Diese Tagung richtet sich an Unternehmen der Holzenergie, an Planer und Betreiber, an Biomasse-Erzeuger und Händler, an Kesselhersteller, an Städte und Gemeinden, an Waldbesitzer, an Maschinenringe, Presse und Verbände, an Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie an Betreiber von holzbefeuerten Energieanlagen.	Rottenburg a.N. 22.11.2017
WÜST	Technikakademie 2017	SchülerInnen aus Gymnasien RP Tü	HFR, 27.02.17 – 28.02.17

Tab. 13: Sonderveranstaltungen

7. Internationalisierung

Die internationale Ausrichtung ihrer Arbeit in Forschung und Lehre ist ein zentrales Anliegen der HFR. Dies hat damit zu tun, dass die in der Hochschule vertretenen Kompetenzfelder in aller Regel eine internationale oder sogar globale Dimension haben (z.B. Klimawandel, Energiewende, Migrationsfolgen, Entwicklung ländlicher Räume, Management der knappen Ressource Wasser, etc.). Längst interpretieren und forcieren wir die Internationalisierung deshalb nicht mehr nur auf dem Gebiet der Studierenden- und Dozentenmobilität, sondern auch in der Forschung, der Beratung, dem Transfer und der Stärkung unserer interkulturellen Kompetenz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Beispiel dafür sind „unsere“ Projekte und Partnerschaften

- in Paraná (Brasilien), eine unserer größten und „ältesten“ Kooperationen, die von Prof. Dr. Thorsten Beimgraben begonnen und später an Prof. Dr. Artur Petkau übergeben wurde,
- die bereits erwähnten Japanaktivitäten von Prof. Dr. Sebastian Hein und Christoph End,
- eine Partnerschaft mit der Vasile Goldis Universität in Arad, Rumänien,
- eine noch junge Kooperationsabsicht mit der Forsttechnischen Universität Lviv in der Ukraine,

- Kooperationsprojekte des Kollegen Prof. Dr. Stefan Pelz in Chile,
- der Kolleginnen und Kollegen Prof. Dr. Heidi Megerle und Prof. Dr. Monika Bachinger, Prof. Ludger Dederich und Prof. Dr. Martin Brunotte in Teheran,
- von Prof. Dr. Heidi Megerle in Burundi und
- von Prof. Dr. Steffen Abele in Ghana.

Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – und in ihr fehlt die gesamte Mobilität unserer Studierenden im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten, ihrer Praxissemester und im Rahmen der internationalen Exkursionen, die 2017 von den Kollegen Ruge und Lück in die Ukraine geführt wurde.

Neben der eigentlichen Mobilität und der damit verbundenen „Horizontenerweiterung“, die für eine Hochschule unerlässlich ist, die sich mit globalen Herausforderungen wie dem Klimawandel oder der Energiewende beschäftigt, sind einige der genannten Aktivitäten Forschungsreisen i.e.S., andere dienen der Anbahnung von Lehraustausch und wieder andere der internationalen Wahrnehmung der HFR. Alle genannten Aspekte unserer internationalen Aktivitäten nehmen zu. Ich danke den Kolleginnen und Kollegen im Akademischen Auslandsamt für ihre wichtige, uns alle unterstützende Arbeit.

7.1 Studierendenmobilität

Outgoing Studierende

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 verbrachten 40 Studierende der HFR ein oder zwei Semester im Ausland. Da-

von wurden 10 Studierende durch Erasmus+ gefördert, 2 durch das Baden-Württemberg-Stipendium, 8 durch PROMOS, 1 durch MWK

Mittel, 1 durch das BWS+ Projekt F Forest CC und 2 durch das Programm California State

University. 16 Studierende gingen ohne ein Förderprogramm ins Ausland.

Stipendiengeber	Anzahl Studierende	FW	RW	NR	EE	HW	SENCE
Erasmus+ Studium im Ausland	6	3	2	1			
Erasmus+ Praktikum im Ausland	4	3					1
Baden-Württemberg Stipendium	2		2				
PROMOS	8	3	3	2			
MWK-Mittel	1	1					
BWS+ Projekt F Forest CC	1	1					
California State University	2		2				

Abb. 7: Outgoing Studierende

Nach Studiengängen getrennt waren 15 aus dem Studiengang Forstwirtschaft, 15 aus dem Studiengang Ressourcenmanagement Wasser, 7 aus dem Studiengang Naturraum- und Regi-

onalmanagement, 1 aus dem Studiengang Erneuerbare Energien und 2 aus dem Studiengang Holzwirtschaft beteiligt.

Incoming Studierende

Im selben Zeitraum empfing die HFR 12 Incomings, davon wurde 1 durch das Baden-Württemberg-Stipendium, 1 durch BWS+ und 3 durch Erasmus+ gefördert. Ein Studierender kam als Doktorand, eine Studierende mit einem Stipendium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und ein Studierender absolvierte ein Praktikum beim Forstamt Rotenburg.

Im Wintersemester 2017/18 fanden 3 Informationsveranstaltungen über Studium und Praktikum im Ausland statt. An 2 weiteren Abenden berichteten 11 Studierende in 9 Einzelvorträgen über ihre Erfahrungen im Auslandspraktikum und –studium.

Partnerhochschule / Herkunftsland	Studengang	Anzahl Incomings	Semester
Van Hall Larenstein, Niederlande	FW	2	SS 2017
Hogeschool PXL, Belgien	FW	1	SS 2017
Universität San Carlos, Paraguay	EE	3	WS 2016/17 WS 2017/18
Universität Kagoshima, Japan	FW	2	WS 2017/18
Universität Iwate, Japan	FW	3	WS 2017/18
Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), Bulgarien	FW	1	WS 2016/17
University of Vermont, USA	FW	1	SS 2017
University of Energy and Natural Resources (UENR) Ghana	SENCE	1	SS 2017
UENR Ghana	NAREM	1	SS 2017

Abb. 8: Incoming Studierende

Incoming-Ausflug im September 2017

Am 29. September 2017 trafen sich in Tübingen bei bestem Wetter sechs Studenten aus Japan, Syrien und der Ukraine, eine Tutorin, die sich um Gaststudenten kümmert, eine Studentin der IFSA-Gruppe (International Forestry Students Association) und die AAA-Angehörigen zu einem Ausflug. Nach einem kleinen Imbiss bestieg die Gruppe den Turm der spätgotischen, evangelischen Stiftskirche.



Von der Galerie in 45 m Höhe genossen die Teilnehmer einen wunderbaren Rundblick über Tübingen, wobei die wichtigsten Gebäude und die Landschaft erläutert wurden. Der nächste Weg führte die Gruppe durch die Altstadt, vorbei am frisch renovierten Rathaus aus dem Jahre 1435, zum Schloss Hohentübingen, das ums Jahr 1037 erbaut wurde.



Abgerundet wurde der Ausflug durch eine gut einstündige Stocherkahnfahrt auf dem Neckar. Ein Tübinger Student gab in bestem Englisch Erläuterungen zu den Gebäuden, zur Ge-

schichte und zum Studium in Tübingen, ergänzt um Anekdoten aus seinem Studium und seiner langjährigen Tätigkeit als Stocherkahnfahrer.

7.2 Dozentenmobilität und Exkursionen

Im Jahr 2017 reisten 16 Gruppen oder Delegationen der HFR in 12 verschiedene Länder. Über die Hälfte der Reisen gingen ins außereuropäische Ausland. Dabei wurde für die Hin- und Rückreise eine Strecke von etwa 78.000 km mit dem Flugzeug zurückgelegt, was unter Einrechnung aller Delegationsteilnehmer, eine Summe von über 460.000 Flugkilometern ergibt. Dies entspräche einer Reise, die mehr

als elfmal um die Welt führt. Bei einem angenommenen CO₂-Ausstoß von 250 g pro Person und Flugkilometer wurden durch die Auslandsreisen von HFR-Angehörigen im Jahr 2017 über 115 Tonnen CO₂ in die Atmosphäre eingetragen.

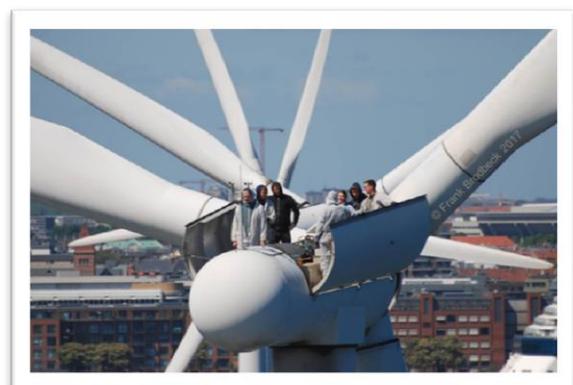
Zielländer	Dauer	Professoren /innen	Mitarbeiter /innen	Studierende	Externe
Europa					
Dänemark	3 Tage	2	1	15	
Frankreich	6 Monate	1			
Frankreich	2 Tag	1			
Griechenland	3 Tage	2			2
Niederlande	4 Tage	1	1		
Ukraine	8 Tage	2		33	
Afrika					
Äthiopien	8 Tage	1			
Ghana	9 Tage	2			
Ghana	21 Tage		1		
Amerika					
Brasilien	26 Tage	2 (8/16 Tage)	1		
Brasilien	6 Tage	1	1		
Chile	13 Tage	1	1		
Asien					
Iran	7 Tage	4			
Japan	6 Tage	5	1	5	
Japan	5 Tage	1			
Thailand	1 Monat	1	Thailand		

Abb. 9: Dozentenmobilität und Exkursionen

Exkursion des Studiengangs Erneuerbare Energien nach Norddeutschland und Dänemark

Dezentrale Energieversorgungskonzepte und die Struktur der Strom- und Wärmeerzeugung

in Norddeutschland und Dänemark waren das Thema der von Professor Frank Brodbeck geleiteten Exkursion, die die Studierenden in die Tiefen des Braunkohletagebaus Hambach und auf die luftigen Höhen der Windräder über den Dächern von Kopenhagen führte.



Exkursion der Studiengänge Forstwirtschaft und Nachhaltiges Regionalmanagement in die Ukraine



33 Studierende unter Leitung der Professoren Stefan Ruge und Rainer Luick erlebten die Urwälder der Karpaten und erhielten einen faszinierenden Einblick in die einzigartigen Landschaftsgeschichte, Kulturlandschaft und Agrarökosysteme der westlichen Ukraine. Prof. Dr. Vasyl Lavnyy der Universität Lemberg begleitete die Exkursion und

führte die Gruppe sehr kenntnisreich durch seine Heimat.

Internationale Gäste und Delegationen an der HFR

Die Hochschule empfing 16 Gruppen oder Delegationen aus 8 verschiedenen Ländern. Am häufigsten durfte die HFR japanische Gäste aus Japan auf dem Campus begrüßen, da-

von allein vier Delegationen der Gifu Academy of Forest Science und Culture (GAFSC). Auch aus Chile, den Niederlanden, der Ukraine und den USA waren wiederholt Gruppen zu Gast.

An vier Abenden organisierten die Studierenden der Hochschulgruppe der International Forestry Students' Association (IFSA) ein Grillfest auf dem Campus. Sie sorgten damit für einen angeregten und lebendigen Austausch zwischen den Studierenden der HFR und ihren internationalen Gästen aus der Ukraine, den Niederlanden und den USA.



Herkunfts-länder	Dauer	Partnerinstitution	Delegationsmitglieder
Europa			
Niederlande	5 Tage	Hogeschul VHL	2 Professoren, 20 Studierende
Niederlande	2 Tage	Hogeschul VHL	2 Professoren
Ukraine	1 Tag	Nationale Forsttechnische Universi-	3 Professoren, 18 Studierende

		tät in Lviv	
Ukraine	14 Tage	Nationale Forsttechnische Universität in Lviv	1 Professorin
Ungarn	9 Tage	Department of Nature Conservation Zoology and Game Management, University of Debrecen	1 Professor
Afrika			
Ghana	8 Tage	University of Energy and Natural Resources, Sunyani (UENR)	3 Professoren
Amerika			
Chile	8 Tage	Universidad de Santiago de Chile (USACH), Universidad de los Andes (UANDES)	3 Professoren
Chile	6 Wochen	Universidad de Santiago de Chile (USACH)	1 Professor
USA	2 Tage	Clemson University, Department of Forestry and Environmental Conservation	1 Dozent 1 Betreuer 4 Waldbesitzer, 5 Studierende
USA	1 Tag	University of Wisconsin – Stevens Point, College of Natural Resources	2 Professoren, 40 Studierende
Asien			
	5 Tage	Gifu Academy of Forest Science und Culture (GAFSC)	Präfekturverwaltung Gifu
Japan	11 Tage	Gifu Academy of Forest Science und Culture (GAFSC)	1 Professor, 2 Studierende
Japan	1 Tag	Kagoshima University, Iwate University, Shinshuu University, Shimane University, Gifu Academy of Forest Science and Culture	1 Professor, 51 Studierende
Japan	9 Tage	Gifu Academy of Forest Science und Culture (GAFSC)	1 Professor, 5 Studierende
Japan	1	Präfektur Gifu	4 Abgeordnete der Präfektur Gifu
Republik Korea	4 Tage		1 Professor, 2 Studierende (M.Sc. und Ph.D.)

Abb. 10: Internationale Gäste und Delegationen an der HFR

8. Hochschulregion Tübingen-Hohenheim

Die Hochschule für Forstwirtschaft ist Mitgliedshochschule der Hochschulregion Tübingen-Hohenheim, die sich 2005 zwischen den Hochschulen Albstadt-Sigmaringen, Reutlingen, Nürtingen-Geislingen sowie den Universitäten Tübingen und Hohenheim gründete. Aufbauend auf bilateralen Kooperationen in Lehre und Forschung setzte sie sich zum Ziel, das Service-Angebot für die Studierenden der Region zu verbessern, Synergien zu identifizieren, Kosten zu sparen und mögliche, gemeinsame Felder einer engeren Zusammenarbeit zu erproben. Mit der Förderung zwischen 2014 bis Juni 2017 durch Landesmittel konnten neue Themenfelder ausprobiert werden. Die sich innerhalb des Projektes gegründete Geschäftsstelle wird seit Juni 2017 von den Mitgliedshochschulen in Eigenfinanzierung weitergeführt und koordiniert die besonders aussichtsreichen Themenfelder einer intensivierte Zusammenarbeit vor allem in der Lehre sowie in der Personalentwicklung.

Im September 2017 wurde im Bereich der Lehre zum Beispiel die zweite hochschulartenübergreifende interdisziplinäre Summerschool zum Themenbereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz mit dem Titel „Umsetzungsstrategien im Zeichen der Energiewende“ durchgeführt. In der 6-tägigen Blockwoche wurden von jeder Hochschule Schwerpunktvorträge bzw. Workshops entlang der hochschulinternen Kernkompetenzen gehalten. Ziel für die Studierenden war hierbei die Förderung des Perspekti-



venwechsels und die Förderung des interdisziplinären Arbeitens durch die beteiligten Fachrichtungen und fachübergreifenden Diskussionen.

Zu den Themen Nachhaltigkeit und Umwelt fand während des Wintersemesters 2016/2017 eine Online - Vortragsreihe aus unterschiedlichen Blickwinkeln statt, an der sich neben der Hochschule für Forstwirtschaft weitere 4 Mitgliedshochschulen beteiligten. Auch hier zeigte sich die Stärke der Hochschulregion durch ein interdisziplinäres, vielfältiges Themenangebot.

Mit der Öffnung der Doktorandentage der Universität Tübingen sowie der Öffnung des Academic Writings der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen für alle NachwuchswissenschaftlerInnen der Hochschulregion wird das wissenschaftliche Netzwerk und der Best Practice Austausch innerhalb der Hochschulregion weiter gefördert. Bei den gemeinsamen Veranstaltungen zur Digitalisierung in der Lehre oder dem Gen-

der & Diversity Netzwerktreffen stand der Best Practice Austausch im Fokus.

Zwischen der Hochschule für Forstwirtschaft und der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen wurde eine neue Lehrkooperation zu EMAS im Wahlpflichtbereich fest etabliert.

etabliert.

Im Verwaltungsbereich ging das jährlich wechselnde gemeinsame Fortbildungsprogramm

für Mitarbeitende und ProfessorInnen der Mitgliedshochschulen in die zweite Runde, das gemeinsame Führungskräfteentwicklungsprogramm startete mit der dritten Staffel. Die

Möglichkeiten zur Nutzung gegenseitiger Dienstleistungen wurden im Berichtszeitraum durch eine ergänzende Vereinbarung erweitert.

9. Gleichstellung und Chancengleichheit

Das Team des Gleichstellungsbüros konnte in 2017 vervollständigt werden. Katharina Diaz Méndez und Silke Lippert unterstützen die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten seit diesem Jahr. Vor diesem Hintergrund konnten auf Basis des aktualisierten Gleichstellungsplans einige wesentliche Maßnahmen in Angriff genommen werden. Diese Maßnahmen beziehen sich auf die Ziele „Vereinbarkeit von Familie und (wissenschaftlicher) Karriere“, „Karriereförderung und Qualifizierungsprogramme“ sowie „Transparenz von Informationen und Ansprechpersonen“.

Zentral im Themenbereich „Vereinbarkeit“ war die Umsetzung des zum 1.1.2018 auch auf Studentinnen anzuwendenden Mutterschutzgesetzes. Unter Initiative und Koordination des Prorektors, Prof. Dr. Matthias Scheuber wurden an der Hochschule alle Lehrveranstaltungen mit potenziellen Gefährdungslagen für werdende Mütter und Lehrveranstaltungen mit besonderen Anforderungen an die Präsenz oder Prüfungsleistung erfasst. Für Lehrveranstaltungen mit potenziellen Gefährdungen werden detaillierte Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Mit den Dozierenden werden möglichst flexible Ersatzleistungen festgelegt und an die betroffenen Studierenden kommuniziert. Parallel dazu wurde ein Verfahren zur Erfassung und Information von werdenden Müttern an der HFR ausgeplant. Dies sieht die Erstellung von Merkblättern und Meldeformularen vor, die über die Zentrale Studienberatung (ZSB), das Studierendensekretariat und das Gleichstellungsbüro bei Beratungsgesprächen ausgegeben und über den Internetauftritt der ZSB und des Gleichstellungsbüros zugänglich gemacht werden. Zudem wird die ZSB bei den Erstsemestereinführungen auf das

Verfahren und die Rechte im Rahmen des Mutterschutzgesetzes hinweisen.

Im Themenfeld „Karriereförderung“ standen drei Aktivitäten im Vordergrund:

- CoMent-Programm: Die Hochschule beteiligt sich gemeinsam mit sechs weiteren HAW des Landes am Mentoring-Projekt „Traumberuf Professorin“, das durch das Landesprogramm CoMent („Coaching, Mentoring und Training“) gefördert wird. Ziel des Projektes ist es, den Frauenanteil bei den Professuren zu steigern. Bis zum Jahr 2020 werden an den sieben beteiligten Hochschulen in drei Durchgängen insgesamt etwa 100 Tandems gebildet, um Frauen für eine Hochschulkarriere zu sensibilisieren. Diese Tandems bestehen aus einer Professorin oder einem Professor und einer Frau aus der Wirtschaft oder Verwaltung mit abgeschlossener oder begonnener Promotion. Durch diese Tandems wird der Kontakt von Frauen aus Wirtschaft und Verwaltung zu den Hochschulen gestärkt und motivierte Frauen werden auf dem Weg zur Professur besonders unterstützt. Zudem sollen durch das Programm wissenschaftliche Mitarbeiterinnen in den Bereichen Laufbahnoptionen, Netzwerkbildung und Entwicklungsperspektiven gefördert werden. Weitere Informationen sind einsehbar unter:

<http://www.traumberuf-professorin.de/>

Von der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg engagiert sich in

der ersten Tandem-Runde Herr Prof. Otmar Fuchss als Mentor.

- Girls' and Boys' Day: Ziel dieses bundesweiten Aktionstages ist es, Schülerinnen und Schülern Einblicke in Berufsbilder zu geben, die auf den ersten Blick als nicht geschlechtstypisch angesehen werden. Am 27.04.2017 konnten insgesamt elf Schülerinnen



und Schüler die Studiengänge Forst- und Holzwirtschaft, Ressourcenmanagement Wasser, Erneuerbare Energien und Nachhaltiges Regionalmanagement der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg kennenlernen. Gemeinsam mit den Studiengangskordinatorinnen und -koordinatoren wurde ein interaktives Programm zusammengestellt. Die Teilnehmenden hatten beispielsweise die Möglichkeit, die Sauberkeit von Wasser durch Mikroskopieren von Kleinstlebewesen aus umliegenden Gewässern zu bestimmen.

- Mathilde-Planck-Programm: Ziel des Programms ist die Erhöhung des Professorinnen-Anteils an den baden-württembergischen Hochschulen. Dazu wird die Vergabe von Lehraufträgen an Frauen gefördert. Das Gleichstellungsbüro informierte und beriet zu diesem Programm. Um es bekannter zu machen und zur Antragsstellung zu ermutigen, fand ein Vortrag in der Dozierendenkonferenz statt.

Darüber hinaus wurde das Themenfeld „Sichtbarmachung der Gleichstellungsarbeit“ bearbeitet. Dazu wurde der Interneteintrag des

Gleichstellungsbüros auf der Webseite der Hochschule grundlegend überarbeitet, erweitert und aktualisiert. Dies trägt vor allem zu einer verbesserten Transparenz der Informa-

tionen und zu den Ansprechpersonen zu verschiedenen Themenfeldern bei. Interessierte finden nun Informationen in den drei Themenbereichen „Gender

und Diversity in Lehre und Didaktik“, „Karriereförderung von Frauen“ sowie „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, sowie gezielt Ansprechpersonen zu Querschnittsthemen aus Gleichstellungs- und Diversitythemen. Näheres siehe unter <https://www.hs-rottenburg.net/die-hochschule/einrichtungen-der-hfr/gleichstellungsbuero/>

Weitere Maßnahmen zur „Sichtbarmachung der Gleichstellungsarbeit :

- Über Veranstaltungen der Hochschulregion (Diversity Netzwerktreffen an der Hochschule Reutlingen, Öffnung der „Doktorandentage“ der Universität Tübingen, Öffnung der Veranstaltung „Academic Writing“ der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen für alle Mitgliedshochschulen der Hochschulregion) konnten NachwuchswissenschaftlerInnen und Lehrbeauftragte an einer stärkeren Netzwerkbildung teilhaben.
- Es wurden zwei Mailing-Verteiler für die Zielgruppen „wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und weibliche Lehrbeauftragte“, sowie „nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen“ eingerichtet, über die potentiell Interessierte über Netzwerk- und Weiterbil-

dungsveranstaltungen im Bereich Gender und Diversity informiert werden.

- Es werden feste persönliche Sprechstundenzeiten, montags und dienstags für die Angehörigen der Hochschule zu Gleichstellungsthemen angeboten.
- Da Gleichstellungsthemen oft Querschnittsthemen sind, die in verschiedenen Abteilungen in der Hochschule bearbeitet werden, wurde ein „Jour-Fix-Gleichstellung“ ins Leben gerufen. Der Jour-Fix fand im Berichtszeitraum fünfmal statt.